Ssc.
5123 mb

Vogel, Massh.

Jesus nahm zu an Weisheit und Gnade
vor Gott und den Menschen. Luc. II, 52.
V. Müller sc.

Lehr- und Gebetbuch

für die

katholische Jugend.

Ehemals verfaßt

von

P. Matthäus Vogel,

der Gesellschaft Jesu Priester;

nun in

einer neuen und verbesserten Auflage

herausgegeben.

Dritte stark vermehrte Auflage.

Mit Gutheißung des Bischöfl. Ordinariats.

Augsburg, 1847.

Verlag von Nikolaus Doll.

414. B

Jesus nahm zu an Weisheit und Gnade
bei Gott und den Menschen. Luc. II. 52.

Lehr- und Gebetbuch

für die

katholische Jugend.

Ehemals verfaßt

von

P. Matthäus Vogel,

der Gesellschaft Jesu Priester;

nun in

einer neuen und verbesserten Auflage

herausgegeben.

Dritte stark vermehrte Auflage.

Mit Gutheißung des Bischöfl. Ordinariats.

Augsburg, 1847.

Verlag von Nikolaus Doll.

414. 85

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Gutheißung.

Da dieses Gebetbuch für die Jugend nicht nur keinen Verstoß wider Glauben oder gute Sitten, sondern kräftige zur wahren Andacht erregende, und Geist und Herz des Betenden ergreifende Gebete enthält, so wird demselben hiemit die diesseitige Approbation ertheilt.

Augsburg den 27. Febr. 1828.

Das Bischöfliche Ordinariat.

In legaler Verhinderung des Vorstandes.

Aloys Tischer, Domkapitular.

Jos. Ant. Ried,
G. V. Sekretär.

Inhalt.

	Seite
Morgengebet	1
Ein anderes kürzeres Morgengebet	4
Tugendübungen unter Tags	6
Gute Meinung	—
Wenn man Weihwasser nimmt	7
Wenn die Uhr schlägt	—
Beim Vorbeigehen an einer Kirche	—
Beim Vorbeigehen an einem Gottesacker	8
Vor einem Crucifixbilde	—
Vor dem Bildnisse Mariä ꝛc.	—
Vor und nach der Arbeit	—
Bei einer Versuchung	9
In Leiden	10
Nach einem Fehler	—
Vor und nach dem Essen	—
Wenn man den englischen Gruß läutet	11
Nachtgebet	12
Meßgebete	16
Vorbereitungsgebet	18
Erste Meßandacht, (mit Betrachtungen über das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi ꝛc.)	19
Zweite Meßandacht, (wie sie der Priester am Altare betet.)	34
Dritte Meßandacht. — Für die Abgestorbenen . . .	55
Das heilige Sakrament der Buße:	
Gebete vor der heiligen Beicht	70
— — nach der heiligen Beicht	92
Das allerheil. Sakrament des Altars:	
Gebete vor der heiligen Communion	97
— — nach der heiligen Communion	111
— — wenn ein Ablaß zu gewinnen ist	123
Bitte um Gnade bei der Unterweisung zur ersten heiligen Communion	126
Vorbereitung zur ersten heiligen Communion	128
Danksagung nach derselben	129

Inhalt.

Seite

Erneuerung des Taufbundes am Tage der ersten heiligen Communion 131

Das heilige Sakrament der Firmung:

Gebete beim Empfang des heiligen Sakramentes der Firmung 134

Vesperandacht 140

Kreuzwegandacht 150

Verschiedene Andachten:

a. Zur Ehre des dreieinigen Gottes:

Zur heiligsten Dreieinigkeit, vorzüglich am Sonntage zu sprechen 171

Litanei von der heiligsten Dreieinigkeit 173

Lobgesang des heil. Ambrosius 176

Zu dem göttlichen Kinde Jesu 178

Litanei zur Ehre des göttlichen Kindes Jesus 180

Zu dem allerheiligsten Altarssakramente 184

Litanei von demselben 186

Bei einem feierlichen Segen mit dem hochwürdigsten Gute 189

Lobgesang auf das heiligste Altarssakrament 191

Zu dem Leiden Jesu Christi 192

Litanei von demselben 193

Am Donnerstage Abends, zur Gedächtniß der Todesangst Jesu Christi 198

Am Freitage Mittags, zur Gedächtniß des Todes Jesu Christi . . . . —

b. Verehrung der seligsten Jungfrau Maria, der heiligen Engel und anderer Heiligen Gottes:

Zu der allerseligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria 199

Lauretanische Litanei 200

Tägliche Empfehlung zu Maria 204

Gebete um einen seligen Tod zu Maria . . . . . . —

Zu den heiligen Engeln und zu andern Heiligen Gottes:

Gebet zum heiligen Schutzengel 205

Litanei zu den heiligen Engeln 206

Lobgesang auf die heiligen Engel 209

Zu dem heiligen Joseph, Nährvater Jesu . . . . . . —

Responsorium zum heiligen Joseph 211

Zu den heiligen Aposteln . . . . —

Lobgesang auf die heiligen Apostel 214

Zu dem heiligen Namenspatron . . . . —

Inhalt.

	Seite
Zu dem heiligen Aloysius	215
Lobgesang zum heiligen Aloysius	217
Unterricht über die Haltung der sechs Aloysius-Sonntage	218
Sechs Gebete zur Verehrung des heiligen Aloysius an den sechs Sonntagen, oder zu anderer Zeit . . .	219
Zu dem heiligen Ignatius Lojola	221
Zu allen Heiligen Gottes	223
Litanei von allen Heiligen	225
Loblied auf alle Heiligen Gottes	234
c. Christliche Fürbitten und vermischte Gebete:	
Allgemeines Gebet für die Verstorbenen . .	235
Kirchliche Gebete für bestimmte verstorbene Personen und nach Gelegenheit der Umstände	237
Litanei für die Abgestorbenen	238
Gebet eines Kindes für seine Eltern	241
— — eines Jünglings	242
— — einer Jungfrau	244
— — eines Dienstboten	245
Um Gnade, die Unschuld zu bewahren	246
— — — Gott in der Jugend zu dienen	248
— — — für das Heil der Seele zu sorgen . . .	251
Um wahren Abscheu vor der Sünde	252
Um Gnade, besondere Sünden zu meiden	254
Um Abwendung der Versuchungen und Protestation gegen dieselbe	256
Um Liebe Gottes	258
Um Furcht Gottes	259
Gebet um eine glückliche Standeswahl	260
Trostgebet im Kummer und Leiden	261
Feier des Geburts- und Namenstages	263
Gebet zum Jahreswechsel	266

Anzeiger für die Feste:

Seite

Weihnachten:

Zu dem göttlichen Kinde Jesus 178

Litanei zur Ehre des göttlichen Kindes Jesu . . . 180

Zur Fastenzeit:

Kreuzwegandacht 150

Zu dem Leiden Jesu Christi 192

Litanei von demselben 193

Ostern:

Erneuerung des Taufbundes 131

Lobgesang des heil. Ambrosius 176

Pfingsten:

Bitte um die sieben Gaben des heiligen Geistes . . . 136

Erneuerung der Firmungsgnade 138

Dreieinigkeitsfest:

Zur heiligsten Dreieinigkeit 171

Litanei von der allerheiligsten Dreieinigkeit . . . 173

Fest Allerheiligen:

Zu allen Heiligen Gottes 223

Litanei von allen Heiligen 225

Loblied auf alle Heiligen Gottes 234

Fest Allerseelen:

Allgemeines Gebet für die Verstorbenen 235

Verschiedene Gebete für die Verstorbenen 237

Litanei für die Verstorbenen 238

Gebete auf die Feste der allerseligsten Jungfrau, der heiligen Apostel und anderer Heiligen Gottes: Sieh im Register oben.

Morgengebet.

Mit Gott fang' an!

Unterlasse nie deinem gütigen Gotte das schuldige Opfer des Morgen-Gebetes darzubringen. — Das andächtige Morgengebet wird dein ganzes Tagwerk gesegneter, leichter und heiliger machen.

Sobald du erwachest, soll deßhalb dein erster Gedanke seyn: „Herr, mein Gott! zu Dir erwache ich!“ Dann bezeichne dich mit dem heil. Kreuzzeichen, und sprich mit Andacht:

Im Namen meines gekreuzigten Herrn Jesu Christi stehe ich auf, der mich mit Seinem kostbaren Blute erlöset hat. Derselbe wolle mich vor allem Uebel des Leibes und der Seele behüten und bewahren, in allem Guten befördern und bestätigen, und zum ewigen Leben führen. Amen.

Jetzt stehe hurtig auf! Sprich: „Gott zu Lieb!“ und springe aus deinem Bette. — Wenn du beim Aufstehen schon dich nicht überwinden würdest, wie träg würdest du dann in Uebung deiner Pflichten auch unter Tags und wie treulos bei größern Versuchungen dich benehmen? — Kleide dich ehrbar an, ehe du unter die Leute gehst, und verrichte zuvor knieend folgendes Gebet:

Allmächtiger, ewiger Gott! ich bete Dich an in tiefster Demuth, und sage Dir von Herzen Dank für alle Gutthaten, welche Du mir bis auf diese Stunde erwiesen hast. Aus unendlicher Güte hast Du mich den heutigen Tag erleben lassen; stehe mir mit Deiner kräftigen Gnade bei, damit ich denselben zu Deiner Ehre und zu meinem Heile anwende.

Wahrer und wahrhaftiger Gott! ich glaube Alles, was Du geoffenbaret hast. Unendlich mächtiger und getreuer Gott! ich hoffe Alles, was Du versprochen hast. Aller Ehre und Liebe würdigster Gott! ich liebe Dich über Alles, und verlange immer mehr und mehr Dich wegen Deiner Selbst zu lieben aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und aus allen meinen Kräften. Allwissender und gerechter Gott! ich fürchte Dich und Deine strenge Gerechtigkeit. Allerhöchster und weisester Gott! ich unterwerfe mich Dir gänzlich und ergebe mich in Deinen heiligsten Willen. Gütigster und freigebigster Gott! ich bitte Dich inständigst um Alles, was Du zu meinem Heile für nothwendig oder nützlich erkennest. Starker und heiliger Gott! ich empfehle Dir meinen Leib und meine Seele. Du Herr meines Lebens und Todes! leite und regiere mich im Leben, verlaß mich nicht im Tode; sey mein Trost und meine Hülfe in der Zeit, mein Gott und Alles in der Ewigkeit.

Auch für meine lieben Eltern, Geschwister, Freunde und Wohlthäter, für geistliche und weltliche Obrigkeiten, für alle Menschen, Lebendige und Verstorbene bitte ich Dich! Gieb ihnen heute und allezeit alles Gute, das sie bedürfen! Laß uns alle Eins mit Dir werden in ewiger Liebe. Amen.

Aus Liebe zu Dir, o Gott! bereue ich von Herzen alle Sünden, womit ich Dich bisher so oft beleidiget habe. Mein ernstlicher Vorsatz ist, Dich hinfür mit der geringsten Sünde bedachtsam nicht mehr zu

beleidigen; besonders will ich mich hüten vor dieser Sünde N. N. Ich widersage allen Versuchungen des bösen Geistes; lieber will ich sterben, als in solche einwilligen. Verleih' mir hiezu Deine Gnade, o Gott! ohne welche ich Nichts vermag.

Alles, was ich heute denken, reden, thun oder etwa auch leiden werde, opfere ich Dir auf, o Gott! in Vereinigung dessen, was Jesus, mein liebster Heiland, gedacht, geredet, gethan und gelitten hat. Nimm es auf, o liebster Gott! zu Deinem Lobe und zu Deiner Ehre; zur Danksagung für alle Gnaden, welche Du mir erwiesen hast; zur Genugthuung für alle Sünden, welche ich begangen habe; zur Erlangung aller Gnaden, um welche ich Dich vertrauensvoll bitte; zum Trost und Heil aller Lebendigen und Abgestorbenen, vorzüglich derjenigen, für welche ich besonders zu beten schuldig bin.

Heiligste Jungfrau Maria, du Mutter der Gnaden, du Mutter der Barmherzigkeit! mit ganz kindlichem Vertrauen nehme ich meine Zuflucht zu dir, und bitte dich um deine mächtige Fürbitte in allen meinen Anliegen, in allen Gefahren und Versuchungen, im Leben und im Tode. Ach wende deine barmherzigen Augen zu mir; erzeige dich heut und allezeit gegen mich als eine mächtige und gütige Mutter. Besonders aber bitte für mich, daß ich heute deinen liebsten Sohn auch mit der geringsten Sünde nicht beleidige.

Das Andenken an deine unbefleckteste Reinigkeit,

o reinste Jungfrau Maria! erhalte auch meinen Leib und meine Seele von aller Sündenmakel rein, im Namen Gottes des Vaters †, und des Sohnes †, und des heiligen Geistes †. Amen.

Heiliger Schutzengel, ich empfehle mich aufs Neue deinem mächtigen Schutze. Ich bitte dich, leite, beschütze und regiere mich an diesem Tage.

Alle Heiligen Gottes! bittet für mich; besonders du mein heiliger Namenspatron und ihr andere meine heiligen Patronen! (Heil. Joseph! heil. Aloysius! ꝛc.) und erwerbet mir von Gott die Gnade, daß ich Ihm heute eifrig diene und Ihn mit keiner Sünde beleidige; bittet für mich, damit ich in Seiner Gnade lebe und sterbe, und so auch zu Ihm und euch in den herrlichen Himmel komme. Amen.

Vater unser. Ave Maria. Ich glaube in Gott ꝛc.

Ein anderes kürzeres Morgengebet.

Im Namen Gottes des Vaters †, und des Sohnes †, und des heiligen Geistes †. Amen.

O himmlischer Vater, allmächtiger Gott! Ich sage Dir herzlich Lob und Dank, daß Du mich in dieser vergangenen Nacht und alle vorige Zeit meines Lebens in Deinen göttlichen Schutz genommen und so gnädig bewahret hast.

Ich bitte Dich, liebster Vater, unendlich barmherziger Gott, verleihe mir und Allen auch heute und jeden künftigen Tag Vermehrung des wahren Glau-

bens, Besserung des Lebens, Reinigkeit des Gewissens und Freude Deiner göttlichen Heimsuchung. Durch Jesum Christum unsern Herrn, der mit Dir und dem heiligen Geiste über Alles gelobt, gebenedeit und geehret sey in Ewigkeit. Amen.

Beim Aufstehen und Ankleiden.

Zu Dir erwach' ich, guter Gott!
Lehr' mich stets halten Dein Gebot,
Daß ich nichts denk', thu' oder sag',
Was Dir, o Herr, mißfallen mag.

Ich leg' mir, Herr, die Kleider an;
Führ' heut mich auf des Himmels Bahn,
Daß ich nach Deinem Willen lebe,
Mit Tugend mich zu kleiden strebe.

Beim Waschen.

Durch's Wasser, so geflossen ist
Aus Deiner Seit', Herr Jesu Christ!
Wasch' ab die Sünd', verwirf mich nicht,
O Herr! vor Deinem Angesicht.

Denke nun an dasjenige, was du diesen Tag zu thun hast, und wie du wohl am besten deine Arbeit und die Pflichten deines Standes erfüllen willst. Denke kurz an die hauptsächlichsten Gelegenheiten, bei welchen du heute etwas Gutes thun könntest, oder was Böses unterlassen solltest. Bitte Gott um Seinen Beistand und geh' in Gottes Namen mit einer guten Meinung *) zu deiner Arbeit.

*) Die gute Meinung ist so viel als ein guter Wille und Vorsatz, Alles so gut zu verrichten als man kann, aus Gehorsam und Liebe zu Gott.

Tugendübungen unter Tags.

Jeder gute Christ soll sich schon in der Jugend angewöhnen, öfters im Tage sein Gemüth zu Gott zu erheben, und hiezu alle schicklichen Gelegenheiten benützen.

Dazu ist es gut, gewisse kürzere herzerhebende Gebete auswendig zu merken.

Auch gewisse Morgen-Abend- und Meß-Gebete wenigstens ihrem wesentlichen Inhalte nach in jungen Jahren sich dem Gedächtniße einzuprägen ist nützlich, damit auch ohne Gebetbuch das Beten von Statten gehe, und nicht unterlassen werde. — Handarbeitern, — Reisenden, — Kranken, — Alten werden in früher Jugend gelernte geistvolle Gebetsformeln besonders gute Dienste leisten.

Gute Meinung,

den Tag hindurch öfters zu erneuern:

Mein Gott und Herr! Ich opfere Dir auf alle meine Gedanken, Worte und Werke, alle meine Schritte und Tritte, alle meine Mühe und Arbeit. — Ich will nur denken, reden und thun, was Dir gefällt; — was Du haben willst, und wie Du es haben willst. — Stärke mich dazu mit Deiner Gnade! Alles Dir zu Lieb', o Gott! Alles zu Deiner Ehre, zum Wohle meines Nächsten und zum Heile meiner Seele! — Alles in Vereinigung mit den unendlichen Verdiensten Jesu Christi! — Heilige Maria, Mutter der Barmherzigkeit! Heiliger Namenspatron! ihr lieben Heiligen Gottes insgesammt! bittet für mich, daß ich allezeit auf dem Wege der göttlichen Gebote wandeln möge. Amen.

O liebster Gott! Dir weih' ich mich,
Von ganzem Herzen lieb' ich Dich!

Wenn man Weihwasser nimmt:

Herr Jesu Christe! segne mich durch dieses geweihte Wasser und reinige mich von allen Sünden, welche ich aus Liebe zu Dir von Herzen bereue.

Von Gott zum Christen auserkoren,
Aus Geist und Wasser neu geboren,
Will ich die Lust der Sünde fliehen,
Und rein zu leben mich bemühen.

Oder:

Rein sollst Du seyn!
Unrein geht nicht in den Himmel ein.

Wenn die Uhr schlägt:

Mein Gott! Schon wieder ist eine Stunde dahin! Ich danke Dir herzlich für alle während derselben erwiesenen Gnaden und Wohlthaten!

Wieder bin ich eine Stunde näher dem Tode und der Ewigkeit! Wie habe ich diese Stunde, wie mein verflossenes Leben zugebracht? — Was hätte ich zu hoffen, oder — zu fürchten, wenn diese Stunde meine letzte wäre? — Gott, Dir will ich leben und sterben! —

Mit jeder Stund' eilst du dem Grabe zu!
Denk: Wie du lebst, so stirbst und fährst auch du.

Wenn man eine Kirche sieht, oder daran vorbeigeht:

Hochgelobt und gebenedeit sey das allerheiligste Sakrament des Altars! — O mein Jesu! alle Kniee sol-

len sich vor Dir beugen, alle Engel und Heilige und alle Menschen sollen Dich anbeten, und alle Herzen sollen Dich lieben.

Wenn man an einem Gottesacker vorbeigeht:

O Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr, laß sie ruhen im Frieden. Amen. (Vater unser und Ave.)

Vor einem Crucifixbilde:

Durch Deinen Schmerz, durch Deinen Tod
Hilf Jesu! mir aus aller Noth;
Ach laß Dein' Marter und Dein' Pein
An mir doch nicht verloren seyn!
Oder:
Gelobt sey Jesus Christus! In Ewigkeit. Amen.

Wenn man das Bildniß Mariä oder eines andern Heiligen sieht:

Bitt' für uns, o heilige Mutter Gottes! —
Heiliger N. . . . bitt für uns! Amen.

Vor der Arbeit:

Nach Deinem göttlichen Willen, o Herr! fange ich diese Arbeit an, und bitte Dich um Deinen gnädigen Beistand, damit ich sie allein in der reinen Absicht, um Dir nach meinem Berufe zu dienen, und auf eine

Dir wohlgefällige Weise verrichte, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Zur Arbeit gieb mir Deinen Segen
Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist;
Dann bring' ich Alles wohl zuwegen,
Was meine Pflicht zu thun mich heißt.

Nach der Arbeit:

Ich opfere Dir, o Gott! in Vereinigung mit den Verdiensten Jesu Christi diese meine Arbeit auf, damit dieselbe, so wie ich sie in Deinem heiligsten Namen angefangen habe, vor Dir vollendet zu Deiner Ehre und zu meinem Heile gereiche durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Bei einer Versuchung.

Wie? Sollte ich wider Dich, o Gott! sündigen? — Du siehst mich, Du wirst mich einst richten.

Was würde ich davon haben, wenn ich der Sünde folgte? — Wie müßte ich mich vor guten Menschen, wie vor mir selbst schämen? — Wenn Gottes Strafe auf die muthwillige Herausforderung mich auch nicht, wie es doch leicht seyn könnte, im Augenblicke der Sünde träfe, — wie würde es mir im Todbette, wie in der Ewigkeit ergehen!? —

Mein Gott! Mit Deinem Beistande kann ich überwinden, wenn ich nur will. — Ich will! — Jesu, stärke mich! —

Reizt dich der Sünde schnöde Freud'! —
So denk an Gott und Ewigkeit! —

In Leiden:

Liebster Vater im Himmel! Dein Wille geschehe! — Geduld macht Leiden leichter und verdienstlich, — Ungeduld, schwerer und sündhaft. — Jesu! stärke mich, daß ich auf dem Kreuzwege Dir nachfolge!

Nach einem begangenen Fehler:

Erwecke schnell Reue und Leid darüber, sammt gutem Vorsatz.

Vor dem Essen:

Aller Augen warten auf Dich, o Herr! und Du giebst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit. Du thust Deine milde Hand auf, und erfüllest mit Segen Alles, was da lebt. Ehre sey dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste; wie im Anfang, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser! Vater unser. Ave Maria.

Herr, segne uns und diese Deine Gaben, die wir von Deiner Freigebigkeit empfangen werden, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Nach dem Essen:

Wir sagen Dir Dank, allmächtiger Gott! für

alle Wohlthaten, die wir von Deiner Güte empfangen haben.

Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser! Vater unser. Ave Maria.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest allen unsern Wohlthätern um Deines Namens willen das ewige Leben geben.

Die Seelen der abgestorbenen Christgläubigen sollen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden ruhen. Amen.

Wann man den englischen Gruß läutet:

Der Engel des Herrn brachte Mariä die Botschaft, und sie empfieng von dem heiligen Geiste. Gegrüßt seyst du Maria rc.

Maria sprach: Sieh', ich bin eine Dienerin des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort. Gegrüßt seyst du Maria rc.

Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnt. Selig ist der Leib, der Dich getragen hat; Gott sey Dank! Gegrüßt seyst du Maria rc.

Abends betet man noch ein Vater unser und Ave Maria für die Abgestorbenen und setzt am Schlusse bei: „Herr! „gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte „ihnen. Herr! laß sie ruhen im Frieden. Amen."

Nachtgebet.

Mit Gott fang' an, mit Gott hör auf!
Dieß ist der schönste Lebenslauf! —

Unterlasse auch das Abendgebet nie! sondern danke Gott für alle Wohlthaten, die Er dir und Andern den Tag hindurch erwiesen hat. Denke nach, wie du diese Wohlthaten angewendet, und den Tag zugebracht hast?

Ein Tag nach dem andern geht vorbei; was du aber Gutes oder Böses gethan hast, bleibt in seinen Folgen für die Ewigkeit.

Heil dem, der keinen Tag verliert, das ist: keinen vorbeigehen läßt, ohne Gutes gethan zu haben.

Hast du aber Böses gethan, so bereue deinen Fehler, bitte Gott um Verzeihung, nimm dir ernstlich vor, dich zu bessern, und wenn es nöthig ist, bei nächster Gelegenheit zu beichten. Es könnte geschehen, daß du nicht mehr für diese Welt vom Schlafe erwachtest. —

Großer Gott! Du König Himmels und der Erde! aus Begierde, Dich nach allen meinen Kräften zu ehren und zu loben, erscheine ich auch jetzt, am Schlusse des heutigen Tages, knieend vor Deiner unendlichen Majestät. Du bist mein einziger und wahrer Gott: deßwegen bete ich Dich demüthigst an. Du bist mein allerhöchster und gebietender Herr: deßwegen unterwerfe ich mich Dir. Du bist der wahrhafte und unfehlbare Gott: deßwegen glaube ich an Dich. Du bist der unendlich mächtige und getreue Gott: deßwegen hoffe ich auf Dich. Du bist das einzige und höchste Gut: deßwegen liebe ich Dich. Du bist der unendlich gütige und freigebige Gott: deßwegen sage ich Dir Dank. Ja innigsten Dank sage ich Dir für alle

Wohlthaten, welche Du mir Zeit meines Lebens, besonders am heutigen Tage erwiesen hast.

Gütigster Gott! Du hast Dich heute unendlich barmherzig gegen mich erzeigt: wie habe ich mich aber gegen Dich verhalten? Ach erleuchte meinen Verstand, damit ich recht erkenne, womit ich Dich beleidiget habe; rühre zugleich mein Herz durch die heilsame Bewegung Deiner Gnade, damit ich meine Sünden bereue und verabscheue. Um dieses bitte ich durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen.

Nun erforsche dein Gewissen, wie du dich diesen Tag verhalten habest? was du gesündiget wider Gott?... wider den Nächsten?... wider dich selbst?... mit Gedanken?... Worten?... Werken?... durch Unterlassung des Guten?... rc. rc. Dann bete:

Gütigster Gott! ich erkenne, daß ich Dir auch am heutigen Tage nicht nach Schuldigkeit gedienet, sondern oft und mehrmal Dich beleidiget habe. Es reuen mich aber alle Sünden meines ganzen Lebens, besonders jene, die ich heute begangen habe; weil ich dadurch Dich, meinen liebsten Gott und Herrn, meinen Schöpfer und Erlöser, meinen größten Gutthäter und gerechten Richter wiederholt beleidiget habe. Vor Allem aber, ja ganz allein deßwegen reuen mich meine Sünden, weil ich dadurch Dich, das allerhöchste, allerbeste und liebwürdigste Gut beleidiget habe. Du, o Gott! bist wegen Deiner Selbst würdig, über Alles geehrt und geliebt zu werden. Deßwegen liebe ich

Dich: und deßwegen ists mir von Herzen leid, daß ich Dich jemals beleidiget habe. Eben deßwegen nehme ich mir's ernstlich vor, Dich nicht mehr zu beleidigen. Durch das Blut Jesu Christi bitte ich Dich, verzeih mir meine Sünden, und verleih mir die kräftige Gnade, Dir hinfür eifriger zu dienen. Beschütze mich auch diese Nacht vor allem Uebel des Leibes und der Seele.

Ich bitte Dich auch für meine lieben Angehörigen, für Freunde und Feinde. Erbarme Dich auch Aller, welche die Wohlthat des Schlafes in dieser Nacht entbehren, stärke und beruhige alle Leidende und Betrübte, alle Kranke und Sterbende. Tröste und stärke sie. Führe die Unglücklichen, die jetzt auf Werke der Finsterniß ausgehen, von ihren bösen Wegen zurück.

Allerseligste Jungfrau Maria! ich sage dir Dank, daß du mir durch deine Fürbitte am heutigen Tage so viele Gnaden von Gott erhalten, und viele Uebel von mir abgewendet hast; sey auch in dieser Nacht gegen alle Seelen- und Leibesgefahren eine hülfreiche Vermittlerin.

Auch dir, heiliger Schutzengel! sage ich Dank für alle Liebe und Sorgfalt, die du heute für mich getragen hast: laß sie mir noch ferner bei Tag und Nacht, im Leben und Sterben angedeihen.

Heiliger Joseph, heiliger Namenspatron, ihr andere meine heiligen Patronen, und alle Heiligen Gottes insgesammt! bittet für mich; lobet und preiset Gott

statt meiner, da ich schlafe, bis ich mit euch ewig vereiniget werde.

Vater unser. Ave Maria. Ich glaube in Gott ꝛc.

Unter dem Auskleiden kannst du an das Leiden Christi gedenken, oder etwas für die armen Seelen beten; auch an jene gewisse Stunde von ungewisser Zukunft denken, wo du alles Zeitliche verlassen mit deinem Leibe im Todtensarge liegen, mit deiner Seele vor Gottes Gericht erscheinen mußt. — Sodann begieb ... dich in das Bett, und sprich:

Im Namen meines gekreuzigten Herrn Jesu Christi will ich jetzt schlafen und ruhen, damit ich morgen, wenn mir Gott das Leben schenkt, wiederum Ihm dienen möge. Jesus von Nazareth, König der Juden! Dieser siegreiche Titel behüte und bewahre mich vor gähem und unseligem Tode. Jesus! in Deine Hände empfehle ich meinen Geist.

Wenn du etwa zu Nachts erwachest, so sprich:

Mein Herr und mein Gott! zu Dir erwache ich; Dir will ich leben; Dir will ich sterben; Dein will ich seyn todt und lebendig.

Kürzerer Abendsegen:

Im Namen Gottes des Vaters †, und des Sohnes †, und des heiligen Geistes †. Amen.

Bevor ich mich zur Ruhe leg',
Ich Händ' und Herz zu Gott erheb',
Und sage Dank für jede Gab',
Die ich von Dir empfangen hab';

Und habe ich beleidigt Dich,
Verzeih mir's, Gott, ich bitte Dich!

Dann schließ ich froh die Augen zu;
Schutzengel wacht ja, wenn ich ruh'.

Maria, liebste Mutter mein,
Laß mich auch dir empfohlen seyn!

Mein liebster Heiland, Jesus Christ!
Der Du mein Gott und Alles bist:
In Deine Wunden schließ' mich ein,
Dann schlaf' ich ruhig, keusch und rein. Amen.

Meßgebete.

„An allen Orten wird Meinem Namen geopfert und ein reines Opfer dargebracht werden." (Weissagung des Propheten Malachias 1, 11.)

Das heilige Meßopfer ist das wahre Opfer des neuen Bundes, die fortwährende unblutige Erneuerung des großen Opfers, welches Jesus Christus am Kreuze dem himmlischen Vater für unsere Sünden dargebracht hat.

Jesus hat das heil. Meßopfer am Tage vor Seinem Leiden eingesetzt, beim letzten Abendmahle, da Er, nachdem Er Brod und Wein in Sein allerheiligstes Fleisch und Blut verwandelt hatte, zu Seinen Aposteln sprach: „Dieses thut zu Meinem Andenken." So lehren die ältesten heil. Kirchenväter und Conzilien, von denen das heil. Conzilium zu Trient den Ausspruch thut: Wenn Jemand sagt: Christus habe durch jene Worte: „Dieses thut zu Meinem Andenken!" — die Apostel nicht zu Priestern eingesetzt, oder nicht dazu eingeweiht, daß sie und die andern Priester Seinen Leib und Sein Blut aufopfern, der sey im Banne.

Wie man der heil. Messe beiwohnen soll?

1. Ehrerbietig; d. h. man soll alles vermeiden, was der Erhabenheit dieses heiligsten Opfers zuwider ist; z. B. das zu spät kommen, zu früh gehen, umschauen, schwätzen oder sonst sich unanständig benehmen; — man soll in einer geziemenden Leibesstellung der Feier des heiligen Geheimnisses beiwohnen, Herz und Sinn nur auf den Altar gerichtet haben, auf welchem das heiligste Opfer Gott dargebracht wird.

2. Andächtig; d. h. man soll auf alles, was auf dem Altare vorgeht, besonders auf die drei Haupttheile der heiligen Messe — die Opferung, Wandlung und Communion — wohl Acht haben, und sein Gebet nicht blos mit dem Munde, sondern weit mehr im Geiste mit allen Kräften der Seele verrichten, vor aller freiwilligen Zerstreuung sich hüten, und nicht aus bloßer Gewohnheit der hl. Messe beiwohnen, sondern mit einem reumüthigen und zerknirschten Herzen, voll des lebendigsten Glaubens, der innigsten Liebe und der heißesten Begierde an den unschätzbaren Früchten des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi Theil nehmen.

3. Sollen wir zur Erweckung eines solchen lebendigen Glaubens, einer solchen innigen Liebe und Hingabe an Jesus Christus, uns lebhaft vergegenwärtigen, als ob wir selbst beim letzten Abendmahle mit den Jüngern im Saale uns vor Jesus Christus, oder mit der seligsten Jungfrau, mit Johannes und Magdalena auf dem Calvarienberge unter dem Kreuze uns befänden.

4. Sollen wir uns ganz mit allen Kräften des Leibes und der Seele dem himmlischen Vater durch und mit Jesus Christus aufopfern, ohne allen Vorbehalt, gleichwie Sich Jesus am Kreuze für uns aufgeopfert hat. Wir sollen den ernstlichen Entschluß fassen, nicht mehr der Sünde, welche von uns hinweg zu nehmen Jesus so Vieles gelitten, sondern Jesu Christo, nicht mehr unsern bösen Begierlichkeiten und Leidenschaften, sondern nur unserm Herrn und Gott zu leben.

5. Sollen wir Gott alle unsere Bitten vortragen; denn die Stunde der heil. Messe, sagt der heil. Chrysostomus, sey die gelegenste Zeit, um seine Anliegen Gott vorzutragen. Die heiligen Engel fänden hier den seligsten Anlaß, um von Ihm Gnaden für das Menschengeschlecht zu erbitten. (Bete dabei auch für geistliche und weltliche Obrigkeiten, für deine Angehörigen, Freunde, Wohlthäter, alle Menschen, Lebende und Verstorbene.)

Wann man der heil. Messe beiwohnen soll?

Alle Sonn- und Feiertage der heil. Messe, — wie auch der Predigt — beizuwohnen, dazu verbindet uns strenge das Kirchengebot. Wir sollen indeß wo möglich alle Tage die hl. Messe mit Andacht und Ehrerbietigkeit hören, um der großen Gnaden und Segnungen dieses heiligsten aller Geheimnisse theilhaftig zu werden. Denn diejenigen, welche aus Lauigkeit und Trägheit oder aus lauter weltlicher Geschäftigkeit das heilige Opfer freiwillig versäumen, berauben sich vieler Gnaden, und bedenken nicht, daß an Gottes Segen alles gelegen sey.

Mit wehmüthigem Verlangen seufzen oft Kranke und Sterbende, und wohl auch die armen Seelen im Fegfeuer, dem heil. Meßopfer beiwohnen zu können. Laß dich mahnen und versäume nicht, dasselbe so oft und andächtig zu thun als du kannst! —

Vorbereitungsgebet.

Liebster Jesus! Du hast aus unendlicher Liebe gegen uns Menschen das heilige Meßopfer eingesetzt, damit wir ein beständiges Andenken an jenes allerheiligste Opfer hätten, welches Du am heiligen Kreuze für uns entrichtet hast, und zugleich ein Mittel, uns der Verdienste desselben theilhaftig zu machen. Ich will jetzt mit möglichster Andacht dieser heiligen Messe beiwohnen, und sie der allerheiligsten Dreifaltigkeit aufopfern, zum Lobe und zur Ehre der göttlichen Majestät; zur Erinnerung und Verehrung Deines bittern Leidens und Sterbens; zur Danksagung für alle mir erwiesenen Gutthaten; zur Genugthuung für meine und der ganzen Welt Sünden; zur Erlangung aller Gnaden, welche mir an Leib und Seele nothwendig oder nützlich sind; zu Troste und Hülfe aller Leben-

digen und Abgestorbenen; besonders aber in dieser Meinung N. N. Verleihe mir Deine Gnade, dieses so zu verrichten, daß es Deiner liebreichsten Absicht der Einsetzung der heiligen Messe entsprechend seyn möge.

Allerseligste Jungfrau und Mutter Maria, die du auf dem Kalvarien-Berge unter dem Kreuze standest, da mein Erlöser Sich an demselben für das Heil der Welt aufgeopfert hat: bitt' für mich, damit ich dieser heiligen Messe, worin Er Sich abermal, wiewohl auf eine unblutige Weise, Seinem himmlischen Vater aufopfert, mit schuldiger Ehrerbietigkeit beiwohne, zur Ehre Gottes, zu meinem Heile, zum Heile aller Anwesenden wie auch aller Abwesenden, die hiemit Deiner Liebe empfohlen werden, wie auch zum Troste der armen Seelen im Fegfeuer. Amen.

Erste Meßandacht.

(Mit Betrachtungen über das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi, dann über Dessen glorreiche Auferstehung, Himmelfahrt und Sendung des heiligen Geistes.)

Der Priester geht an den Altar. — Christus geht mit Seinen Jüngern an den Oelberg.

Gütigster Jesus! Du giengst aus Liebe zu mir freiwillig an den Oelberg, um da Dein heiliges Leiden anzufangen. Aus Liebe zu mir wurdest Du traurig bis in den Tod. O verzeih mir meine Sünden, welche Mit-Ursache Deiner Traurigkeit und Deines bittern Leidens waren. Ich bereue dieselben von Herzen.

Der Priester betet am Fuße des Altars. — Christus betet am Oelberg, und schwitzet Blut.

Jesus Christus! dreimal betest Du am Oelberge zu Deinem himmlischen Vater; Du ergiebst Dich vollkommen in Seinen heiligen Willen; Du schwitzest häufiges Blut zur Abwaschung meiner Sünden; Dein Vater schickt Dir einen Engel, der Dich tröstet und stärket. Liebster Jesus, gieb mir Gnade, recht zu beten, und mich vollkommen Deinem heiligen Willen zu ergeben. Gieb mir wahre Reue über meine Sünden; laß Dein vergossenes heiliges Blut an mir nicht verloren seyn, sende auch mir Deinen heiligen Engel vom Himmel herab, in Traurigkeit zum Troste und in jeder Versuchung mich zu stärken.

Der Priester küßt den Altar, geht auf die Epistelseite und betet. — Christus wird mit einem Kusse verrathen, gefangen, gebunden, und zu dem hohen Priester Annas geführt, wo Er einen Backenstreich empfängt.

Mir zu Liebe, o Jesus! ließest Du Dich auch mit einem Kusse verrathen, gefangen nehmen, binden und zu dem gottlosen Annas führen; — mir zu Liebe empfiengst Du da einen schmählichen Backenstreich. Ich danke Dir für die wunderbare Geduld, die Du mir zum Beispiele bei so vielen, Dir zugefügten, entsetzlichen Unbilden übtest. — Gieb mir Gnade, Dir von nun an mit allem Eifer nachzufolgen.

Der Priester geht in die Mitte und betet das Kyrie eleison, dann das Gloria. — Christus wird zu Kaiphas geführt, von Petrus verläugnet, von den Juden verspottet und gelästert.

Weit öfter, als Petrus, habe ich Dich, o Jesus! wo nicht mit Worten, doch mit Werken verläugnet, indem ich mich vor der Welt Deiner Lehre und Deines Dienstes schämte, — und boshafter als die Juden habe ich Dich verspottet und gelästert durch meine mancherlei Sünden. Von nun an aber will ich Dich mit Worten und Werken bekennen; niemal will ich mich Deines Dienstes schämen; öffentlich und ohne Scheue will ich Dich loben und preisen; nimmer soll Eigenliebe und Gottlosigkeit, falsche Scham uud Menschenfurcht mich, wie bisher, verleiten, Dich durch mein Thun und Lassen zu verachten und zu beleidigen.

Der Priester wendet sich zum Volke und sagt: Dominus vobiscum. — Christus wendet Sich zu Petrus und bewegt ihn zur Buße.

Ich habe mit Petrus gesündigt, o Jesus! Wende Deine barmherzigen Augen zu mir, wie Du sie zu Petrus gewendet hast, und gieb mir Deine göttliche Gnade, daß ich auch mit ihm meine Sünden bereue und nicht mehr begehe.

Der Priester geht zur Epistelseite und betet. — Christus wird zu Pilatus geführt und angeklagt.

Es wird die Zeit kommen, o Jesus! daß ich vor Deinem Richterstuhle erscheinen muß, um Rechenschaft zu geben über mein ganzes Leben. — Da wird mich anklagen Dein allsehendes Auge, vor dem ich Böses that und dachte; — anklagen mein Gewissen, werden mich anklagen meine Eltern und Vorgesetzten, denen ich

Der Priester betet am Fuße des Altars. — Christus betet am Oelberg, und schwitzet Blut.

Jesus Christus! dreimal betest Du am Oelberge zu Deinem himmlischen Vater; Du ergiebst Dich vollkommen in Seinen heiligen Willen; Du schwitzest häufiges Blut zur Abwaschung meiner Sünden; Dein Vater schickt Dir einen Engel, der Dich tröstet und stärket. Liebster Jesus, gieb mir Gnade, recht zu beten, und mich vollkommen Deinem heiligen Willen zu ergeben. Gieb mir wahre Reue über meine Sünden; laß Dein vergossenes heiliges Blut an mir nicht verloren seyn, sende auch mir Deinen heiligen Engel vom Himmel herab, in Traurigkeit zum Troste und in jeder Versuchung mich zu stärken.

Der Priester küßt den Altar, geht auf die Epistelseite und betet. — Christus wird mit einem Kusse verrathen, gefangen, gebunden, und zu dem hohen Priester Annas geführt, wo Er einen Backenstreich empfängt.

Mir zu Liebe, o Jesus! ließest Du Dich auch mit einem Kusse verrathen, gefangen nehmen, binden und zu dem gottlosen Annas führen; — mir zu Liebe empfiengst Du da einen schmählichen Backenstreich. Ich danke Dir für die wunderbare Geduld, die Du mir zum Beispiele bei so vielen, Dir zugefügten, entsetzlichen Unbilden übtest. — Gieb mir Gnade, Dir von nun an mit allem Eifer nachzufolgen.

Der Priester geht in die Mitte und betet das Kyrie eleison, dann das Gloria. — Christus wird zu Kaiphas geführt, von Petrus verläuguet, von den Juden verspottet und gelästert.

Weit öfter, als Petrus, habe ich Dich, o Jesus! wo nicht mit Worten, doch mit Werken verläugnet, indem ich mich vor der Welt Deiner Lehre und Deines Dienstes schämte, — und boshafter als die Juden habe ich Dich verspottet und gelästert durch meine mancherlei Sünden. Von nun an aber will ich Dich mit Worten und Werken bekennen; niemal will ich mich Deines Dienstes schämen; öffentlich und ohne Scheue will ich Dich loben und preisen; nimmer soll Eigenliebe und Gottlosigkeit, falsche Scham uud Menschenfurcht mich, wie bisher, verleiten, Dich durch mein Thun und Lassen zu verachten und zu beleidigen.

Der Priester wendet sich zum Volke und sagt: Dominus vobiscum. — Christus wendet Sich zu Petrus und bewegt ihn zur Buße.

Ich habe mit Petrus gesündigt, o Jesus! Wende Deine barmherzigen Augen zu mir, wie Du sie zu Petrus gewendet hast, und gieb mir Deine göttliche Gnade, daß ich auch mit ihm meine Sünden bereue und nicht mehr begehe.

Der Priester geht zur Epistelseite und betet. — Christus wird zu Pilatus geführt und angeklagt.

Es wird die Zeit kommen, o Jesus! daß ich vor Deinem Richterstuhle erscheinen muß, um Rechenschaft zu geben über mein ganzes Leben. — Da wird mich anklagen Dein allsehendes Auge, vor dem ich Böses that und dachte; — anklagen mein Gewissen, werden mich anklagen meine Eltern und Vorgesetzten, denen ich

nicht gehorchte; — anklagen die heiligen Engel, von denen ich mich nicht leiten ließ; — anklagen diejenigen, die durch mein Wort und Beispiel geärgert — zum Bösen verführt wurden; und entsetzlich anklagen die bösen Geister. — Liebster Jesus! durch Deine schmähliche Hinführung zu Pilatus und durch die von Dir erduldete falsche Anklage Deiner Feinde bitte ich Dich, gieb mir Gnade, so zu leben und zu sterben, daß ich an Dir einen gnädigen Richter finde, und keine Ankläger zu fürchten habe.

Der Priester geht in die Mitte des Altars, betet daselbst; geht dann auf die andere Seite und liest das Evangelium. — Christus wird von Pilatus zu Herodes geschickt; von diesem aber verlacht und verspottet.

Man führt Dich, o Jesus! von einem Richter zum andern, und verspottet Dich wie einen Narren mit einem weißen Kleide; Du aber schweigst bei allen diesen Unbilden. — Soll ich nun nicht auch Dir zu Liebe etwas mit Stillschweigen und Geduld übertragen können? — Ich kann es mit Deiner Gnade, o Jesus! und will es in Zukunft auch thun. — Heute besonders will ich Dir zu Liebe in Allem, was mir Widriges begegnen wird, recht geduldig seyn.

Der Priester geht wieder in die Mitte des Altars und betet entweder das Credo (wobei du das apostolische Glaubensbekenntniß betest) oder wendet sich sogleich zum Volke und spricht: Dominus vobiscum. — Christus wird von Herodes wieder zu Pilatus geschickt, bei ihm falsch angeklagt, und dem Mörder Barrabas nachgesetzt.

Ich danke Dir, liebster Jesus! für so viele bittere

Schritte und Tritte, die Du meinetwegen in Deinem Leiden gethan; — ich danke Dir für die Geduld, die Du unter so vielen falschen Anklagen und Unbilden geübt hast, besonders da Dir der gottlose Barrabas vorgezogen wurde. Laß nicht zu, daß ich Dir jemals etwas Erschaffenes vorziehe; denn Du verdienst über Alles geschätzt und geliebt zu werden.

Opferung.

Erster Haupttheil der heil. Messe.

Der Priester deckt den Kelch ab, und opfert Brod und Wein. — Christus wird Seiner Kleider beraubt, an eine Säule gebunden und grausam gegeißelt.

Christus Jesus! durch die unmenschliche Geißlung, welche Du mir zu Liebe ausgestanden hast; — durch die vielen tausend damals vergossenen heiligen Blutstropfen bitte ich Dich: gieb mir die Gnade, jene Geißelstreiche, die Deine väterliche Hand durch Widerwärtigkeiten und Verfolgungen mich empfinden läßt, mit Geduld und kindlicher Ergebung anzunehmen und zu leiden. Hier züchtige, geißle, strafe mich, aber verschone mich nur in der Ewigkeit. — Jesus Christus, liebster Heiland! ich opfere mich Dir gänzlich auf. — O nimm mich mir und gieb mich Dir! — Nimm Alles von mir, was mich scheidet von Dir. — Besitze Du mich ganz! — Alle meine Gedanken, Worte und Werke, heute und allezeit, leite nach Deinem allerheiligsten Wohlgefallen! Amen.

Der Priester deckt die Palla auf den Kelch. — Christus wird mit Dörnern gekrönt.

O Jesus! welche Schmerzen, welche Unbilden erträgst Du in Deiner grausamen Krönung! — Ach! verzeih' mir meinen Hochmuth, meine Härte gegen meine Mitchristen, meine freventlichen Urtheile, mein sinnliches, Lust und Genuß suchendes Leben und andere Sünden, welche die Mit-Ursache jener unerhörten Peinigung waren. Hinsehend auf Deine Dornenkrone, will ich mich der Demuth befleißen, alle Menschen mit christlicher Schonung und Liebe behandeln, meine Begierden bezähmen, und gerecht, mäßig, keusch und gottselig in dieser Welt leben, um so, unter dem Einfluße Deiner Gnade, der Krone des ewigen Lebens würdig zu werden.

Der Priester wascht die Hände. — Christus wird durch die Händewaschung des Pilatus für unschuldig erklärt.

Ja, mein Jesus! Du bist unschuldig; ich aber, ich bin der Schuldige. Ich habe gesündiget — ich habe die Strafen verdient, die Du ausgestanden. O! laß mir die Verdienste Deines unschuldigen Leidens zu Theil werden! Wasche mich mehr und mehr von meinen Sünden, und reinige mich von meiner Bosheit. Folgsamst will ich die von Dir vorgeschriebenen, jetzt durch Deine Gnade noch möglichen Reinigungsmittel gebrauchen; denn ich weiß, daß nichts Unreines in den Himmel eingehen kann.

Der Priester spricht: Orate Fratres. — Christus wird dem Volke vorgestellt, mit den Worten: „Sieh, ein Mensch!“

Sieh, ein Mensch! Sieh Denjenigen, der mir zu Liebe ein Mensch geworden ist. Sieh an Sein mit Dörnern gekröntes Haupt! Sieh an Sein mit Speichel und Backenstreichen verunstaltetes Angesicht! Sieh an Seinen ganz verwundeten und zerfleischten Leib! Sieh! Alles dieses hat Er mir zu Liebe gelitten. — Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich meiner! und Du Gott Sohn, Du Erlöser der Welt, erbarme Dich meiner! besonders, wann ich Deinem göttlichen Richterstuhle werde vorgestellt werden, wo es heißen wird: Sieh der Mensch, und dessen Werke! Da, da erbarme Dich meiner, o Jesus! und verwirf mich nicht auf ewig von Deinem heiligsten Angesichte.

Der Priester betet die Präfation bis zum Sanktus. — Christus wird unschuldig zum Tode verurtheilt.

Unendlichen Dank sage ich Dir, Christus Jesus! daß Du, die Unschuld selbst, die Verurtheilung zum schmählichen Tode für mich bereitwillig und gerne anzuhören Dich würdigtest. Ach! verleihe mir Licht und Kraft, mein Leben so einzurichten, daß ich einst nicht den Ausspruch der ewigen Verdammniß wegen meiner Sünden anhören muß; sondern wenn Du kommen wirst, mich zu richten, ich zu denjenigen gezählt werden möge, die Du durch einen erfreulichen Ausspruch zu Dir in die ewige Seligkeit rufen wirst.

Der Priester betet nach dem Sanktus in der Stille. — Christus trägt Sein Kreuz bis auf den Kalvarien-Berg.

Christus Jesus! Du hast gesagt: „Wer Mein

Jünger seyn will, der verläugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich, und folge Mir nach." Ich sehe, wie Du Dein schweres Kreuz umfangest, und bis auf den Kalvarien-Berg unter unaussprechlichen Schmerzen und Verspottungen, ohne Murren und Klagen, in größter Liebe und Geduld forttragest. Liebster Heiland! mein ernstlicher Wille ist, Dir nachzufolgen. Ich nehme deßwegen das Kreuz, welches Du mir auflegtest, oder noch auflegen wirst, bereitwillig an, und will es tragen, so lange es Dir gefällig ist, ohne Murren und Klagen; Dir zu Liebe und in Vereinigung Deiner schmerzlichen Kreuztragung will ich Alles gerne leiden, was Du mir aufzulegen für gut findest. — Stärke mich nur mit Deiner Gnade; denn mein Geist ist zwar willig und bereit, aber mein Fleisch ist schwach. Außer Dir kann ich Nichts, in Dir kann ich Alles. Kreuztragender Jesus! erbarme Dich meiner. Erbarme Dich über Alle, für welche zu beten ich mir vornahm. Gieb ihnen und mir die Gnade: fromm zu leben und glückselig zu sterben.

Der Priester segnet Brod und Wein. — Christus wird an das Kreuz genagelt.

Christus Jesus! durch die unaussprechlich großen Schmerzen, die Du erduldetest, als man Dir auf dem Kalvarienberge Deine Kleider mit Gewalt von dem verwundeten Leibe herabriß, und Deine heiligen Hände und Füße mit eisernen Nägeln grausam an das Kreuz heftete, — durch Dein dabei vergossenes kostbares hei-

liges Blut bitte ich Dich, verzeihe mir alle Sünden, die ich durch Eitelkeit und Schamlosigkeit im Gebrauche der Kleider, und durch Mißbrauch meiner Hände und Füße zu grausamen, diebischen, ungerechten, unreinen Handlungen jemals beging, und gieb mir Gnade, dieselben in Zukunft nur zu Deiner Ehre, zu meinem Heile, und zur Wohlfahrt meiner Mitmenschen zu gebrauchen.

Wandlung.

Zweiter Haupttheil der heiligen Messe.

Erwecke hier recht lebhaft die Uebungen der Reue, des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe, der Anbetung.

Der Priester hebt die heilige Hostie in die Höhe. — Christus wird an dem Kreuze hangend erhöhet und dem Volke gezeigt.

O Jesus, ich glaube an Dich! o Jesus, ich hoffe auf Dich! o Jesus, ich liebe Dich von Herzen! Du mein Heiland! der Du einst mir zu Liebe am Kreuze so schmerzhaft Dich erhöhen, und dem Volke zeigen ließest, Du bist hier am Altare mit Leib und Seele, mit Gottheit und Menschheit zugegen. Ich bete Dich an mit tiefster Demuth als meinen Herrn und Gott.

Der Priester erhöhet den heiligen Kelch. — Christus vergießt Sein heiligstes Blut.

Mein Jesus, an Dich glaube ich. Auf Dich hoffe ich, mein Jesus, Dich liebe ich von Herzen. O Jesus! Dein heiligstes Blut, welches Du einst für mich

vergossen hast, ist hier wahrhaft zugegen. Ich bete es demüthigst an, und bitte Dich, laß es an mir armen Sünder nicht verloren seyn.

Der Priester betet nach der Wandlung. — Christus hängt drei Stunden lang am Kreuze.

Drei Stunden lang, o Jesus, hängst Du am Kreuze in größten Schmerzen und Qualen, — drei Stunden lang ringst Du mit dem Tode. Ach, erbarme Dich meiner in allen Schmerzen, die ich etwa noch zu leiden haben werde; erbarme Dich meiner zu jener Zeit, da ich mit dem Tode werde ringen müssen! Erbarme Dich auch aller abgestorbenen Christgläubigen, besonders N. N. Gieb ihnen die ewige Ruhe, mir armen Sünder aber jetzt vollkommen Verzeihung meiner Sünden, und einst einen glückseligen Tod.

Der Priester betet das Vater unser. — Christus spricht die sieben Worte.

Dir zu Liebe, mein Jesus! der Du am heiligen Kreuze für Deine Feinde gebetet hast, verzeihe ich Allen, die mich jemals beleidigten. — Gieb mir, wie dem büßenden Schächer, Gnade, wahre Buße zu thun, und nimm mich auf in das Paradies. — Ich verlange zu leben und zu sterben unter dem Schutze Mariens, die Du mir, wie Deinem Jünger Johannes, zu einer liebreichen Mutter gegeben hast. — Durch Dein schmerzliches Gefühl der Verlassenheit am heiligen Kreuze bitte ich, verlaß mich nicht in meiner

letzten Stunde. — Durch Deinen bittern Durst bitte ich, gieb mir eine wahre Begierde, Alles Dir zu Liebe zu thun und zu leiden. — Ich verlange Alles zu vollziehen, was Du, mein Jesus! von mir begehrest, und wie Du den Willen Deines himmlischen Vaters vollzogen und vollbracht hast. — Jetzt spreche ich und auch in meiner letzten Stunde möchte ich voll Zuversicht sprechen: Vater! in Deine Hände empfehle ich meinen Geist. — Vater unser ꝛc.

Der Priester zertheilt die heilige Hostie. — Christus stirbt.

Wie groß ist Deine Liebe gegen mich, o Jesus! Du stirbst am heiligen Kreuze aus Liebe zu mir. Ich sage Dir unendlichen Dank, und will mich mit Deiner Gnade auf alle Weise bemühen, zu leben und und zu sterben in Liebe zu Dir.

Der Priester klopft auf die Brust und spricht: Agnus Dei ꝛc. — Viele bekehren sich bei dem Tode Christi, Christus läßt Seine heilige Seite öffnen.

Jesus, Du Gott meines Herzens! durch das heilige Blut und Wasser, welches aus Deiner heiligen Seite floß, bitte ich Dich, wasche und reinige mein Herz von allen meinen Sünden, und gieb mir ein demüthiges, zerknirschtes, Dir wohlgefälliges Herz. Deßwegen klopfe ich auf meine sündhafte Brust, und spreche voll Reue und Vertrauen: O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt: erbarme Dich meiner! O Du Lamm Gottes ꝛc.

Communion.

Dritter Haupttheil der heiligen Messe.

Suche dich durch die innigste Liebesbegierde mit Jesus Christus zu vereinigen.

Der Priester communicirt. — Christus wird begraben.

Liebster Jesus! der Du nach Deinem Tode Deinen heiligen Leichnam durch Joseph und Nikodemus vom Kreuze abnehmen, salben, in eine Leinwand wickeln und in ein neues Grab legen ließest: — wie glückselig wäre ich, wenn ich, so gerecht und gut und so liebevoll gegen Dich, wie Joseph von Arimathäa und Nikodemus, voll guten Geruches der Gottseligkeit und reinen Tugend, allem Bösen abgestorben und so jetzt würdig wäre, Dich mit dem Priester leiblich und wesentlich zu empfangen! Ich bin aber nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach. Dennoch verlange ich nach Dir, o Jesus! Ich glaube an Dich, o Jesus! ich hoffe auf Dich, o Jesus! ich liebe Dich von Herzen, o Geliebter meines Herzens! O daß doch bald wieder die selige Stunde kommen möchte, in der Du Dich würdigest, bei mir einzukehren! Ich bitte demüthigst, reinige mein Herz von Allem, was Dir mißfällt; denn ich bereue es aus Liebe gegen Dich. Bereite Dir in demselben eine Deiner Majestät angenehme Wohnung. Komm meiner Schwachheit zu Hülfe, daß ich Dich nie anders als mit möglichster Andacht und Ehrerbiethigkeit empfange, in ein

reines, durch den Geist wahrer Buße Dir wohlgefällig erneuertes, Herz aufnehme. Laß nicht zu, daß ich, ohne Dich zuvor zur Stärkung auf die Reise in die Ewigkeit würdig empfangen zu haben, aus diesem Leben scheide. —

Die Seele Christi heilige mich,
Der Leib Christi errette mich,
Das Blut Christi tränke mich,
Das Wasser der Seite Christi wasche mich,
Das Leiden Christi stärke mich,
O gütiger Jesu! erhöre mich,
In Deine Wunde verschließe mich,
Von Dir laß nicht mehr scheiden mich,
In der Stunde des Todes rufe mich,
Laß in den Himmel kommen mich,
Daß ich mit Deinen Heil'gen Dich,
Dort lob' und preise ewiglich. Amen.

Der Priester betet die letzte Collecte. — Christus steht von den Todten auf, erscheint den Seinigen, und bleibt vierzig Tage lang bei ihnen.

Du stehst glorwürdig von den Todten auf, o Jesus, Du erscheinst Deiner liebsten Mutter, Deinen Aposteln und Jüngern; Du bleibst noch vierzig Tage lang bei ihnen, sie zu trösten und zu unterweisen. Ich bitte Dich, bleibe auch bei mir mit Deinem Troste, mit Deiner Lehre und Gnade bis zum Ende meines Lebens. Gieb mir Gnade so zu leben, daß ich einst glorwürdig auferstehen, und Dich im Himmel mit Deiner heiligsten Mutter und allen Heiligen ewig schauen kann.

Der Priester giebt den Segen und liest das letzte Evangelium. — Christus fährt in den Himmel und sendet den heiligen Geist.

Durch Deine wunderbare Himmelfahrt, o Jesus, erbarme Dich meiner! Gieb mir jetzt Deinen heiligen Segen. Segne alle meine Gedanken, Begierden, Worte und Werke, alle Schritte und Tritte, all mein Thun und Lassen, damit ich immer und überall nach Deinem Gesetze und Deinen Geboten wandle. Segne mein Leben und meinen Tod.

Durch die Sendung Deines heiligen Geistes, o Jesus! erbarme Dich meiner, und laß mich nach Deiner Güte Seiner Gaben theilhaftig werden. O heiliger Geist! erbarme Dich meiner. Sey und bleibe bei mir heute und alle Zeit. Stärke mich in allen Trübsalen, lehre und führe mich in allen Zweifeln und Gefahren, muntere mich auf in dem göttlichen Dienste, entzünde mein Herz mit wahrer Liebe gegen Gott und den Nächsten, damit ich heute und allezeit aus Liebe zu Gott das Böse und jede Gelegenheit zum Bösen ernstlich meide, im Guten mich sorgfältig übe, und dieses durch Wort und Beispiel auch unter meinen Mitmenschen verbreite, alles Widerwärtige geduldig leide, und endlich einst dahin gelange, wo ich Dich mit dem Vater und dem Sohne ewig lieben, loben und preisen kann. Amen.

Danksagung nach der heiligen Messe.

Nimm auf, o himmlischer Vater! dieses heilige Meßopfer in Vereinigung desjenigen Opfers, welches

Dein geliebtester Sohn, mein Erlöser Jesus Christus, auf dem Altare des heiligen Kreuzes für das Heil der ganzen Welt verrichtet hat. Verzeihe mir alle Fehler, welche ich jemals in Anhörung der heiligen Messe begangen habe, und lasse mir zu Theil werden jene Gnaden, welche Du reichlich mittheilest denen, die diesem heiligen Opfer andächtig beiwohnen.

Christus Jesus! durch die unendlichen Verdienste Deines blutigen Opfers am Kreuze bitte ich Dich demüthig um kräftige Gnade in meinem Leben und Sterben. Alles, was ich heute denken, reden, thun oder leiden werde, soll gereichen zu Deiner Ehre. Alles Dir zu lieb. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiste, als Er war im Anfange, jetzt und allzeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Durch deine Hände, o seligste Jungfrau! opfere ich der heiligsten Dreifaltigkeit dieses heilige Meßopfer auf, mit allen denjenigen, welche heute in der ganzen Welt werden verrichtet werden. In Ansehung derselben erwirb mir von Gott die Gnade, mein noch übriges Leben allein zur Ehre Gottes und zum Heile meiner Seele anzuwenden.

Alle Heiligen Gottes! bittet für mich, damit ich mich vor aller Sünde sorgfältig hüte und in der Gnade Gottes lebe und sterbe. Amen.

Hier kann man zum Schluße 5 Vater unser und 5 Ave Maria zu Ehren der heiligen fünf Wunden unsers Heilandes Jesu Christi beten.

Zweite Meßandacht.

(Größtentheils nach den Worten, wie sie der Priester am Altare betet.)

Vorbereitungsgebet.

Mit heiliger Ehrfurcht erscheine ich vor dem heiligen Altare des neuen Bundes und vereinige mein unwürdiges Gebet mit der heiligen Handlung des Priesters, der dort am Altare die Stelle des ewigen Priesters, Jesus, vertritt. Laß mich, o Gott, dieser feierlichen Handlung mit innigster Theilnahme des Herzens beiwohnen; denn das Opfer, welches hier vor meinem Angesichte vollbracht werden soll, ist meiner höchsten Aufmerksamkeit würdig. Es ist das Opfer meiner Erlösung, welches auf dem Berge Golgatha blutiger Weise am Kreuze vollbracht worden ist, hier aber auf dem Altare unblutiger Weise, unter den Gestalten des wunderbar verwandelten Brodes und Weines erneuert wird. Dieses Opfer soll mich an die unaussprechliche Liebe erinnern, die Dich, o ewiger Vater! bewogen hat, Deinen eigenen Sohn zur Rettung einer Welt voll Sünder darzugeben. Es soll mich an den schmerzhaften Tod erinnern, welchen mein liebreichster Erlöser aus Gehorsam gegen Dich, für mein Heil gelitten hat. Es soll mich an die Pflicht erinnern, Deine Liebe und den Gehorsam meines Erlösers nachzuahmen; an die Pflicht, alle Menschen, Freunde und Feinde, wie Deine Kinder, wie meine Geschwister zu lieben, und

den Vorschriften meiner heiligen Religion, deren Wahrheit durch das Blut Jesu Christi ist besiegelt worden, willig zu gehorchen.

Beim Aufsteigen des Priesters zum Altar.

Göttlicher Mittler! erfülle mein Herz mit jenen Empfindungen, die auf dem Kalvarien-Berge in mir hätten erwachen müßen, wenn ich Augenzeuge gewesen wäre der Schmach und Qual, die Du am Kreuze für mich gelitten hast. Gieb mir die Gefühle, wie Deine seligste Mutter — und Deine geliebten Freunde hatten, als sie Dich am Kreuze bluten sahen und die letzten Worte aus Deinem sterbenden Munde hörten. Möchte ich diesem heiligen Meßopfer mit so tiefem Schmerze über meine Sünden beiwohnen, als tief ihre Herzen durch den Anblick Deiner Leiden und Deines Todes verwundet waren. Laß mich, mein Jesus! bei diesem unblutigen Opfer jenen blutigen Tod mir vergegenwärtigen, durch welchen Du das Opfer für meine und der ganzen Welt Sünden geworden bist.

Zum Kyrie eleison.

Herr, erbarme Dich unser! — Christe, erbarme Dich unser! — Herr, erbarme Dich unser! und sieh gnädig herab auf Dein gläubiges Volk, das im Vertrauen auf Deine Güte um Nachlassung seiner Sünden und um Abwendung der verdienten Strafen fleht.

Zum Gloria,
(wenn es gesprochen wird.)

Ehre sey Gott in der Höhe! und auf der Erde Friede den Menschen, die eines guten Willens sind. Wir loben Dich. Wir preisen Dich. Wir beten Dich an. Wir rühmen mit dankbaren Empfindungen Deine Größe, Macht und Güte, Herr! Gott! himmlischer König! Gott Vater! Allmächtiger!

Herr! eingeborner Sohn! Jesus Christus! Herr, Gott! Lamm Gottes! Sohn des Vaters! Der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser! Der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, höre unser Bitten an! Der Du sitzest zur Rechten des Vaters! erbarme Dich unser! Denn Du allein bist der Heilige. Du allein bist der Herr. Du allein bist der Höchste, Jesus Christus! mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

Zum Dominus vobiscum und Oremus.

Der Herr sey mit uns und sende uns Seinen guten Geist, der uns vor dem Bösen bewahre und zur Tugend Kraft verleihe.

Laßt uns beten:

Göttlicher Heiland! Du hast uns in dem wunderbaren Sakramente des Altars ein Denkmal Deiner Liebe und Deines Leidens hinterlassen: gieb, daß wir im Andenken an Deinen großmüthigen Versöhnungs-

tod, die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes so verehren, daß die Frucht Deiner Erlösung und die Wirkung Deiner Lehre an unserm Verhalten sichtbar werde. Der Du mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Zur Epistel.

Aus dem Briefe des heil. Apostels Paulus an die Römer. Kap. 12.

Daher bitte ich euch, Brüder! durch die Barmherzigkeit Gottes, daß ihr euch selbst zu einem lebendigen, heiligen und Gott wohlgefälligen Opfer darbringet. Dieß sey euer vernünftiger Gottesdienst. Befolget nicht die Grundsätze dieser Welt, sondern werdet durch eine gänzliche Sinnesänderung andere Menschen, und prüfet zuvor, was Gottes Wille, was gut, was Ihm wohlgefällig und vollkommen ist. In Kraft des mir gnädig aufgetragenen Amtes ermahne ich jeden, der etwas unter euch ist, daß er nicht mehr aus sich mache, als sich geziemt, sondern daß jeder bescheiden von sich denke, nach dem Maße der christlichen Einsichten, die ihm Gott verliehen hat. Denn gleichwie wir an Einem Leibe viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder zur nämlichen Verrichtung bestimmt sind: so sind wir alle, wie viel unser sind, Ein Leib durch Christus und Glieder unter einander; wie verschiedene Gaben wir auch immer haben, nach der uns mitgetheilten Gnade

...... Liebet ohne Verstellung. Verabscheuet jede schlechte That und seyd standhaft in Vollbringung des Guten. Liebet einander mit brüderlicher Liebe, mit Achtung kommet einander zuvor. Seyd nicht träge im Eifer, seyd inbrünstig im Geiste: dienet dem Herrn. Fröhlich wegen dessen, was ihr hoffet, seyd geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebete. Euren Mitchristen kommet zu Hülfe in ihren Nöthen: befleißet euch der Gastfreundschaft. Segnet die euch verfolgen, segnet, und fluchet nicht. Freuet euch mit den Fröhlichen und weinet mit den Weinenden. Erhaltet Eintracht unter einander. Strebet nicht nach hohen Dingen, sondern gesellet euch zu den Demüthigen. Heget nicht eine allzugroße Meinung von eurer Klugheit. Vergeltet Niemanden Böses mit Bösem: befleißet euch des Guten nicht nur vor Gott, sondern auch vor allen Menschen. Habet, so viel es möglich ist und an euch liegt, Friede mit allen Menschen. Rächet euch selber nicht, Geliebteste! sondern gebet dem Zorne (Gottes) Raum: denn es steht geschrieben: Mein ist die Rache, Ich vergelte, spricht der Herr. Wenn also deinen Feind hungert, so speise ihn, wenn ihn dürstet, so tränke ihn. Thust du das, so wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln. Laß dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde durch das Gute das Böse.

Dank sey Gott für die beseligende Lehren des Christenthums, die Er uns hat verkündigen lassen. Wir wollen unsern Lebenswandel darnach einrichten, und

durch ein tugendhaftes Verhalten unserer heiligen Religion Ehre zu machen suchen.

Zum Evangelium.

Aus dem Evangelium des heil. Matthäus, 25. Kap. 31 — 46 Vers.

Einst sprach Jesus zu Seinen Jüngern: „31. Wenn der Menschensohn in Seiner Herrlichkeit kommen wird, und alle Engel mit Ihm: dann wird Er auf dem Throne Seiner Herrlichkeit sitzen: 32. und es werden alle Völker vor Ihm versammelt werden, und Er wird sie von einander scheiden wie ein Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. 33. Die Schafe wird Er zu Seiner Rechten, die Böcke aber zu Seiner Linken stellen. 34. Alsdann wird der König zu denen, die zu Seiner Rechten seyn werden, sagen: Kommet, ihr Gesegnete Meines Vaters, besitzet das Reich, welches seit Grundlegung der Welt euch bereitet ist. 35. Denn Ich war hungrig und ihr habt Mich gespeiset; Ich war durstig und ihr habt Mich getränket; Ich war ein Fremdling, und habt Mich beherbergt; 36. Ich war nackt, und ihr habt Mich gekleidet; Ich war krank, und ihr habt Mich besucht; Ich war im Gefängnisse, und ihr seyd zu Mir gekommen. 37. Dann werden Ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir Dich hungrig gesehen und Dich gespeiset? oder durstig und Dich getränket? 38. Wann haben wir Dich als Fremdling gesehen und Dich beherberget? oder nackt und Dich ge-

kleidet? 39. Oder wann haben wir Dich krank gesehen oder im Gefängnisse und sind zu Dir gekommen? 40. Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich sag Ich euch: Was ihr einem dieser Meiner geringsten Brüder gethan habt, das habt ihr Mir gethan. 41. Dann wird Er auch zu denen auf der Linken sprechen: Weichet von Mir, ihr Verfluchte! in das ewige Feuer, welches dem Teufel und seinen Gehülfen bereitet worden ist. 42. Denn Ich war hungrig und ihr habt Mich nicht gespeiset; Ich war durstig und ihr habt Mich nicht getränkt; 43. Ich war ein Fremdling, und ihr habt Mich nicht beherberget; Ich war nackt, und ihr habt Mich nicht bekleidet; Ich war krank und im Gefängnisse, und ihr habt Mich nicht besucht. 44. Da werden Ihm auch diese antworten und sagen: Herr, wann haben wir Dich hungrig oder durstig, oder als Fremdlig, oder nackt, oder krank, oder im Gefängnisse gesehen, und haben Dir nicht gedient? 45. Dann wird Er ihnen antworten und sagen: Wahrlich Ich sage euch: Was ihr einem dieser Geringsten nicht gethan habt, das habt ihr auch Mir nicht gethan. 46. Und diese werden in die ewige Pein gehen; die Gerechten aber in das ewige Leben.

Dank sey Dir, Jesus Christus! daß Du mich gewarnt hast, der Verdammniß zu entgehen und gemahnt, das ewige Leben zu erwerben. Ich will Deiner heiligen Warnung und Mahnung folgen, den

Weg des Heiles wandeln, den Du mir gezeigt hast. Unterstütze mich mit Deiner Gnade. Amen.

Zum Credo,

(wann es gesprochen wird.)

Bete das apostolische Glaubensbekenntniß: „Ich „glaube an Gott Vater," u. s. w.

Dieß ist der kurze Inbegriff der Lehre, welche uns die katholische Kirche zu glauben vorstellt. Wir wollen sie mit Freude aufnehmen, unsere Hoffnung darauf gründen, und durch ein tugendhaftes Leben der ewigen Seligkeit, die sie verheißt, uns würdig machen. Amen.

Zum Offertorium.

Bei der Aufopferung des Brodes.

Nimm, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott! dieses reine Opfer an, das ich, Dein unwürdiger Diener, Dir meinem lebendigen und wahren Gotte, für meine unzähligen Sünden, Beleidigungen und Nachläßigkeiten, für alle Umstehenden und für alle Christgläubigen, für Lebendige und Abgestorbene darbringe. Gieb, daß es mir und ihnen zum Heile und zum ewigen Leben gereiche. Amen.

Beim Einschenken des Weins und Wassers.

O Gott! der Du den Menschen mit so wunderbaren Vorzügen erschaffen, und nachdem er sie durch die Sünde verloren hatte, auf eine so wunderbare

Weise durch Deinen Sohn sie ihm wieder ersetzt hast! gieb uns durch Seine Menschwerdung, welche durch die Vermischung dieses Wassers und Weins vorgebildet wird, daß wir durch Streben nach Vollkommenheit Seiner Gottheit ähnlich werden, wie Er Sich gewürdiget hat, unsre Menschheit anzunehmen; Er, Jesus Christus, Dein Sohn, unser Herr, der mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

Bei der Aufopferung des Weins.

Wir opfern Dir, o Herr! den Kelch des Heils, und bitten Deine Güte, daß Er zu unserm Heile, und zum Heile der ganzen Welt vor dem Angesichte Deiner göttlichen Majestät unter süßen Wohlgerüchen emporsteige. Amen.

Mit demüthigem und zerknirschtem Herzen, o Herr! treten wir heute vor Dein Angesicht. Laß unser Opfer, Herr, unser Gott! Dir gefällig seyn.

Komm, allmächtiger, ewiger Gott, durch den Alles geheiliget wird! und segne dieses Opfer, das zur Ehre Deines heiligen Namens zubereitet worden ist.

Zur Handwaschung.

Durch das Händewaschen erinnert mich der Priester, o Gott! daß Niemand diesem geheimnißvollen Opfer beiwohnen dürfe, ohne sein Herz von der Sclaverei der verunreinigenden Sünden losgerissen und

dem Dienste der Tugend und Gottesfurcht geweiht zu haben. Diesen Entschluß fasse ich nun vor Dir, Allwissender! Hilf mir ihn ausführen.

Die Ehre sey Gott dem Vater — u. s. w.

Nimm, o heiligste Dreieinigkeit! das Opfer an, welches wir Dir darbringen zum Andenken an das Leiden, an die Auferstehung und an die Himmelfahrt Jesu Christi unsers Herrn, und zur Ehre der seligen, allzeit unbefleckten Jungfrau Maria; zur Ehre des heil. Johannes des Täufers, zur Ehre der heil. Apostel Petrus und Paulus, zur Ehre jener, deren wir uns an diesem Tage erinnern und aller übrigen Heiligen. Laß es ihnen zur Ehre, uns aber zum Heile gereichen, und jene sollen für uns bitten im Himmel, deren Andenken wir feiern auf Erden, durch denselben Christus unsern Herrn. Amen.

Zum Orate Fratres.

Der Herr nehme dieses Opfer von den Händen des Priesters zum Preise und zur Verherrlichung Seines Namens, wie auch zu unserer Wohlfahrt und zur Wohlfahrt Seiner ganzen heiligen Kirche gnädig an.

Zum stillen Gebete des Priesters.

Heilige, o Herr, unser Gott! diese Opfergaben, und mit denselben auch unser Herz, das wir mit allen seinen Regungen und Begierden Dir aufopfern. Gieb, daß wir nichts wünschen und thun, als was Deinem hei-

ligsten Willen gemäß ist, und daß wir nie den blinden Trieben der bösen Begierlichkeit folgen, sondern immer den Hang zur Sünde durch die Erinnerung an die Vorschriften Deines Gesetzes besiegen. Diesem Vorsatze nachzukommen, bitten wir Dich um Deinen Beistand durch unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

Zur Präfation.

Lasset uns unsre Herzen zu dem Herrn unsern Gott erheben, und Ihn mit allen Geschöpfen dankbar preisen. Denn es ist höchst billig und recht, pflichtmäßig und heilsam, daß wir zu allen Zeiten und an allen Orten Dich dankbar preisen, heiliger Herr! allmächtiger Vater! ewiger Gott! der Du aus Liebe zu uns Deinen eingebornen Sohn in die Welt gesandt hast, um uns von der Sünde zu erretten, und den Weg des Heils uns zu zeigen. Durch denselben Jesus Christus, unsern Herrn, loben Dich die seligen Geister im Himmel, und um Ihn vereiniget preisen die Cherubim und Seraphim Deinen herrlichen Namen. Auch wir Erdenbewohner erheben mit ihnen unsre Stimmen, und sprechen mit tiefster Ehrfurcht:

Heilig! Heilig! Heilig! Gott! Herr des Weltalls! Himmel und Erde sind voll Deiner Herrlichkeit, Hosanna in der Höhe! Gepriesen sey, der da kömmt im

Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe! (Hochgelobt sey Gott im Himmel.)

Vor der Wandlung. (Canon.)

Dich also, gütigster Vater! bitten wir inständig, und wir flehen zu Dir durch Jesus Christus, Deinen Sohn unsern Herrn, daß Du diese Gaben, diese Geschenke, diese heiligen und unversehrten Opfer annehmen und segnen wollest. Wir bringen sie Dir vorzüglich dar für Deine heilige, allgemeine Kirche, daß Du sie auf der ganzen Erde in Ruhe und Einigkeit erhalten, beschützen und leiten wollest mit Deinem Diener, unserm Papste N., unserm Bischofe N. und mit allen Rechtgläubigen und Bekennern der katholischen apostolischen Lehre.

Gedenke, o Herr! Deiner Diener und Dienerinnen N. N.

(Hier werden die Lebenden genannt, die man besonders der göttlichen Barmherzigkeit empfehlen will.)

Gedenke auch aller hier Gegenwärtigen, deren Glauben und Andacht Du kennest, für welche wir dieses Liebesopfer Dir darbringen, oder welche Dir es selbst darbringen für sich und für alle die Ihrigen, zur Erlösung ihrer Seelen, zur Stärkung der Hoffnung ihres Heils und Wohlseyns, und welche Dir, dem ewigen lebendigen und wahren Gott ihre Wünsche vortragen.

Wir feiern gemeinschaftlich das Andenken der glorreichen, allzeit unversehrten Jungfrau Maria, der Ge-

bährerin Gottes und unsers Herrn Jesus Christus; dann Deiner heiligen Apostel und Martyrer, Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Cletus, Clemens, Xystus, Cornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Cosmas und Damianus, und aller Deiner Heiligen. In Rücksicht ihrer Verdienste und Gebete laß uns in Allem Deine Hülfe und Deinen Schutz angedeihen.

Wir bitten Dich also, o Herr! daß Du diese Opfergaben von uns, Deinen Dienern und von Deiner ganzen Familie gnädig annehmest, unser Leben mit Deinem Frieden beseligest, vor der ewigen Verdammniß uns bewahrest und in die Zahl Deiner Auserwählten uns aufnehmest, durch Christus unsern Herrn. Amen.

Laß, o Gott! dieses Opfer in allem gesegnet, genehmiget und Dir wohlgefällig seyn, damit es zu unserm Heile verwandelt werde in den Leib und das Blut Deines geliebtesten Sohnes Jesus Christus, unsers Herrn, welcher am Tage vor Seinem Leiden das Brod in Seine heiligen und ehrwürdigen Hände nahm, die Augen zu Dir, Gott, Seinem allmächtigen Vater, gen Himmel emporhob, ein Dankgebet zu Dir verrichtete, das Brod segnete, in Stücke brach und Seinen Jüngern gab mit den Worten: Nehmet und esset alle davon; denn dieses ist Mein Leib.

Beim Aufheben der heiligen Hostie.

Ich glaube, o Jesus! daß Du hier unter den Gestalten des Brodes wahrhaft, wirklich und wesentlich gegenwärtig bist, und bete Dich an, als meinen Herrn und Gott. Jesus! Dir lebe ich: Jesus! Dir sterbe ich: Jesus! Dein bin ich todt und lebendig. Amen.

Auf gleiche Weise nahm Jesus, nach dem Abendessen, diesen kostbaren Kelch in Seine heiligen und ehrwürdigen Hände, verrichtete zu Dir, o Gott! abermal ein Dankgebet, segnete und gab ihn Seine Jüngern mit den Worten: Nehmet und trinket alle daraus. Denn dieses ist der Kelch Meines Blutes, des neuen und ewigen Bundes, ein Geheimniß des Glaubens, und das für euch und für Viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden. So oft ihr dieses thun werdet, thut es zu Meinem Andenken.

Beim Aufheben des Kelches.

Ich glaube, o Jesus! daß Du auch unter den Gestalten des Weines in diesem Kelche wahrhaft, wirklich und wesentlich gegenwärtig bist. Ich bitte Dich durch Dein heiligstes für mich vergossenes Blut um Vergebung meiner Sünden und das ewige Leben. Amen.

Nach der Wandlung.

Deinem Befehle zu Folge, o Herr! erinnern wir uns, wir Deine Diener und Dein heiliges Volk, an denselben Christus Deinen Sohn, unsern Herrn, an Sein beseligendes Leiden, an Seine Auferstehung aus dem Grabe und an Seine glorreiche Himmelfahrt, und bringen vor dem Throne Deiner erhabenen Majestät von Geschenken und Gaben ein reines Opfer, ein heiliges Opfer, ein unbeflecktes Opfer, das heilige Brod des ewigen Lebens und den Kelch des immerwährenden Heils.

Würdige Dich, mit versöhntem, geneigtem Angesichte auf sie herabzuschauen und sie anzunehmen, wie Du Dich gewürdiget hast anzunehmen die Geschenke Deines gerechten Dieners Abel, das Opfer unsers Stammvaters Abraham, wie auch das heilige Opfer und die unbefleckte Gabe, welche Dir Dein oberster Priester Melchisedech dargebracht hat.

Wir bitten Dich flehentlich, allmächtiger Gott! laß diese Opfergaben durch die Hände Deines heiligen Engels auf Deinen erhabenen Altar, vor Deine göttliche Majestät bringen; damit wir alle, die wir durch die Theilnahme an diesem Altare den heiligsten Leib und das heiligste Blut Deines Sohnes genießen, mit allem himmlischen Segen und mit Gnade erfüllet werden, durch denselben Christus unsern Herrn. Amen.

Gedenk auch, o Herr! Deiner Diener und Diene-

nerinnen N. N., die mit dem Zeichen des Glaubens vorangegangen und im Frieden entschlafen sind.

(Hier werden jene Verstorbenen genannt, die man besonders der göttlichen Barmherzigkeit empfehlen will.)

Diese, o Herr! und alle in Christo Entschlafene versetze an den Ort der Erquickung, des Lichtes und des Friedens, durch denselben Christus unsern Herrn.

Auch uns Sünder, Deine Diener, die auf die Größe Deiner Barmherzigkeit vertrauen, ruf zum Antheile und zur Gesellschaft Deiner heiligen Apostel und Martyrer, Johannes, Stephanus, Matthias, Barnabas, Ignatius, Alexander, Marcellinus, Petrus, Felicitas, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnes, Cäcilia, Anastasia und aller Deiner Heiligen. Nicht im Vertrauen auf unser Verdienst, sondern im Vertrauen auf Deine Barmherzigkeit bitten wir in ihre Gesellschaft aufgenommen zu werden, durch Christus unsern Herrn, durch den Du, o Gott! jederzeit alles dieses Gute schaffest, heiligest, belebest, segnest und uns mittheilest. Durch Ihn, mit Ihm und in Ihm wirst Du, Gott, allmächtiger Vater! sammt dem heiligen Geiste in alle Ewigkeit gelobt und gepriesen. Amen.

Zum Pater noster.

Durch die heilsame Vorschrift unsers Erlösers aufgemuntert und durch Seinen göttlichen Unterricht belehret, wagen wir zu beten: Vater unser! u. s. w.

Wir bitten Dich, o Herr! befreie uns von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Uebeln,

und durch die Fürbitte der seligen, glorreichen, allezeit unversehrten Jungfrau und Gottesgebährerin Maria, Deiner heiligen Apostel Petrus und Paulus, Andreas, und alle Heiligen, gieb uns nach Deiner Barmherzigkeit den Frieden in unsern Tagen, damit wir durch Deinen göttlichen Beistand unterstützt, immer von der Sünde frei, und gegen alle Beunruhigung gesichert bleiben, durch denselben Jesus Christus Deinen Sohn unsern Herrn, der mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

Der Friede des Herrn sey immer bei uns, und Sein guter Geist begleite uns auf allen unsern Wegen.

Zum Agnus Dei.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! erbarme Dich unser.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! erbarme Dich unser.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! schenke uns den Frieden.

Herr Jesus Christus! Der Du zu Deinen Aposteln gesagt hast: Ich hinterlasse euch den Frieden, Ich gebe euch Meinen Frieden; sieh nicht auf meine Sünden, sondern auf den Glauben Deiner Kirche, und erhalte sie nach Deinem Willen in Friede und Ewigkeit; der Du als Gott lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen.

Herr Jesus Christus! Sohn des lebendigen Got-

tes! Der Du nach dem Willen des Vaters, unter Mitwirkung des heiligen Geistes durch Deinen Tod der Welt das Leben gegeben hast, befreie mich durch diesen Deinen allerheiligsten Leib und durch Dein allerheiligstes Blut von allen meinen Sünden und von allen Uebeln. Gieb, daß ich immer Deinen Geboten nachlebe, und laß mich nie von Dir geschieden werden, der Du mit demselben Gott Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen.

(Die nächst folgenden Gebete werden nur von jenen gesprochen, die bei der heiligen Messe die heilige Communion empfangen.)

Herr Jesus Christus! laß den Genuß Deines Leibes, den ich Unwürdiger empfangen will, mir nicht zum Gerichte und zur Verdammung gereichen, sondern gieb nach Deiner Güte, daß Er mir zum Schutze für Seele und Leib und zum Heilmittel meiner Schwachheit werde; der Du mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen.

So will ich denn das himmlische Brod kosten und den Namen des Herrn anrufen.

(Während der Priester den heiligsten Leib und das Blut Jesu Christi genießt, sprechen jene, die auch die heilige Communion empfangen wollen, das Confiteor:)

Ich beke ne vor Gott dem Allmächtigen, vor der seligen, allzeit unbefleckten Jungfrau Maria, vor dem

heil. Erzengel Michael, vor dem heil. Johannes dem Täufer, vor den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, vor allen Heiligen und vor dir, ehrwürdiger Priester! daß ich oft und viel gesündiget habe mit Gedanken, Worten und Werken. Ich erkenne meine Schuld, meine Schuld, meine große Schuld! darum bitte ich die selige, allezeit unbefleckte Jungfrau Maria, den heil. Erzengel Michael, den heil. Johannes den Täufer, die heiligen Apostel Petrus und Paulus, alle Heiligen, und dich, ehrwürdiger Priester! daß ihr für mich betet zum Herrn unserm Gotte. Amen.

Der allmächtige Gott erbarme Sich unser, Er vergebe uns unsre Sünden, und führe uns zum ewigen Leben ein. Amen.

Der allmächtige und barmherzige Gott verleihe uns Seine Huld und eine gänzliche Nachlassung unserer Sünden. Amen.

Durchdrungen von Reue über meine begangenen Sünden, und belebt vom Vertrauen auf die Barmherzigkeit Gottes, will ich also dem göttlichen Lamme, welches die Sünden der Welt wegnimmt, mich nähern und mit dem gläubigen Hauptmann im Evangelium sprechen:

O Herr! ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

(Dreimal.)

Der Leib unsers Herrn Jesus Christus bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Nach der heiligen Communion sprechen diejenigen, welche communicirt haben, folgendes Gebet:

Was soll ich Dir, mein Jesus, mein Gott und Heiland! was soll ich Dir erwiedern für Deine erbarmende Güte, nach welcher Du mir Dein Fleisch und Blut zum Unterpfande der ewigen Herrlichkeit gegeben hast? Mein Herz will ich Dir aufopfern. Nimm dieses Opfer an, und laß es nie durch irgend einen Feind meines Heils Dir entrissen werden. Rüste mich mit heiliger Kraft aus, damit ich meine Leidenschaften bezähme und den Reizungen der Sünde widerstehe. Gieb und erhalte mir die Lust und Freude am Guten und einen Abscheu vor der Sünde. Zerstöre in mir alle Anhänglichkeit an das, was Deinem heiligsten Willen zuwider ist, und flöße mir Gesinnungen ein, die Deines Schülers und meines heiligen Christennamens würdig sind. Verleihe mir Deinen Beistand, daß ich Gott über alles, und meinen Nächsten wie mich selbst liebe; daß ich alle scheinbaren irdischen Vortheile, die ich durch Uebertretung Deines heiligen Gesetzes erhalten könnte, als eine Lockspeise des bösen Feindes standhaft ausschlage und durch eifriges Fortschreiten auf dem Wege der Tugend für jene unbeschreibliche Seligkeit mich empfänglich mache, die Du den Deinigen bereitet hast, und deren Unterpfand ich heute in dem heiligsten Altarssakramente empfangen habe. Amen.

Wer nicht bei der heiligen Messe communicirt, spricht bei der Communion des Priesters mit ihm dreimal:

O Herr! ich bin nicht würdig u. s. w.

und darauf folgendes Gebet:

Während der Priester die geheimnißvolle Nahrung Deines heiligsten Leibes und Blutes zu sich nimmt, o göttlicher Heiland! sollte auch ich dem Altare mich nähern, und nach dem Beispiele der ersten Christen an diesem heiligen Liebesmahle Theil nehmen. Aber meine Unwürdigkeit hält mich ab, und zwingt mich, mit jenem Zöllner im Evangelium von ferne zu stehen, reumüthig an meine Brust zu klopfen, und mit zerknirschtem Herzen zu rufen: O mein Gott! sey mir armen Sünder gnädig! Amen. Ja laß mich doch geistig Dich empfangen. Gieb mir den Geist der Liebe, den ich bei dieser Seelennahrung einathmen sollte, den Geist der Liebe zu Gott und zu meinen Mitmenschen. Stärke mich zum Kampfe wider die Sünde, zur geduldigen Ertragung irdischer Leiden, und zur Ausübung christlicher Tugenden. Laß meine Seele, zu deren Rettung Du den Kreuzestod gelitten, und zu deren Nahrung Du Dein Fleisch und Blut im heiligsten Altarssakramente hinterlassen hast, nicht verloren gehen, sondern führe sie auf dem Wege Deiner Gebote zum ewigen Leben. Amen.

Nach der Communion des Priesters.

Laßt uns beten!

Gieb, o Gott! daß Dein gläubiges Volk, welchem

Dein Sohn Jesus Seinen Leib zur Speise und Sein Blut zum Tranke gegeben hat, durch würdigen und fleißigen Genuß dieser geheimnißvollen Seelennahrung immer mehr von der Sünde gereiniget, mit Muth und Kraft zur Tugend beseelt, zu höherer Vollkommenheit ermuntert und dereinst der Theilnahme an Seiner Herrlichkeit würdig befunden werde. Um dieses bitten wir Dich durch unsern Herrn Jesus Christus Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

Zum Ite missa est und beim Segen.

Laß Dir, o heiligste Dreieinigkeit! den vollbrachten Dienst des Priesters gefallen, und nimm das Opfer, das wir Deiner Majestät dargebracht haben, gnädig an, damit es uns und allen, für die es dargebracht worden ist, zur Versöhnung und zum Heile gereiche. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

Es segne uns der allmächtige Gott, der Vater †, der Sohn †, und der heilige Geist †. Amen.

Das Dankgebet nach der heiligen Messe sieh oben S. 32.

Dritte Meßandacht.

Für die Abgestorbenen.

„Es ist ein heiliger und heilsamer Gedanke, für die Abge-„storbenen zu beten, damit sie von ihren Sünden erlöst „werden." Machab. XI, 12. 46.

Beim Anfange der heiligen Messe.

Im Namen Gottes des Vaters †, und des Sohnes †, und des heiligen Geistes †. Amen.

Wir erscheinen vor Dir, o Gott! um Dich mit Ehrfurcht, Demuth und Vertrauen reumüthig um Verzeihung unserer Sünden zu bitten, und um für die Seelen der in Deiner Gnade Verstorbenen die baldige Anschauung Deines heiligsten Angesichtes von Deiner liebevollen Güte zu erflehen.

Wir tragen Dir unsere Bitten im Namen unsers Erlösers, hier bei der unblutigen Erneuerung Seines blutigen Versöhnungsopfers vertrauensvoll vor. So sehr wir aber auf Deine väterliche Liebe hoffen, eben so sehr wollen wir mit Ernst Deine heilige Gerechtigkeit bedenken. Denn wenn auch der Gerechte vor Deinem Angesichte sich nicht rein findet, und vor Deinem strengen Gerichte zittert; wenn auch die Seelen der Frommen von den ihnen noch anklebenden Flecken und Mängeln wie das Gold durch Feuer geläutert werden müßen; wenn jede Sünde, so gering sie uns auch scheinen mag, gebüßt werden muß: — gerechter, heiliger Gott! wie wird es dann uns ergehen, die wir vielleicht tödtlicher Sünden schuldig sind, deren Nachlassung wir durch Gebet und Reue noch nicht erfleht, und im Richterstuhle der Buße von Deinem bevollmächtigten Priester noch nicht erhalten haben, oder deren strenge zeitliche Abbüßung uns noch obliegt, wenn auch

die Schuld und ewige Strafe im heiligen Bußgerichte uns ist erlassen worden.

Reumüthig und mit dem ernstlichen Willen, uns zu bessern, schlagen wir an unsre Brust und bekennen unsre Schuld. Wir haben gesündigt und sind nicht mehr werth, Deine Kinder zu heißen.

Vater, erbarme Dich unser! nimm Deine verlornen, freiwillig irre gegangenen, aber nun wieder zu Dir zurückkehrenden Kinder gnädig auf.

Jesus, Heiland der Welt, erbarme Dich unser! laß die Frucht Deines Leidens und Sterbens, dessen geheimnißvolles Andenken wir jetzt gläubig begehen, doch an uns nicht verloren seyn!

Heiliger Geist, dessen heilige Wohnung wir in uns durch die Sünde entweiht haben, schaffe in uns ein neues, reines Herz, daß wir Deiner heiligen Wirkungen würdig und empfänglich werden.

Wir rufen Dich um Erbarmen an, heilige Dreifaltigkeit! für die abgeschiedenen Seelen, besonders für N. N. — Dir empfehlen wir sie, o Gott, der Du ihr Vater wie der unsere bist. Du liebst sie mehr, als wir sie lieben; Du weißt, was ihnen nothwendig und gut ist, und Du wirst alles mit ihnen aufs Beste machen. Nimm das Gebet unserer Liebe gnädig auf.

Kirchengebet für die Abgestorbenen.

Erbarmungsvoller Herr und Gott! erhöre unser Gebet für die Seelen Deiner Diener, (Deines Die-

ners N. Deiner Dienerin N.), deren wir in diesem heiligsten Opfer gedenken. Mache in ihnen (ihr), wenn sie wegen ihrer Schuld mit Deiner Gerechtigkeit nicht vollkommen ausgesöhnt seyn sollen, durch Deine Gnade gut, was ihnen (ihr) von den Folgen menschlicher Schwäche noch ankleben sollte. Rufe sie zur glückseligen Ruhe und erfreue sie mit dem himmlischen Lichte durch Deinen Sohn Jesum Christum unsern Herrn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Gebet.

Zu Dir, dem Urheber des Lebens, dem gerechten und reichen Vergelter ist nun hingegangen die Seele N. N. . . ., die Du ins Erdenleben gerufen und der Du Unsterblichkeit verliehen hast. O nimm sie gnädig auf, Du Allerbarmender! Darum bitten wir Dich voll Demuth und Vertrauen; nimm sie auf in Dein ewiges, himmlisches Reich, wo die heiligen Engel Deinen Thron umschweben und die seligen Geister Dein Lob verkünden. Tilge an ihr alle Sünden und sey ihr gnädig, damit sie, die hier auf Deine Güte vertraute, dort auch glückselig bei Dir lebe im Himmel und Freude genieße ohne Ende. Uns aber, o Gott! laß oft daran denken, daß die Folgen unserer Sünden mit uns in die Ewigkeit gehen, und vermehre dadurch unsern Abscheu gegen die Sünde und unsere Liebe zur Tugend. Gieb uns die Gnade, daß wir stets beseelt

von heiliger Furcht Dir zu mißfallen, und von innigem Verlangen Dir immer wohlgefälliger und ähnlicher zu werden, unsere irdische Wanderschaft in kindlichem Gehorsam gegen Dich also fortsetzen und vollenden mögen, daß wir einst die verheißene ewige Erbschaft erlangen, welche Du Deinen Frommen und Auserwählten bereitet hast. Durch Jesum Christum, unsern Herrn, der für uns gestorben und auferstanden ist, und in gleicher Macht und Herrlichkeit mit dem Vater und heiligen Geiste lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Zur Epistel.

(Aus dem 1. Brief Pauli an die Thessal. 4.)

„Brüder! wir wollen euch nicht in Unwissenheit lassen in Ansehung der Entschlafenen, damit ihr nicht traurig seyd wie die Uebrigen, die keine Hoffnung haben. Denn, wie wir glauben, daß Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott auch Jene, welche in Jesu entschlafen sind, mit Ihm fuhren (zur Auferstehung). Denn das sagen wir euch als ein Wort des Herrn: daß wir, die wir noch leben und übrig seyn werden bei der Ankunft des Herrn, den Entschlafenen nicht zuvorkommen werden.*) Denn der Herr Selbst wird beim Aufgebot bei der Stimme des Erzengels und bei der Posaune Gottes, vom Himmel herabsteigen, und die Todten, die in Christo sind, wer-

*) D. h. Keinen Vorzug haben vor denen, welche früher gestorben sind.

den zuerst auferstehen. Dann werden wir, die noch leben und übrig geblieben sind, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken, dem Herrn entgegen, in die Luft, und werden so immerfort bei dem Herrn seyn. So tröstet denn einander mit diesen Worten.

Erbarmungsvoller Herr und Gott, dessen Natur Liebe und dessen Seligkeit Wohlthun ist, der Du gerne verzeihst und willst, daß alle Menschen selig werden sollen, — wir flehen Deine Güte an, erhöre das liebevolle Gebet für die Seele Deines Dieners (Dienerin) N., deren Erschaffer, Erlöser und Heiligmacher Du bist, erlaß ihr die Strafe, welche sie vielleicht noch im Fegfeuer zu leiden hat. Herr! gieb ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr, Herr! laß sie ruhen im Frieden. Amen.

Nach der Epistel.

(Das Dies irae umschrieben.)

Wenn Du, o Herr! Dich erheben wirst, Gericht zu halten über die Menschen, dann wird die Welt bis in ihre Grundfesten erschüttert werden, und alle, welche gegen Dein heiliges Gesetz gefrevelt haben, werden mit Schauer erfüllt bei dem Erbeben des Weltalls. Sobald die Posaune ertönt, stehen die Todten aus ihren Gräbern auf und erscheinen vor Gerichte. Dort bleibt keine Sünde verborgen, denn aus dem tiefsten Dunkel bringst Du, Allsehender, jede That ans helle Licht des Tages. Dort wirst Du vergelten einem

Jeden nach seinen Werken, denn Du, o Herr! bist der Heilige und Gerechte. Mit Schrecken erfüllt mich dieser Gedanke bei dem Hinblick auf meine Sünden. Wenn der Gerechte vor Deiner Majestät erzittert, o wie schrecklich muß dann die Beängstigung des Ungerechten seyn! Und ich ein Sünder, erscheine vor Dir — ach! mit dem Bewußtseyn meiner Schuld. Doch, barmherziger Gott, nur unbußfertige Sünder bestrafst Du, und begnadigst diejenigen, welche mit den Thränen der Reue ihre Sünden beweint, in der von Dir vorgeschriebenen Weise ihre Verzeihung gesucht und sich gebessert haben; o wie groß war Deine Liebe zu uns, hier auf Erde! Du schenktest uns den Trost Deiner Gnade, wenn wir uns mit kindlichem Vertrauen zu Dir wendeten. O sey uns auch gnädig im Gerichte! Du kamst auf die Erde voll unendlicher Liebe, um uns arme, dem ewigen Verderben durch die Sünde preisgegebenen Menschenkinder wieder mit Dir auszusöhnen und uns den Weg zum Himmel von neuem zu eröffnen. Immer warst Du voll Erbarmen und halfst mit himmlischer Milde den Bedrängten. O so komme denn auch uns zu Hülfe, die wir hart gedrückt werden von der Last unserer Sünden; verschone uns, barmherziger Heiland! und laß uns vor Dir Gnade finden. Voll Ergebung und Vertrauen nahen wir uns Deinem heiligen Throne, denn Du siehst ja mit Huld ein demüthiges und zerknirschtes Herz und wirst das Verderben von uns abwenden, wenn wir mit

reuiger Bußfertigkeit unsere Sünden beweinen. O Jesu! laß an jenem ernsten Tage des Gerichtes uns mit allen Frommen zu Deiner Rechten gestellt werden. Darum nahen wir uns Dir im Staube und bitten Dich: verzeih' uns unsere Sünden, Barmherziger, Erbarmer! Ja sey uns gnädig, damit wir alle an jenem schrecklichen Gerichtstage mit frohem Herzen zu Dir aufblicken und Deinen heiligen Namen loben und preisen mögen. Dazu verleihe uns allen Deinen göttlichen Segen. Amen.

Zum Evangelium.

(Aus dem Evangelium des heil. Johannes 11. Kap.)

21. In derselben Zeit „sprach Martha zu Jesu: Herr, wärest Du hier gewesen, mein Bruder wäre nicht gestorben. 22. Aber auch jetzt weiß ich, daß alles, was Du von Gott begehrst, Gott Dir geben werde. 23. Jesus sprach zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. 24. Martha sprach zu Ihm: Ich weiß es, daß er auferstehen wird bei der Auferstehung am jüngsten Tage. 25. Jesus sprach zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben: wer an Mich glaubt, wird leben, wenn er auch gestorben ist: 26. und Jeder, der da lebt und an Mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit. — Glaubst Du das? 27. Sie sprach zu Ihm: Ja Herr, ich glaube, daß Du Christus, der Sohn des lebendigen Gottes bist, der in diese Welt gekommen ist.“

Lob sey Dir, Jesus Christus! Welchen Trost, welche Hoffnung, welche Ermunterung zur Frömmigkeit hast Du uns durch Deine heiligen Lehren gegeben! In unserer Traurigkeit finden wir in diesem heiligen Unterrichte unsern Trost, und an der Schwelle des Grabes in Deinen Verheißungen die seligsten Hoffnungen. O mögen wir zu denen gehören, die da an Dich glauben und nach diesem Glauben leben, und darum, wie Du versprichst, nicht sterben in Ewigkeit. Stärke uns, o göttlicher Heiland! in dem Glauben an Dein heiliges Wort, an Deine tröstlichen Verheißungen. Beseele uns mehr und mehr mit solchen Gesinnungen, die uns der Erweckung zum ewigen freudigen Leben werth machen, und laß uns voll Ehrfurcht und Liebe gegen Dich mit neuer Kraft in einem unsträflichen Leben vor Dir wandeln, damit wir, die wir hier keine bleibende Stätte haben, das Ueberirdische suchen und jener unaussprechlichen Freude und Glückseligkeit theilhaftig werden, welche Du den Deinigen nach diesem vergänglichen Erdenleben verheißen hast. Hilf uns dazu mit Deiner Gnade! Amen.

Zur Opferung.

O Herr! wir bringen Dir mit dem Priester Brod und Wein dar, welche in das allerheiligste Opfer des neuen Bundes sollen verwandelt werden. Mit dem Gebete der Kirche vereinigen wir heute unsere herz-

lichen Fürbitten für die Seele N. N.. damit, wenn Du sie noch nicht würdig befunden hast, jetzt schon Deiner beseligenden Anschauung im Himmel zu genießen, Du sie zu Deiner Herrlichkeit gelangen lassen mögest. Laß sie, o Herr! durch Deine Barmherzigkeit übergehen aus dem Orte der schmerzvollen Reinigung in Deine Wohnungen und zu jenem überschwenglichen Lohne, welchen Du denen bereitet hast, die Dich lieben. Amen.

Zum Sanctus.

O Gott! Du liebevoller Vater aller Menschen! Du Gott der Verstorbenen sowohl, wie der Lebendigen! Hier bei der unblutigen Erneuerung des großen Opfers, das Dir, o Vater, Dein eingeborner Sohn unser Erlöser einst blutend am Kreuze für uns alle dargebracht hat, erinnere ich mich in christlicher Liebe aller von uns in Deiner Gnade zu Dir Dahingeschiedenen, besonders N. N, .

Der Glaube lehrt mich, daß nichts Unreines zu Deiner beseligenden Anschauung gelangen kann, und daß die Seelen der Verstorbenen, die noch nicht ganz rein vor Deinen heiligen Augen sind, im Fegfeuer geläutert werden, und Dir erst Genugthuung für die verdienten zeitlichen Sündenstrafen leisten müßen, ehe sie zum verheißenen Erbe des Himmels gelangen können. Herr! Du bist barmherzig, gerecht und heilig, und höchst weise in Allem, was Du thust. Wie trostreich ist es für uns, daß Du uns so viele Mittel giebst, die zeit-

lichen Strafen abzubüßen, um so eher in Dein Reich zu kommen; wie trostreich ist es auch für uns, o Gott! daß wir für die armen Seelen, die noch in jener Welt zu ihrer Reinigung zu leiden haben, Dir durch gute Werke, Gebet und besonders durch das heiligste Meßopfer Genugthuung leisten können. O, wie freuen wir uns, auf diese Weise mit unseren lieben Abgeschiedenen durch unser gemeinsames Glauben, Lieben, Hoffen, in Dir, Du Gott unseres Heiles, vereiniget zu seyn und ihnen so noch Liebesdienste in die Ewigkeit nachschicken zu können. Herr, laß sie nun bald zum Ziele ihres heißen Verlangens, zu Dir hinkommen. Amen.

Zur Wandlung.

O Jesus! Du hast Dich als Versöhner bis zum Tode am Kreuz für uns dahin gegeben. Du hast den qualvollsten Tod für uns ausgestanden, um uns ein ewig glückseliges Leben zu verdienen. Dir wollen wir leben und sterben, Dein seyn todt und lebendig. Amen.

O Jesus! Du hast Dein Blut vergossen, damit wir von Sünden frei, rein und zum Himmelreiche tauglich werden sollten. Laß es für uns nicht umsonst geflossen seyn. Laß uns nie vergessen, wie viel Dich unsere Erlösung gekostet hat, wie theuer Dir unsre Seelen waren. Ewiger Dank sey Dir dafür! Um dieser Liebe willen erhöre auch unser Gebet für die Seelen unserer verstorbenen Brüder und Schwestern

N. N.. Sey ihnen gnädig! — O heiliges Blut! wasche die armen leidenden Seelen, für die Du ja auch aus so vielen Wunden unsers Erlösers geflossen bist, rein, von den ihnen noch anklebenden Flecken und Mängeln.

O Herr Jesus Christus, Du zukünftiger Richter der Lebendigen und Todten! gieb, daß wir für die im Reinigungsorte noch befindlichen Seelen auf eine wirksame Weise Deine Barmherzigkeit anflehen, für uns selbst aber nicht durch immer neue Lauigkeit und Versündigung täglich mehr das Feuer in jener Welt nöthig machen; sondern durch die Furcht der Liebe und durch die bußfertige Zueignung Deiner für uns erworbenen unendlichen Genugthuung, hilf uns, es sowohl ihnen, als uns auslöschen. Um so mehr aber schenke uns Deine Gnade, uns immer ernstlicher zu bemühen, jenem höllischen Feuer zu entgehen, aus welchem keine Erlösung ist; der Du als Gott mit dem Vater und heiligen Geiste lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zum Pater noster.

Vater unser u. s. w.

Himmlischer Vater! Mögen die Seelen, die jetzt Deine Gerechtigkeit im Fegfeuer verkünden, bald Deine Barmherzigkeit und Liebe mit den Seligen im Himmel besingen. Was Du immer thust, ist heilig und unverbesserlich. Laß ihnen das Reich zukommen, das Du

ihnen bereitet hast, weil sie an Dich geglaubt, auf Dich gehofft, Dich geliebt haben und lieben. Du giebst ihnen, Vater! auch ohne daß wir Dich darum bitten; doch siehst Du es mit Wohlgefallen, wenn wir in christlicher Liebe und Fürbitte ihr Glück beschleunigen möchten. Darum sieh, lieber Vater, wie sie nach der Vollendung ihres Heiles, wie sie nach den Verheißungen Deines Sohnes, ihres Versöhners schmachten. Laß die Zeit ihrer Reinigung kurz seyn, und erlaube ihnen, daß sie eingehen in Dein Reich, um Dich zu loben in Ewigkeit. Amen.

Zum Agnus Dei.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, gieb ihnen die ewige Ruhe.

(Dreimal.)

Lamm Gottes! geschlachtet am Kreuze für die Sünden der Welt, reinige sie in Deinem Blute, versöhne, begnade, erlöse sie. Verleih ihnen die ewige Ruhe und erlasse ihnen in Deiner unendlichen Barmherzigkeit die Strafe, die sie noch am vollkommenen Seligwerden hindert. Dein versöhnender Tod gereiche auch uns zum ewigen Leben, daß wir uns einst in ihrer und aller Auserwählten Gesellschaft und Deiner ewiglich freuen mögen. Amen.

Zur Communion.

Bald, — wie ich zu der Barmherzigkeit Gottes

vertraue, — werdet ihr liebe abgeschiedene Seelen Denjenigen von Angesicht zu Angesicht zu sehen gewürdiget werden, der Sich uns hier unter der Hülle des Brodes und Weines als Unterpfand des ewigen Lebens giebt. Ihr werdet Ihn schauen, den Allerliebenswürdigsten. Dieser heilige Frohnleichnam, dessen Genuß so oft euch hier im Leben stärkte, wird euch in Seiner ganzen verklärten Herrlichkeit erscheinen. Ihr werdet sehen, wie unser Heiland Jesus Christus mit dem Vater und heiligen Geiste gleicher Gott, wie Seine Menschheit mit der Gottheit vereiniget ist. Was ihr hier geglaubt, werdet ihr dort schauen; ihr werdet Gott sehen, wie Er ist, und in Seiner Anschauung, Bewunderung, Anbetung die unbeschreiblichste, nimmer endende Seligkeit finden. — O, wann ihr dann mit Ihm vereinigt seyd, so vergesset auch unser nicht und seyd unsere Fürsprecher bei Ihm. Amen.

Zum Ende der heiligen Messe.

Allmächtiger, ewiger Gott! vergieb um des reinen, Dir wohlgefälligen Opfers willen, welchem wir jetzt beigewohnt haben, den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen ihre irdischen Unvollkommenheiten. Reinige sie, und laß ihnen die verdiente Strafe des Fegfeuers nach, damit sie fähig seyen, in den Himmel, zur ewigen Ruhe in Deinem Lichte und zum vollen Genusse der seligen Unsterblichkeit zu gelangen. Darum bitten wir Dich, Herr, Gott, himmlischer Va-

ter! durch denselben Jesum Christum Deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland, der mit Dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Das heilige Sakrament der Buße.

„Empfanget den heiligen Geist. Welchen ihr die Sünden nachlassen werdet, denen sind sie nachgelassen: und welchen ihr sie behalten werdet, denen sind sie behalten.“ Joh. XX. Kap. 22. 23. V.

Die Buße ist ein Sakrament, wodurch ein dazu verordneter Priester an Gottes Statt die Sünden nachläßt und vergiebt, wenn der Sünder im Herzen Reue und Leid hat, seine Sünden mit dem Munde beichtet und eine wahre Buße wirken will.

Weil Jesus Christus die menschliche Schwäche kannte und voraus wußte, daß wir auch nach der heiligen Taufe wieder sündigen würden, so kam Seine Liebe und Barmherzigkeit, welche den Tod des Sünders nicht will, sondern daß er sich bekehre und lebe, unsern Seelennöthen durch Einsetzung des heiligen Sakramentes der Buße zu Hülfe.

Jesus Christus hat das heilige Sakrament der Buße nach Seiner Auferstehung, vor Seiner Himmelfahrt, mit folgenden Worten, die Er zu Seinen Aposteln sprach, eingesetzt: „Wie Mich der Vater gesandt hat, so sende Ich euch. Da Er dieß gesagt hatte, hauchte Er sie an, und sprach zu ihnen: Empfanget den heiligen Geist. Welchen ihr die Sünden nachlassen werdet, denen sind sie nachgelassen; und welchen ihr sie behalten werdet, denen sind sie behalten.“

Mit diesen Worten ertheilte Jesus Christus Seinen Aposteln die Gewalt: Sünden nachzulassen oder zu behalten. Diese Gewalt durfte mit den Aposteln nicht aussterben, sondern sie mußte auf ihre Nachfolger und Stellvertreter, die Bischöfe und Priester übergehen, weil der göttliche Heiland Seine Kirche mit immer gleichen Gnadenschätzen für alle Zeiten gestiftet hat.

Die innere Gnade bei dem heiligen Bußsakrament ist die Nachlassung der Sünden und der ewigen Strafen. — Das äußere Zeichen besteht in dem reumüthigen Bekenntniß der Sünden vor dem Priester und in der Lossprechung von Seite desselben.

Zum würdigen Empfang des heiligen Bußsakramentes sind folgende fünf Stücke zu beobachten:

1. Den heiligen Geist anrufen;
2. Das Gewissen erforschen;
3. Eine wahre übernatürliche Reue über seine Sünden erwecken sammt dem ernstlichen Vorsatz nicht mehr zu sündigen;
4. Seine Sünden aufrichtig beichten;
5. Für dieselben Genugthuung leisten; die auferlegte Buße verrichten und sich der Besserung befleißen.

Gebete vor der heiligen Beicht.

Danksagung für die Einsetzung des heil. Bußsakramentes.

Allerheiligste Dreieinigkeit! Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! wahrer und einziger Gott! ich armer Sünder werfe mich nieder vor dem Throne Deiner unermeßlichen Barmherzigkeit, die nicht den Tod des Sünders will, sondern daß er sich bekehre und lebe. Ich danke aus ganzem Herzen Deiner namenlosen Barmherzigkeit für die unzähligen Wohlthaten, die Du mir bis auf diese Stunde erwiesen hast. Ich danke Dir, daß Du mich erschaffen, erlöset, geheiliget, ohne mein Verdienst in den Schooß Deiner wahren, alleinseligmachenden katholischen Kirche gesetzt, und in derselben zu meinem und aller bußfertigen Sünder Trost und

Rettung, das heilige Sakrament der Buße fortwährend ausspenden lassest. —

Ingleichem danke ich Dir, daß Du mir heute noch Zeit und Gnade giebst dasselbe zu empfangen. —

Wie viele Sünder werden schon in ihren Sünden gestorben und ewig verloren seyn? — Du hast also mir aus unendlicher, unverdienter Güte vor vielen Andern Zeit gegeben, ernstliche Buße zu thun, und Kraft des heiligen Sakramentes mich mit Dir wieder zu versöhnen.

Zur Dankbarkeit für diese unschätzbare Gnade opfere ich Dir im Gefühle meiner Unwürdigkeit, die Seufzer, Thränen und das Blut Deines göttlichen Sohnes, meines Herrn und Heilandes Jesu, das Er aus unendlicher Liebe in Seinem bittern Leiden und Tode für meine Sünden vergossen hat.

1. Anrufung des heiligen Geistes.

Bitte um Gnade, deine Sünden recht zu erkennen, ernstlich zu bereuen, aufrichtig zu beichten und besser zu werden.

Gütigster Jesus! Du hast das heilige Sakrament der Buße in Deiner wahren Kirche eingesetzt, damit wir arme Sünder durch rechten Gebrauch desselben ein kräftiges, unfehlbares Mittel hätten, Verzeihung unserer Sünden zu erlangen. Durch jene unbegreifliche Liebe und Güte, welche Dich hiezu bewog, bitte ich in tiefster Demuth: hilf, daß ich dieses kostbare Mittel auch recht gebrauche. Jesus, Du wahres

Licht der Welt! erleuchte mein Gedächtniß und meinen Verstand, damit ich recht erkenne, worin ich mich bisher versündiget habe. Jesus, Du Gott meines Herzens; rühre mein Herz, damit ich alle meine Sünden recht bereue. Jesus, Du ewiges Wort des himmlischen Vaters! regiere meine Zunge, damit ich meine Sünden aufrichtig beichte, und durch das heilige Sakrament der Buße und durch Deine unendlichen Verdienste vollkommene Verzeihung derselben und neue Kraft zum Guten erhalte.

Göttlicher, heiliger Geist! erleuchte und erwärme alle Tiefen meiner sündlichen Seele, daß ich meine vielfache Untreue gegen Gott, meinen liebevollen Herrn, erkenne, schmerzlich bereue, in dem Versöhnungs-Quell der Buße reinige, in Reinheit lebe, und im Frieden sterbe.

Heilige Maria, du Zuflucht der Sünder! bitte auch du für mich. Erwirb mir durch deine mächtige Fürbitte jene göttliche Gnade, die mir nothwendig ist, meine Sünden recht zu erkennen, recht zu bereuen und zu beichten. Alle Heiligen Gottes, besonders alle heiligen Büßer und Büßerinnen, bittet für mich, damit ich in eure Fußstapfen treten und wahre Früchte der Buße wirken möge.

2. Gewissenserforschung.

Erforsche dein Gewissen und überlege:

Vor Gott kannst du nichts verbergen, was unrecht ist. Sey da nicht oberflächlich; und wenn es auch ein trauriges Ge-

schäft ist, seine Mängel, die die Eigenliebe so gerne verbergen und beschönigen möchte, sich in Erinnerung zu bringen, und ihrem Grunde und Entstehen nachzuforschen; so denke, daß dieses doch vor allem nothwendig ist zur rechten Reue, zur rechten Beicht, zur rechten Besserung.

Sieh, so lange du dich für besser hältst, als du bist, kann der rechte Bußgeist nicht in dir aufkommen. Je besser man bei einer Krankheit weiß, was einem fehlt, desto leichter ist es, zweckmäßige Gegenmittel zu gebrauchen. Je strenger du dich hier selber richtest, desto gnädiger wird einst im Gerichte Gott mit dir seyn.

Beichtspiegel:

Vor allem denke nach, zu was für einer Sünde du am meisten *geneigt* bist, oder welchen Fehler du am öftesten begehst; über die Ursache, nächste Gelegenheit, — welche andere Sünden wieder daraus entspringen; und bei jeder Sünde, die dir in Erinnerung kommt, denke auch gleich, wie du es am füglichsten machen kannst, um sie in Zukunft zu meiden.

Du kannst deine hauptsächlichen bösen Neigungen wohl erkennen, wenn du dir etwa auf folgende Fragen eine aufrichtige Antwort giebst:

1. Was mußt du am öftesten beichten?
2. Was für Versuchungen sind dir am gefährlichsten?
3. An was denkst du am öftesten, wovon redest du am liebsten?
4. Was macht dich gewöhnlich traurig oder fröhlich? —
5. Was tadeln die Leute an dir? —
6. Was thätest du, wenn du völlige Freiheit hättest? — Was thust du an Feiertagen, oder wenn du sonst nichts zu thun hast? — (Der Geizige sieht nach seinem Gelde; der Unzüchtige hängt an schändlichen Gedanken; der Streitsüchtige denkt an Streit und Prozesse; der Unmäßige sucht den Trunk; der Spieler das Spiel; der Händelstifter Zank rc.)

Forsche dann im Einzelnen nach, wie du dich verhalten hast:

Gegen Gott.

Hast du oft und gerne an Gott gedacht? —
Wie hast du *gebetet*? —
Wie hast du die Sonn- und Feiertage zugebracht? —

Wie hast du der heiligen Messe beigewohnt?

Wie hast du Gottes Wort angehört? —

Hast du es nie aus Nachläßigkeit versäumt? —

Hast du wider Gott nicht gemurrt, — in Gedanken? durch Unzufriedenheit? — mit Worten? —

Hast du kein heiliges Sakrament entehrt, — ungültig gebeichtet, — unwürdig das heilige Abendmahl empfangen?

Hast du den Namen Gottes nicht entheiligt durch Fluchworte? — dich versündiget durch unberechnetes, unehrerbietiges Gerede über Gott, Religion, heilige Dinge? — Glaube und Tugend auf's Spiel gesetzt, durch Lesung gottloser Bücher? —

Hast du nicht mit Wissen eben deßwegen gesündigt, weil du es schon wieder beichten kannst? —

Hast du deine Sünden auch gleich wieder bereut, dich hie und da überwunden und der Besserung dich beflissen? —

Gegen den Nächsten.

Hast du deine Standespflichten erfüllt?

Bist du ein guter Sohn, eine gute Tochter den Eltern? — Ein fleißiger und dankbarer Schüler deinen Lehrern? — Ein rechtschaffener Dienstbote deiner Herrschaft? Ein gehorsamer Unterthan gegen geistliche und weltliche Obrigkeit? — u. s. w.

Bist du nicht argwöhnisch, eifersüchtig, rachgierig gewesen? —

Bist du gegen Andere nicht feindselig, — ungerecht, — oder hart gewesen? —

Hast du keine Feinde? du bist wohl selbst schuld daran, daß sie dir feind sind? —

Hast du nicht gelogen? — Ist daraus kein Schaden entstanden? —

Hast du Niemand betrogen?

Hast du Andere nicht um irgend etwas beneidet? —

Hast du Andern nichts Böses gewünscht, — oder eine Freude daran gehabt, wenn es ihnen übel gegangen ist? —

Hast du Andere nicht verachtet oder verspottet? —

Hast du die Fehler und Mängel der Andern, ohne Noth und Nutzen, bekannt gemacht? —

Hast du Andern nichts angedichtet oder nachgeredet, das sie nie begangen haben? — Was mußt du wiederrufen? —

Hast du es nicht gerne angehört, wenn man Andern übel nachgeredet hat? — Hast du Andere vertheidigt,

wenn ihnen unrecht geschehen ist, oder aus sündhafter Wohldienerei geschwiegen, wo du hättest reden sollen? —

Hast du nicht Andere durch dein Stillschweigen, durch Achselzucken oder durch ein anderes Zeichen verdächtig gemacht? — Hast du Andern nicht ohne Grund und Recht Fehler vorgeworfen? — Wer hat es gehört? — Was mußt du widerrufen? —

Hast du nichts gestohlen, **muthwillig verderbt**, — nichts Gestohlenes verhehlt oder verkauft? —

Hast du dich nicht selbst bezahlt gemacht und wie? —

Hast du nicht in Geheim Andern zu schaden getrachtet? — Bist du dienstfertig, zur Hülfe bereit, wo du helfen kannst, nicht hartherzig und karg, wo es gilt, Armen und Nothleidenden beizustehen?

Hast du dich nicht fremder Sünden theilhaftig gemacht? z. B. dadurch, daß du Gelegenheit, Anreizung zu Sünden gabst; zu Anderer Sünden stillgeschwiegen hast?

Hast du Andern nicht durch leichtfertige Reden, Gesänge, unanständige Gebärden und Kleidung Aergerniß gegeben?

Hast du nicht Andere zur Sünde verleitet? — Etwa gar Unschuldige verführt?

(Was kannst und mußt du thun, um durch deine Schuld Verführte wieder auf bessern Weg zu bringen? wie kannst du fernere Sünden verhüten? — wie den Schaden, den du angestiftet hast, wieder gut machen? —)

Gegen dich selbst.

Hast du nicht freiwillig deiner Gesundheit geschadet, oder dieselbe vernachläßiget? —

Hast du dich nicht freventlich irgend einer Lebensgefahr ausgesetzt? —

Warst du nie unmäßig im Essen? — Hast du die Fasten gehalten? —

Hast du dich nie berauscht?

Bist du kein Verschwender im Spielen, Trinken, in der Kleidung und in Putz, in Naschereien?

Bist du nicht geizig?

Bist du nicht eitel, stolz, oder hochmüthig? —

Bist du in allen Stücken keusch und schamhaft gewesen?

Hast du dich nicht mit unreinen Gedanken oder Begierden versündiget, — dazu freiwillig Gelegenheit gegeben, — deine Augen nicht im Zaume gehalten, unsittigen Gesprächen

zugehört, derlei Bücher gelesen? bist zu gefährlichen Gelegenheiten gegangen? — hast dich freiwillig einer Gefahr zum Sündigen ausgesetzt? —

Bist du gegen dich selbst schamhaft? Hast du Gott vor Augen, auch wenn du allein bist?

Hast du nichts geredet, gethan oder zugelassen, was wider Ehre und Schamhaftigkeit ist? —

Hast du dich nicht freiwillig einer Gefahr zur Sünde ausgesetzt?

Bist du nicht etwa in der nächsten Gelegenheit zu sündigen, — in deinem Hause, — in deinem Dienste? —

Lebst du in keiner gefährlichen Gesellschaft oder sündhaften Gewohnheit? — Wie lange schon? —

Hast du bisher wissentlich und vorsätzlich, oder blos aus Schwachheit und Uebereilung gesündigt? —

Hast du die Sünde gleich wieder bereut und den Fehler, wo es möglich war, gut gemacht? Was bleibt noch zu thun? —

Hast du dich seit der letzten Beicht wenigstens in Etwas gebessert? —

Was würde dich am meisten ängstigen und schmerzen, wenn du jetzt sterben müßtest? —

Prüfe dich also über Alles, was du Böses gethan und Gutes unterlassen hast. Aber du mußt dich nicht blos auf die Sünden, sondern auch, besonders bei schweren Sünden, auf die Zahl und die Umstände derselben besinnen, welche die Gattung derselben verändern. —

In Bezugnahme auf die Zeit, welche wir zur Gewissenserforschung verwenden sollen, sagt der heil. Franz von Sales, daß eine Viertelstunde für solche hinreichen kann, die oft beichten und außerdem jeden Abend ihr Gewissen erforschen. — Daß, je schlimmer der Seelenzustand ist, desto längere Zeit auf die Gewissenserforschung verwendet werden müße, versteht sich von selbst. —

Eben so gut, als in der oben angegeben Art, kann man sein Gewissen auch erforschen nach Ordnung: 1. Der 10 Gebote, 2. der 7 Hauptsünden, 3. der 9 fremden Sünden, 4. der 5 Gebote der Kirche.

Kinder können am leichtesten ihr Gewissen erforschen, wenn sie über ihr Thun und Lassen nachdenken, je nach den verschiedenen Orten, an welchen sie sich aufzuhalten pflegen, und also erwägen, was sie durch Unterlassung des Guten oder

Uebung des Bösen gesündigt haben: 1. in der Kirche; 2. in der Schule; 3. zu Hause; 4. auf der Gasse; allein oder bei Andern.

Gebet nach beendigter Gewissenserforschung.

Ich bin mit mir selbst zu Gericht gegangen, o Gott! ich habe mein Gewissen und die geheimsten Falten desselben mit Fleiß und Aufrichtigkeit, wie ich glaube, durchforscht. — Darf ich mich aber versichern, Alles entdeckt zu haben, was sündhaft in mir ist, und mich Deiner Gerechtigkeit verantwortlich macht? — Das Herz des Menschen ist ein Abgrund. Wer anders durchblicket es, als Du, o Herr! der Du Herzen und Nieren durchforschest? Wie sehr fürchte ich, daß in dem meinigen noch Vieles verborgen liege, das Dir mißfällt, und das eine unglückselige, geheime Eigenliebe mich vielleicht zu erkennen hindert. O Gott! Du bist lauter Liebe und Gnade. Bedecke, ich bitte Dich, durch Deine gränzenlose Barmherzigkeit Alles, was strafwürdig in mir ist. Reinige mich von den Sünden, die ich nicht dafür erkenne, und verzeihe mir diejenigen, die ich vielleicht aus dem Gedächtnisse verloren habe.

Noch mehr als der Mangel einer vollständigen Erkenntniß meiner Sünden beunruhigt mich, o Gott! der Kaltsinn, die Gleichgültigkeit meines Herzens bei dem Anblicke der vielfältigen Vergehungen, die ich wirklich in mir entdeckt und erkannt habe. Die-

sen Kaltsinn, diese Gleichgültigkeit, womit will ich sie entschuldigen? — O Gott! der Du aus harten Felsen, wenn es Dir gefällt, Quellen lebendigen Wassers hervorrufest — Du allein kannst auch dieses gegen Dich so kaltsinnige, gefühllose Herz erweichen und zu Thränen einer aufrichtigen Reue bewegen. All unser gutes Können und Vermögen kommt von Dir her; und ich bekenne es zur Ehre Deines allerheiligsten Namens, daß kein Mensch, wer er auch immer seyn mag, aus sich selbst und ohne einen besondern Beistand Deiner Gnade zu seinem Heile sich betrüben, und seine Sünden aus Liebe zu Dir bereuen könne. So verleihe mir denn diese heilige Traurigkeit, diese übernatürliche Reue. Rühre, bewege, erweiche mein Herz. Durchbohre dasselbe mit heilsamer Furcht vor Deinen Gerichten, oder vielmehr, entflamme es ganz mit dem Feuer Deiner heiligen Liebe, daß es seine Sünden aufrichtig beweine und verabscheue, und dadurch zur unschätzbaren Gnade der Versöhnung mit Dir gelange und darin verharre.

3. Reue und Vorsatz.

Erwecke ernstlich Reue und Leid über alle deine Sünden und über die schwereren und Gewohnheitssünden insbesondere, sammt dem festen Vorsatze mit Gottes Gnade dein Leben zu bessern.

Erwäge: Ohne wahre Reue und guten Vorsatz die Sünde zu meiden, die böse Gelegenheit zu fliehen, ist keine Verzeihung gedenkbar. Die Reue muß 1. in-

nerlich seyn, d. h.: Es ist nicht genug, blos mit dem Munde eine Reue herzusagen, sondern sie muß von Herzen gehen. — 2. Die Reue muß übernatürlich seyn; d. h. die übernatürliche Liebe, die Liebe zu Gott muß einen Antheil an unserer Reue haben. So lange nur natürliche Rücksicht und Eigenliebe, nicht aber die Liebe zu Gott, — übernatürliche Rücksicht an unserer Reue Antheil hat, kann dieselbe Gott nicht gefällig seyn. — 3. Die Reue muß allgemein seyn, d. h. Man muß alle seine Sünden ohne Ausnahme bereuen. — 4. Die Reue muß mit gutem Vorsatze sich zu bessern und alles zu thun, was zur Erlangung und Erhaltung der Freundschaft Gottes erfordert wird, verbunden seyn.

Bedenke, um eine wahre Reue mit den angegebenen Eigenschaften zu erwecken: a) Die Größe und Erhabenheit Gottes, welchen du durch die Sünden zu beleidigen gewagt hast; b) Seine Güte; — c) Seinen unendlichen Haß gegen die Sünde; d) Das Leiden Christi. e) Den elenden Zustand einer sündigen Seele. f) Tod, Gericht, Himmel und Hölle.

Allmächtiger, ewiger Gott! Vater der Barmherzigkeit! ich armer, elender Sünder unterstehe mich zu erscheinen vor Deinem göttlichen Angesichte, vor Dessen glückseliger Anschauung Jeder, der eine schwere Sünde begeht, ewig ausgeschlossen zu werden verdient. Was soll ich Dir sagen? Verstummen muß ich Sünder bei dem Anblick meiner Vergehungen, die ich, trotz der ernstlichen Verheißungen, die ich Dir, meinem Gott und Herrn, schon bei der heiligen Taufe und seitdem öfter gegeben hatte, abermal so undankbar und boshaft wiederholte. Ja, ich bin nicht würdig, auch nur meine Augen jetzt zu Dir zu erheben, weil ich, wie der verlorne Sohn, gegen den Himmel und wider Dich, o Herr des Himmels! gesündiget habe. Wo soll ich aber hinfliehen, als

zu Dir, o mein zwar beleidigter, aber dennoch barmherziger Vater! —

Wahr ist es, ich fürchte mich, ich zittere, wenn ich Deine strenge Gerechtigkeit betrachte, die ich durch meine Sünden so oft zur Strafe gegen mich gleichsam aufgefordert habe. Aber ich stelle mir zugleich vor und umfange mit beiden Armen — mit Vertrauen und Liebe — Deine unbegränzte Barmherzigkeit. Ich weiß, Du verlangest nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Ich weiß, Du, der Allmächtige, der Allerbarmer, kannst und willst mir meine Sünden verzeihen; Du verstossest Keinen, der mit zerknirschtem Herzen zu Dir kommt. Sieh! ich verlange und seufze nach einem zerknirschten Herzen. Ich komme, ich bekehre mich zu Dir, o mein Gott! wirf, ach wirf Deine barmherzigen Augen auf mich — verstoß mich nicht, — nimm mich wieder auf in Deine Gnade; so wird dann meine Seele wahrhaft leben, und Dich, ihren gütigsten Vater, lieben und loben in Ewigkeit.

Allwissender und allweiser Gott! der Du die Wahrheit Selber bist, ich glaube, ich halte für gewiß und unfehlbar Alles, was Du geoffenbaret hast. Ich glaube fest und unerschütterlich, daß Du seyest der gerechteste, barmherzigste, allmächtige und getreueste Gott, Belohner des Guten und Bestrafer des Bösen. Ich glaube, daß Du seyest das allerhöchste Gut, das letzte Ziel und Ende der Menschen.

Ich glaube, daß Dir nichts mißfälliger sey, als die Sünde, — welche dennoch durch das heilige Sakrament der Buße nachgelassen werde. Dieses und alles Andere, was Du mir durch Deine wahre Kirche zu glauben vorstellst, glaube und halte ich für gewiß, weil Du, o ewige Weisheit und unfehlbare Wahrheit, es geoffenbaret hast.

Gerechtester Gott! ich bekenne vor Dir und allen Bewohnern des Himmels, daß ich durch meine vielen Sünden oft schwere Züchtigung von Deiner Gerechtigkeit verdient habe. — Aber dennoch hoffe ich, durch das heilige Sakrament der Buße, durch die Verdienste meines Heilandes, gnädige Verzeihung meiner Sünden und nach dieses Lebens Ende die ewige Seligkeit, zu welcher Du mich erschaffen hast. Du, allmächtiger, barmherziger und getreuer Gott! hast es verheißen. Auf Dich hoffe ich; ich werde nicht zu Schanden werden. —

Gütigster, allerhöchster, allerheiligster, aller Liebe und aller Ehre würdigster Gott! Dich liebe ich vom Grunde meines Herzens über Alles, weil Du das unendliche und vollkommenste Gut bist. Ich erfreue mich, weil Deine Majestät, Vollkommenheit und Liebenswürdigkeit an sich selbst so groß, unermeßlich und unendlich ist. Ich wünsche von Herzen, daß ich und alle Menschen Dich erkennen, ehren und lieben. Aus gebiethendem Wohlgefallen an Dir, aus reiner Liebe zu Dir, wenn auch keine Hölle,

kein Himmel, keine Strafe, keine Belohnung wäre, bin ich bereit, Deine heiligen Gebote und Gesetze zu halten bis an das Ende meines Lebens, und in Allem nach Deinem heiligsten Willen allein zu leben. Ach, hätte ich Dich doch allzeit geliebt! Ach, liebte ich Dich doch wenigstens jetzt auf jene Weise, wie Du geliebt zu werden verdienst! — O, gieb mir die Liebe und den Schmerz der heiligen Büßerin Magdalena, — des in Thränen und Reuegefühl zerflossenen heil. Petrus — und des unschuldigen aber dennoch strenge büßenden heil. Aloysius!

Barmherziger Gott! ach, wie habe ich gefehlt! — Mein Herr und mein Gott! wie viel Gutes habe ich unterlassen, wie viel Böses, — in Gedanken, Worten, Werken meinem heiligen Glauben Entgegengesetztes habe ich gethan! — O hätte ich dieses niemal gethan! wäre ich eher gestorben, als daß ich Dich beleidigt habe! O könnte ich das Geschehene ungeschehen machen, und mit meinem Blute meine vielfältigen Sünden und Fehler abwaschen, vertilgen! Großer Gott, heiliger Gott, liebenswürdigster Gott! wie habe ich denn Dich beleidigen können?! Ich — Dich —? Ich elendes Geschöpf — Dich meinen allmächtigen Schöpfer? ich armer nur von Deiner Gnade lebender Erdenwurm — Deine unendliche Majestät? — ich boshafter und undankbarster Mensch — Dich meinen heiligsten, großen, unermeßlichen Gott? —

Und wie hast Du diese meine entsetzliche Bosheit und Undankbakeit, meine Verachtung, meinen überaus strafbaren Leichtsinn gegen Dich, dulden und ertragen können!? Wie hast Du es ertragen können, daß ich Dich, o ewige Vollkommenheit! beleidigt, das Blut Deines eingebornen Sohnes verunehrt, meine nach Deinem Bilde geschaffene Seele befleckt und Deinen heiligen Geist in mir betrübt habe?! — Doch ich erkenne, o mein Gott! daß Du unendlich gütig und barmherzig, ja sogar auch jetzt noch bereit bist, mich in Deine Gnade wieder aufzunehmen, wenn ich nur meine Sünden mit reumüthigem Herzen und wahrer Begierde nach Besserung in Deinem heiligen Bußgerichte aufrichtig und demüthig — bekenne.

Mein Gott! ich erkenne und bekenne meine Bosheit, meine Undankbarkeit, meinen Leichtsinn, ich bekenne, daß ich Dich vielmal beleidiget habe. Ich bereue, ich verwerfe,. ich hasse und verabscheue von ganzem Herzen alle Sünden meines ganzen Lebens, besonders alle jene Sünden, die ich seit meiner letzten gültigen Beicht begangen und jetzt zu beichten habe. Ich bereue alle diese vom Grund meines Herzens, weil ich dadurch wider Recht und Vernunft gehandelt, Dich, meinen liebenswürdigsten Gott und dereinstigen gerechtesten Richter, beleidiget, und deßwegen alle erdenklichen Strafen von Deiner Gerechtigkeit verdient habe; weil ich Dir,

meinem größten Wohlthäter, so undankbar gewesen bin.

Am allermeisten aber, ja ganz allein deßwegen schmerzen mich meine Sünden, weil sie Dir, meinem großen Gott, mißfällig, weil sie Beleidigung Deiner ehrwürdigsten Majestät sind. Ich bereue sie, weil Du, o reinster, heiligster Gott! dieselben hassest. — Ich bereue sie, weil ich dadurch Deine allerhöchste, aller Ehre, aller Liebe und Anbetung würdigste Majestät verunehret, beleidiget, verachtet habe. Deine unendliche Güte und Vollkommenheit, welche ich jetzt von Herzen, über Alles liebe, und mehr und mehr zu lieben verlange, bewegt mich, daß ich meine Sünden mehr als alles Uebel der Welt hasse, bereue und verwerfe.

Vater der Barmherzigkeit! nimm mich wieder auf in Deine Gnade, verzeihe mir meine Sünden! Erbarme Dich meiner, gütigster Gott! nach Deiner großen Barmherzigkeit, und nach der Menge Deiner Erbarmungen lösche aus meine Bosheit, bessere meine Trägheit und meinen Unverstand. Handle mit mir nach Deiner unendlichen Güte, nicht nach meinen Sünden und Missethaten. Dieses hoffe und bitte ich demüthigst durch die unendlichen Verdienste meines Heilandes Jesu Christi.

Mache einen Vorsatz, dich von nun an ernstlich zu bessern.

Ich nehme mir jetzt ernstlich vor, o mein Gott!

Deine liebenswürdigste Majestät nimmermehr zu beleidigen; was ich aber Sündhaftes begangen habe, reumüthig zu beichten, und Deiner beleidigten Gerechtigkeit, so viel möglich, genug zu thun. Dich allein will ich von nun an herzlich und beständig lieben. Hassen will ich die Sünde mit dem tiefsten Abscheu, und sorgfältig Alles meiden, was immer den allsehenden Augen Deiner allerhöchsten Reinheit mißfallen kann.

Darum will ich auch die Gelegenheiten und Gefahren zu sündigen fliehen. Zu Personen, Lustbarkeiten und an Orte, wo ich Böses sah und hörte, sündhafte Gedanken hatte, — Böses sprach, — Böses that — und Gutes versäumte — dahin will ich nimmer gehen. Ich will mir Gewalt anthun, meine Zornmüthigkeit, meinen Ungehorsam, mein eitles, hoffärtiges Wesen, meine Schelt-, Spiel-, Zerstreuungs-, Genuß-Sucht, Trägheit im Guten, — kurz alle meine bösen Gewohnheiten und Neigungen auszureuten und zu bezwingen. Lieber will ich auch das Härteste thun und dulden, auch das Liebste mir versagen, als nochmal sündigen, oder mich der Gefahr aussetzen, Dich wieder zu beleidigen.

Nicht blos an mir, sondern auch an Andern will ich Böses verhindern, wo ich nur immer kann. Ich will so viel Gutes thun, als mir möglich ist, und das Versäumte mit desto größerm Fleiße herein zu bringen suchen. Habe ich Andere geärgert, so sol-

len sie an mir ein Beispiel der Bekehrung sehen. Habe ich Jemanden Leid gethan, oder an zeitlichen Sachen, an Leib oder Seele Schaden zugefügt, so soll es nach Kräften vergütet werden. Wie ich wünsche, daß Du mir verzeihest, mein Gott! so sey auch Allen, die mir an Leib oder Seele Böses thaten, hiemit verziehen. Mit Fehlenden gegen mich will ich Geduld, mit Unglücklichen und Armen Mitleid haben — barmherzig seyn, wie Du barmherzig bist.

Aber zur Ausführung dieses ernstlichen Vorsatzes, den ich hiemit in Deiner allerheiligsten Gegenwart gefaßt habe, bedarf ich Deines Segens. So verleihe mir also dazu, barmherzigster Gott! Deine erneute, kräftige Gnade; denn aus mir kann und vermag ich Nichts; in Dir aber kann und vermag ich Alles. O Gott! merke auf meine Hülfe! eile, Herr, mir beizustehen! Himmlischer Vater! laß nicht zu, daß ich je durch die Sünde von Dir getrennt werde; verhänge lieber alle Drangsale über mich, und nimm mich hinweg aus diesem sündlichen Leben, wenn Deine Allwissenheit voraussieht, daß ich die edelste Deiner Gaben, meinen freien Willen ferner, zumal zu schweren Sünden, mißbrauchen sollte.

Wiederholte Reue sammt Vorsatz.

O Gott, Dessen Barmherzigkeit unermeßlich, Dessen Güte unbegreiflich ist! — ich armer Sünder

will jetzt aus Begierde, mich mit Dir zu versöhnen, meine Sünden reumüthig, aufrichtig und vollständig beichten. Du von mir zwar oft beleidigter, aber dennoch unendlich barmherziger Gott! verleihe mir die hiezu nothwendige Gnade. Ich weiß, ich glaube es: Du bist der allerweiseste, der schönste, der höchste, der reichste, gütigste, heiligste, gerechteste, in allen Vollkommenheiten unendliche Gott, die Quelle aller Weisheit, Schönheit, Hoheit und Vollkommenheit. Du verdienest, daß man Dich unendlich höher schätze als alle Reichthümer und Güter, als alle Ehren und Vergnügungen, als alle Schätze, alle Königreiche der Welt, höher als alle Geschöpfe des Himmels und der Erde. Du bist würdig, daß alle Menschen und Engel Dir auf das Vollkommenste gehorsamen, Dir auf das Fleißigste dienen, Dich auf das Eifrigste lieben, ehren und in der tiefsten Demuth Dich anbeten in alle Ewigkeit.

Und eben deßwegen, mein Herr und mein Gott! mein höchstes und einziges Gut! reuen mich herzlich alle meine Sünden, weil ich dadurch Deine allerheiligste, allerhöchste, allervollkommenste, aller Ehre, Liebe und Anbetung würdigste Majestät so schändlich verachtet und entehret, so sehr beleidiget habe. Ja, nicht aus Furcht einer zeitlichen oder ewigen Strafe, die ich verdienet, nicht wegen des Verlustes und Schadens, den ich durch meine Sünden mir zugezogen habe; sondern aus wahrer, kindlicher Liebe

gegen Dich, o großer Gott! bereue ich, was ich Sündhaftes begangen habe, mit dem festen, unveränderlichen Entschlusse, mit Deinem Beistand künftig Alles zu vermeiden, was Dir mißfällig ist, und mit allem möglichen Eifer Dir bis an das Ende meines Lebens zu dienen. Allerbarmer! erbarme Dich auch meiner, und nimm mich durch die heutige Beicht wieder auf in Deine Gnade und Freundschaft. Amen.

Kurze Gemüthserhebung vor der heiligen Beicht.

1) Gott Vater vom Himmel! erbarme Dich meiner, und gieb mir Gnade, meine Sünden recht zu bekennen. Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme Dich meiner, und gieb mir Gnade, meine Sünden recht zu bereuen. Gott heiliger Geist! erbarme Dich meiner, und nimm mich wieder auf in Deine Gnade.

2) Jesus, Du Sohn Davids! erbarme Dich meiner; – Jesus! sey mir armen Sünder gnädig und barmherzig; — Jesus! laß Dein bitteres Leiden und Sterben an mir nicht verloren seyn; — Jesus! gieb mir ein zerknirschtes und demüthiges, aufrichtiges Herz, und verwirf mich nicht vor Deinem Angesichte. O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt: erhöre mich, schone, erbarme Dich meiner! Nimm hinweg von mir alle meine Sünden, womit ich Dich während meiner Lebenszeit beleidiget habe.

3) An Dich, o ewige Wahrheit! glaube ich; auf Dich, o unendliche Barmherzigkeit! hoffe ich; Dich, o allerhöchstes Gut! liebe ich von Herzen über Alles. Ach, hätte ich Dich allzeit von ganzem Herzen und über Alles geliebt!

4) Dir allein habe ich gesündiget, o Gott! und vor Dir habe ich Böses gethan. Ich habe gesündiget gegen den Himmel und wider Dich, o himmlischer Vater! Ich bin nicht mehr würdig, Dein Kind zu heißen. Dennoch bitte ich Dich durch das kostbare Blut Jesu Christi, sey mir Sünder gnädig und barmherzig.

5) Mein Herr und mein Gott! es schmerzet, es reuet mich von Herzen, daß ich Dich jemals beleidiget habe. Lieber sterben, als noch einmal in eine Sünde willigen! Keine Sünde mehr, o Gott, keine Sünde mehr! gieb mir Deine Gnade dazu.

6) Liebreichster Jesus! Der Du die reumüthige Büßerin Magdalena nicht verstoßen; der Du den Petrus, welcher Dich verläugnete, wieder mit gnädigen Augen angesehen; der Du den mit Dir gekreuzigten Mörder zu Gnaden aufgenommen hast; — verstoße auch mich nicht; sieh auch mich wieder mit gnädigen Augen an; nimm auch mich wieder in Deine Gnade auf; sey mir ein Jesus — Erlöser, — Seligmacher, — und reinige mich von meinen Sünden; verdamme mich nicht, mache mich selig, daß ich Dich ewig anbeten, loben und preisen kann!

4. Die Beicht.

Die Beicht ist das reumüthige Bekenntniß seiner Sünden vor dem dazu verordneten Priester, um die Lossprechung zu erhalten.

Ohne aufrichtiges und namentliches Sündenbekenntniß von Seite des Sünders kann der Beichtvater den Auftrag Jesu Christi „nachzulassen oder zu behalten," — je nachdem der Sündenzustand ist, nicht erfüllen, und weder als Richter, noch als Arzt noch als geistlicher Vater dem Sünder das seyn, was er nach dem klaren Willen Jesu Christi seyn soll. — Von dem namentlichen Sündenbekenntnisse entschuldigt nur der Fall der Unmöglichkeit.

Die Beicht muß seyn: 1) Ganz; d. h. Man muß wenigstens alle seine schweren oder zweifelhaft schweren Sünden beichten, ihre Zahl und vergrößernden Umstände angeben.

2) aufrichtig: d. h. ohne eitle Entschuldigung und Verkleinerung.

3) deutlich; d. h. so, daß der Beichtvater alles klar versteht; mit verständlichen, aber doch ehrbaren Ausdrücken.

Antworte ohne Scheu, mit Bescheidenheit und Ueberlegung auf etwaige Fragen des Beichtvaters.

Frage selbst, wenn du in Etwas zweifelst.

Um Gottes Willen, verschweige nie aus Furcht oder falscher Scham eine Sünde. Der Priester weiß ja schon voraus, daß nur Sünden aller Art in den Beichtstuhl kommen. Das Anvertraute muß bei ihm verschwiegen bleiben, wie im Grab. Zudem sieht und merkt er auch nicht auf die Person des Sünders und darf es auch nicht. Indem du aufrichtig deine Sünden bekennst, zeigst du ja, daß du der alte Sünder nicht mehr bist und schon einen guten Anfang zum neuen bessern Leben gemacht hast. Was nützte ein unaufrichtiges Beichten? So würde ja dem Sünder ein Heilsmittel, das Jesus aus Liebe zu seiner Rettung eingesetzt hat, zum Verderben; so würde an ihm eintreffen das Wort Jesu im Gleichnisse vom Besessenen: Der letzte Zustand eines solchen Menschen würde schlimmer als der erste werden; seine ganze Beicht wäre ungültig, ja eine neue Todsünde.

Sehr nützlich ist es, einen würdigen Priester sich zum beständigen Beichtvater zu wählen, und öfter zu beichten.

Zur Osterbeicht ist man unter einer schweren Sünde verpflichtet.

Die vergessenen Sünden, die dir nach fleißiger Erforschung doch nicht einfallen, nehmen der Beicht ihre Gültigkeit nicht. Fällt dir eine solche später bei, so beichte sie in der nächsten Beicht, mit dem Bemerken, daß du sie früher vergessen habest.

Dränge dich nicht ungebührlich vor Andern in den Beichtstuhl. Das wäre ein schlimmes Zeichen des mangelnden Bußgeistes.

Trittst du in den Beichtstuhl ein, dann mache das heilige Kreuz und sprich: Ich klage mich an vor Gott und Euch Seinem Diener und Stellvertreter über alle seit meiner letzten Beicht begangenen Sünden. Vor.... (nenne die Zeit!) habe ich das letztemal gebeichtet.

Dann bekenne deine Sünden. Wenn du damit fertig bist, schließe mit folgenden Worten:

Diese und alle meine wissentlichen und unwissentlichen Sünden sind mir von Herzen leid, weil ich dadurch Gott, das allerhöchste, liebenswürdigste Gut beleidigt habe. Ich bitte Euer Hochwürden um eine heilsame Belehrung, Buße, und wenn ich es würdig bin, um die priesterliche Lossprechung.

Nun merke genau, wie ein Kranker auf die Vorschriften des Arztes, auf die heilsame Belehrung und Buße, die der Beichtvater dir giebt.

Unter der Lossprechung bete:

Ich bereue noch einmal vom Grunde meines Herzens alle Sünden meines ganzen Lebens, weil ich dadurch Dich, als das höchste, unendlich vollkommene, liebenswürdigste Gut beleidiget habe. Durch Dein bitteres Leiden und Sterben bitte ich um Verzeihung derselben.

Gebete nach der heiligen Beicht.

1. Sage Gott Dank, daß Er dir deine Sünden verziehen hat.

Barmherzigster Gott! wie unbegreiflich ist Deine Güte gegen mich armen Sünder! Vielmahl habe ich wegen meiner Sünden große Strafe und Deine Ungnade verdient, und Du nimmst mich doch so mildreich und väterlich wieder zu Gnaden auf! Ich sage Dir in tiefster Demuth Dank für die unendliche Gnade, welche Du mir durch das heilige Sakrament der Buße jetzt, wie ich voll Zuversicht hoffe, in Verzeihung meiner Sünden erzeigt hast. Gelobt und gepriesen sey Deine unendliche Barmherzigkeit gegen mich. Ach, hätte ich so viele Lobpreisungen, als Sandkörnlein am Ufer des Meeres sind, damit ich Dich genug loben und preisen könnte! Deine heiligen Engel, o Gott! und alle Heiligen bitte ich, sie wollen dasjenige ersetzen, was ich nicht vermag. Mit diesen sehne ich mich, Dich einst zu loben und zu preisen in dem Himmel; jetzt aber will ich dazu mit Deiner Gnade den Anfang machen auf Erde.

2. Verrichte sogleich, was du von der auferlegten Buße verrichten kannst. Ehevor kannst du noch beten, wie folgt:

Himmlischer Vater! Du hast mich jetzt durch die Verdienste meines Heilandes Jesu Christi wieder zu Gnaden aufgenommen. Sieh, in Vereinigung

aller Bußwerke, welche eben dieser mein Heiland, Dein geliebter Sohn, für die Sünden der ganzen Welt verrichtet, und Deiner strengen Gerechtigkeit aufgeopfert hat, will ich jetzt die mir von dem Priester auferlegte, im Vergleiche zu meiner Schuld wohl allzu geringe Buße verrichten zur Nachlassung der zeitlichen Strafen, die etwa, nach verziehener Schuld und ewigen Strafe meiner Sünden, noch übrig blieben. Zu eben diesem Ziele opfere ich Dir auch alle guten Werke auf, welche ich mit Deiner Gnade jemals ausüben, alle Widerwärtigkeiten, Kreuz und Verfolgungen, welche ich jemals leiden werde. Würdige Dich, o mein Gott! dieses Wenige gnädig aufzunehmen, und zum Heile meiner Seele gereichen zu lassen.

3. Bitte Gott um Gnade, Ihm künftig fleißiger zu dienen, und erneuere den Vorsatz, Ihn nicht mehr zu beleidigen.

Ja, mein Gott! nun ist der feste Entschluß gefaßt; ich will nicht mehr sündigen, nicht mehr will ich meinen freien Willen mißbrauchen, Dich zu beleidigen. Möchte doch Deine unendliche Güte, die Du mir heute wieder erzeigtest, mich kräftig zurückschrecken, wenn ich je der Stimme des Bösen zu folgen wiederholt geneigt seyn möchte. Ach, hätte ich Dich nur früher erkannt, und Dir eifriger gedient, o mein Gott! Nichts reuet mich so sehr, als jene Zeit, welche ich in Beleidigung Deiner göttlichen Majestät zugebracht habe. Ach, könnte ich

alle Augenblicke derselben wieder zurückrufen, und mit meinem Blute erkaufen! Künftig soll mein ganzes Leben, all' mein Thun und Lassen Deine Ehre, Dein Wohlgefallen zum Grunde, Leitsterne und Entzwecke haben. Ich will mich befleißen, was ich bisher unterließ und versäumte, durch allen erdenklichen Eifer zu ersetzen. Nichts will ich so hochschätzen, nichts so inbrünstig lieben, als Dich, meinen Gott! Nichts will ich so sehr hassen, als die Sünde, weil sie Beleidigung Deiner unendlichen und liebenswürdigsten Majestät ist. Ja, lieber sterben, als Dich beleidigen.

Dieses ist mein ernstlicher Wille, mein fester Vorsatz, o mein Gott! Diesen habe ich durch Deine Gnade gemacht, diesen erneuere ich vor Deinem Angesichte, und will ihn mit eben dieser Deiner Gnade bis an das Ende meines Lebens halten. Ich will: Hilf meinem Unvermögen nach! — Ich habe es versprochen, — in Deiner Kraft, o Herr! — jetzt fange ich an! —

Verlaß mich nicht! Du bist mein Gott, mein Erlöser, meine Stärke, meine Zuflucht. Stärke mich dann, und beschütze mich in allen Gefahren und Versuchungen meiner eigenen Begierlichkeit, der verführerischen Welt und des bösen Geistes! Gieb mir einen lebendigen, unversöhnlichen Haß gegen die Sünde, einen wahren, beständigen Eifer in Deinem heiligen Dienste, eine wahre, durch Be-

rufstreue und Pflichterfüllung sich erweisende, immer flammende Liebe gegen Deine liebenswürdigste Majestät; denn Dir allein will ich von heute an leben, Dir will ich sterben, Dein will ich todt und lebendig seyn.

Heilige Maria! du Zuflucht derjenigen Sünder, welche sich zu Gott ernstlich bekehren wollen; sieh, mein ernstlicher Wille ist, von ganzem Herzen mich zu Gott zu bekehren, Ihn ferner nicht mehr zu beleidigen, sondern auf das Eifrigste und beständig zu lieben. Sey für mich Unwürdigen Fürsprecherin bei Gott, und bitte für mich, damit ich den jetzt gemachten Vorsatz niemal ändere. Heilige Maria! bitt für mich.

Alle Heiligen Gottes! bittet für mich, damit ich in jener Gnade beständig verharre, in welche mich mein Heiland wieder aufgenommen hat. Bittet für mich, damit ich wider alle Versuchungen muthig streite, und nach euerm Beispiele lieber mein Leben als die Freundschaft und Gnade Gottes durch eine neue Sünde verliere! Bittet für mich, damit eben diese Stunde in der That der Anfang eines wahren, christlichen, Gott wohlgefälligen Lebens, eines glühenden Eifers im Dienste Gottes, einer ununterbrochenen, in all' meinem Thun und Lassen sichtbaren Liebe gegen die göttliche Majestät sey. Alle Heiligen Gottes! bittet für mich.

Gott Vater vom Himmel! erbarme Dich mei-

alle Augenblicke derselben wieder zurückrufen, und mit meinem Blute erkaufen! Künftig soll mein ganzes Leben, all' mein Thun und Lassen Deine Ehre, Dein Wohlgefallen zum Grunde, Leitsterne und Entzwecke haben. Ich will mich befleißen, was ich bisher unterließ und versäumte, durch allen erdenklichen Eifer zu ersetzen. Nichts will ich so hochschätzen, nichts so inbrünstig lieben, als Dich, meinen Gott! Nichts will ich so sehr hassen, als die Sünde, weil sie Beleidigung Deiner unendlichen und liebenswürdigsten Majestät ist. Ja, lieber sterben, als Dich beleidigen.

Dieses ist mein ernstlicher Wille, mein fester Vorsatz, o mein Gott! Diesen habe ich durch Deine Gnade gemacht, diesen erneuere ich vor Deinem Angesichte, und will ihn mit eben dieser Deiner Gnade bis an das Ende meines Lebens halten. Ich will: Hilf meinem Unvermögen nach! — Ich habe es versprochen, — in Deiner Kraft, o Herr! — jetzt fange ich an! —

Verlaß mich nicht! Du bist mein Gott, mein Erlöser, meine Stärke, meine Zuflucht. Stärke mich dann, und beschütze mich in allen Gefahren und Versuchungen meiner eigenen Begierlichkeit, der verführerischen Welt und des bösen Geistes! Gieb mir einen lebendigen, unversöhnlichen Haß gegen die Sünde, einen wahren, beständigen Eifer in Deinem heiligen Dienste, eine wahre, durch Be-

rufstreue und Pflichterfüllung sich erweisende, immer flammende Liebe gegen Deine liebenswürdigste Majestät; denn Dir allein will ich von heute an leben, Dir will ich sterben, Dein will ich todt und lebendig seyn.

Heilige Maria! du Zuflucht derjenigen Sünder, welche sich zu Gott ernstlich bekehren wollen; sieh, mein ernstlicher Wille ist, von ganzem Herzen mich zu Gott zu bekehren, Ihn ferner nicht mehr zu beleidigen, sondern auf das Eifrigste und beständig zu lieben. Sey für mich Unwürdigen Fürsprecherin bei Gott, und bitte für mich, damit ich den jetzt gemachten Vorsatz niemal ändere. Heilige Maria! bitt für mich.

Alle Heiligen Gottes! bittet für mich, damit ich in jener Gnade beständig verharre, in welche mich mein Heiland wieder aufgenommen hat. Bittet für mich, damit ich wider alle Versuchungen muthig streite, und nach euerm Beispiele lieber mein Leben als die Freundschaft und Gnade Gottes durch eine neue Sünde verliere! Bittet für mich, damit eben diese Stunde in der That der Anfang eines wahren, christlichen, Gott wohlgefälligen Lebens, eines glühenden Eifers im Dienste Gottes, einer ununterbrochenen, in all' meinem Thun und Lassen sichtbaren Liebe gegen die göttliche Majestät sey. Alle Heiligen Gottes! bittet für mich.

Gott Vater vom Himmel! erbarme Dich mei-

ner, und stärke mich in meinem Vorsatze. Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme Dich meiner, und erhalte mich in Deiner Gnade. Gott heiliger Geist! erbarme Dich meiner, und entzünde mein Herz mit dem Feuer der göttlichen Liebe. Heiligste Dreieinigkeit! erbarme Dich meiner, und laß mich von Dir nimmermehr durch irgend eine Sünde getrennt werden. Amen.

5. Genugthuung.

Was die Beicht gut angefangen hat, das muß die Besserung fortsetzen!

Erinnere dich der liebevollen Worte des lieben Heilands: „Sey getrost, Mein Kind, deine Sünden sind dir nachgelassen!“ Aber denke auch an Seine ernstliche Warnung: „Gehe hin und sündige nicht mehr, auf daß dir nicht Aergeres wiederfahre!“ —

Nach der Beicht sollst du nun die guten Vorsätze, die du gefaßt hast, halten und Alles, was der Priester zur Besserung und Buße aufgegeben, ohne Aufschub und gewissenhaft erfüllen.

Du sollst dich nun vor jeder Sünde und vor jeder Gelegenheit der Sünde sorgfältig hüten, das gegebene Aergerniß so viel als möglich wieder gut machen und den durch die Sünde angestifteten Schaden ersetzen. Was du aber in der That nicht mehr gut machen kannst, mußt du wenigstens dem Willen nach gut machen und durch Gebet, daß Gott dem angerichteten Sünden-Uebel Einhalt thue.

Wie oft soll man das heilige Bußsakrament empfangen? Oft; — besonders, gleich nachdem man eine schwere Sünde begangen hat.

Alle Monate den Empfang desselben zu wiederholen, wird von großem Nutzen seyn, im Guten immer stärker, von dem Bösen immer reiner zu werden. —

In einem Hause, das man lange nicht auskehrt und reinigt, wird man sich allmählig an den Schmutz gewöhnen, und derselbe so überhand nehmen, daß, wenn man denselben später auch weghaben möchte, man sich kaum mehr zu helfen weiß.

Hat man das Unglück gehabt, in schwerere Sünden einzuwilligen, so soll man sich sobald als möglich im heiligen Bußsakramente davon zu reinigen suchen, und sich nicht vom Teufel bethören lassen, der sagt: „Nun hast du doch schon Einmal diese oder jene Sünde begangen. — Es geht nun in Einem Beichten und Bekehren hin, wenn du sie auch noch öfter begehst!" — Nein! Es geht das nicht in Einem hin. — Jetzt, gleich wird dir Gott, was du in sündhafter Nachgiebigkeit von dem Bösen überlistet gesündigt hast, noch verzeihen: — sündigest du aber vermessentlich fort, so wird das Maaß deiner Sünden vielleicht schon mit dem nächsten Falle erfüllt seyn, und du wirst der Unbußfertigkeit und dem Verderben anheim fallen.

(In allen Zweifeln u. s. w. frage deinen Beichtvater um Rath. Er muß dir im Namen Gottes das Beste rathen, und auch in zeitlichen Angelegenheiten, so viel er kann, dir helfen.) —

Das heiligste Sakrament des Altars.

„Da sie nun des Nachts aßen, nahm Jesus das Brod, segnete und brach es, gab es Seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset, das ist Mein Leib." Matth. 26. K. 26. V.

In dem heiligsten Sakramente des Altars ist Jesus Christus, mit Gottheit und Menschheit, mit Leib und Seele, mit Fleisch und Blut unter den Gestalten des Brodes und Weines, wahrhaft, wirklich und wesentlich gegenwärtig, sobald ein der Ordnung gemäß geweihter Priester Brod und Wein auf dem Altare wandelt und consecrirt.

Jesus Christus hat dieses heiligste Sakrament beim letzten Abendmahle eingesetzt, indem Er zuerst das Brod nahm, es brach, segnete und zu Seinen Jüngern sagte: „Nehmet hin und esset, das ist Mein Leib!" und hierauf auch den

Kelch mit Wein nahm, ihn segnete, den Jüngern darreichte und sprach: „Dieß ist der Kelch Meines Blutes, das für euch und für Viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden. Thut dieses zu Meinem Andenken.“ Vergl. Math. 26. K. 26. V. Mark. 14. K. 22. V. Luc. 22. K. 19. V. 1. Cor. 11. K. 23. V.

Gleichwie dieses das heiligste Sakrament mit Recht genannt wird, weil es nicht nur Gnade, sondern die Urquelle, den Urheber der Gnade selbst in sich enthält; so ist auch nichts vermögender, das wichtige Geschäft unserer Heiligung mehr zu befördern, als eben dieses heilige Sakrament. Wir werden durch den Empfang desselben auf das innigste mit unserm göttlichen Erlöser vereiniget; wir werden genährt und gestärkt zum geistigen Leben, zum Kampfe gegen die Sünde und zur Ausübung des Guten; wir erlangen ein sicheres Unterpfand des ewigen Lebens.

Aber nur dem würdig vorbereiteten Empfänger dieses heiligsten Sakramentes werden die genannten Gnaden zu Theil; darum auch der heil. Paulus so ernstlich mahnt: „Der Mensch aber prüfe sich selbst, und so esse er von diesem Brode, und trinke aus diesem Kelche. Denn wer unwürdig ißt und trinkt, der ißt und trinkt sich das Gericht.“ 1. Cor. 11.

Dem Geiste nach sollen wir uns auf den würdigen Empfang der heiligen Communion durch eine aufrichtige, reumüthige Beicht vorbereiten; — eine tiefe Demuth, einen lebendigen Glauben, feste Hoffnung und eine brennende Liebe zu erwecken suchen.

Dem Leibe nach soll man reinlich — nicht hoffärtig — gekleidet, von Mitternacht an nüchtern seyn, und mit aufgehobenen Händen und niedergeschlagenen Augen sich diesem heiligsten Sakramente nahen.

Wie das heilige Sakrament der Buße, soll man auch das heiligste Sakrament des Altars öfter empfangen. (Monatlich, wird nicht zu oft und von großem Nutzen für dich seyn). Die ersten Christen giengen fast täglich zur heiligen Communion.

Gebete vor der heiligen Communion.

1. Bitte Gott um die Gnade, würdig zu communiziren.

Unendlich gütiger Gott, ich werfe mich in tiefster Demuth zu Deinen Füßen nieder, und rufe Dich

um Deine Gnade und Deinen besondern göttlichen Beistand an. Sieh, o Herr! ich stehe im Begriffe, die allerheiligste Handlung der Religion zu begehen; das Andenken an das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi, Deines Sohnes, zu feiern; an dem Sakramente Seiner Liebe Theil zu nehmen, und in demselben Ihn Selbst, meinen Gott, meinen Heiland, meinen Erlöser und künftigen Richter zu empfangen. Ach, Gott! wer bin ich, daß ich es wagen darf, an dem Tische Deiner Kinder mich einzufinden; und wie unglückselig wäre ich, wenn ich den allerheiligsten Leib und das Blut meines Herrn, das göttliche Unterpfand Seiner Barmherzigkeit und Liebe, unwürdig genießen, und in der Speise des Lebens das Gericht und den ewigen Tod in mich essen würde.

O Jesu! der Du mein gänzliches Unvermögen mich zu einer so heiligen Handlung würdig vorzubereiten erkennst: erhöre mein flehentliches Gebet, und bereite Du Selbst Dir mein Herz zur würdigen und angenehmen Wohnung zu. Verleihe mir jenen lebendigen Glauben, der allein mich lehren kann, Deinen allerheiligsten, unter den Brodsgestalten verborgenen, Leib von einer gemeinen Speise zu unterscheiden. Erwecke in mir jene schmerzhaften Empfindungen der Reue über meine begangenen Sünden, welche die Vergebung derselben erlangt, und jene tiefe Ueberzeugung meiner Unwür-

digkeit, welcher Du mit Deiner unergründlichen Barmherzigkeit entgegen kommst. Lehre mich, den unschätzbaren Werth der Wohlthat einsehen, die Du mir in diesem heiligsten Sakramente vorbereitet hast, und gieb, daß ich das Uebermaß Deiner Liebe durch die herzlichste Gegenliebe erwiedere. Ja, o gütigster Jesu! verleihe mir die Gnade, daß ich dieses hochheilige Sakrament mit so reinem Herzen, mit so inbrünstiger Andacht empfange, daß es für mich wahrhaft eine Speise des Lebens, ein Verwahrungsmittel wider die Sünde, und das Unterpfand meiner künftigen, ewigen Herrlichkeit werde.

Komm heiliger Geist! ziere mein Herz mit allen Tugenden aus, die es Gott wohlgefällig machen können, und richte dasselbe dadurch meinem Erlöser zu einer würdigen Wohnung ein.

Allerseligste Jungfrau! erbitte mir die Gnade, daß ich deinen und meinen liebsten Heiland, Jesum Christum, in diesem allerheiligsten Geheimnisse würdig empfangen und in meinem Herzen tragen möge.

Stehe auch du mir bei, mein heiliger Schutzengel! und begleite mich, dein Pflegkind, zum Tische meines Erlösers hin. Bitte für mich, daß Gott der Herr mein Herz mit dem Feuer Seiner Liebe entzünde, damit ich das Brod der Engel mit gebührender Andacht und zu meinem ewigen Heile genieße.

O ihr Heiligen und Auserwählten Gottes! die ihr von Angesicht zu Angesicht Denjenigen sehet,

den wir in diesem heiligen Sakramente unter den Gestalten des Brodes und des Weines verborgen empfangen: eilet zu meinem Beistande herbei und bereitet mein Herz eurem und meinem Gott vor, damit ich schon hier, in diesem Thale der Thränen, Ihn in mir besitzen und in Seinem Besitze meine Glückseligkeit finden möge.

2. Mache deine Meinung, zu welchem Ziel und Ende du communiziren wollest.

Allmächtiger, ewiger Gott! ich unwürdiger Sünder, stehe jetzt im Begriffe, das allerheiligste Sakrament des Leibes und Blutes Jesu Christi, Deines vielgeliebten Sohnes, zu empfangen. Ich opfere Dir diese heilige Handlung auf, zum Lobe und zur Verherrlichung Deiner allerhöchsten, göttlichen Majestät; zum Andenken an das bittere Leiden und Sterben meines Erlösers; zur Ehre der allerseligsten Jungfrau und aller lieben Heiligen; zum kindlichen Danke für alle mir und der ganzen Kirche verliehenen Gnaden und Wohlthaten; zur Verzeihung und Nachlassung meiner Sünden und dadurch verdienten Strafen; zu meinem ewigen Heile, zur Erbittung des Heiles meiner Verwandten, Angehörigen und aller Menschen, welchen Du auf diese Fürbitte hin willst Gnade zukommen lassen; wie auch zum Troste aller Abgestorbenen, besondes derjenigen, für die ich vor Andern zu beten schuldig bin.

Hauptsächlich aber opfere ich Dir dieselbe auf, damit ich durch Besiegung der Sünde N., die mich noch so oft anreizet und zum Falle bringt, und durch Erwerbung der Tugend N., die mir noch so sehr abgehet, in Unschuld und christlicher Vollkommenheit mit jedem Tage zunehmen, und dadurch immer inniger mit Dir vereiniget werden möge. Nimm, o Gott! diese meine Meinung gnädig auf, und laß mich und alle diejenigen, die ich in dieselbe eingeschlossen habe, aller der köstlichen Früchte theilhaftig werden, welche eine heilige Communion, nach Deinen liebevollen Absichten, für die Zeit und die Ewigkeit in uns hervorbringen soll. Amen.

3 Erwecke die vorzüglichsten Tugenden, langsam und erbaulich.

Glaube.

O Jesus, ewige Wahrheit und ewiges Leben! obschon ich Dich in dem allerheiligsten Sakramente, das ich jetzt zu empfangen bereit stehe, mit leiblichen Sinnen nicht wahrnehme: so glaube ich dennoch fest, daß Du wirklich, wahrhaft und wesentlich in demselben gegenwärtig bist; eben derselbe Gottmensch, den Maria, die allerseligste Jungfrau, durch die Kraft des heiligen Geistes empfangen und zur Welt geboren hat; der für uns am Kreuze gestorben ist, und als künftiger Richter der Lebendigen und der Todten zur Rechten Gottes, des Vaters, sitzet. Ich

glaube dieß, o Jesu! weil Du, die ewige, unfehlbare Wahrheit Selbst gesagt hast: Nehmet hin und esset, das ist Mein Leib! Trinket, dieß ist Mein Blut! Auf Dein Wort, auf Deine Versicherung glaube ich es, o Herr! aber komm, ich bitte Dich, der Schwachheit meines Glaubens zu Hülfe, und verleihe mir, daß ich immer fester und inniger es glaube.

Anbetung.

Durch Dein heiliges Wort, o Jesus! belehrt und durch Deine Gnade fest überzeugt, daß Du in diesem allerheiligsten Geheimnisse wesentlich und wahrhaft gegenwärtig bist, bete ich Dich in demselben mit tiefster Ehrfurcht meines Herzens als meinen Herrn und Gott an. O Jesus! Dir gebührt alle Ehre und Anbetung; denn Du allein bist groß, Du allein bist heilig, Du allein bist der Herr, und alles Erschaffene ist wie ein lauteres Nichts vor Dir. Ach! könnte ich mit eben der Demuth und Inbrunst in diesem heiligsten Sakramente Dich verehren und anbeten, wie Maria, Deine allerseligste Mutter, Dein heiliger Nährvater, die Hirten Bethlehems und die Weisen des Morgenlandes Dich als neugebornes Kind einst verehret und angebetet haben, und wie die heiligen Engel und Auserwählten im Himmel Dich verehren und anbeten.

Ich wünsche es, o mein Erlöser! und damit

meine, wiewohl geringe, Anbetung Dir wohlgefällig werde, vereinige ich sie mit den Anbetungen dieser großen Heiligen, und besonders mit denjenigen, die Du Selbst Deinem himmlischen Vater während Deines irdischen Lebens dargebracht hast. Gieb, o Jesu! daß meine Seele sich künftighin immer und in allen Stücken Deinem allerheiligsten Willen unterwerfe, damit mein ganzes Leben eine ununterbrochene Anbetung Deiner allerhöchsten Majestät sey.

Bewunderung und Furcht.

O Jesu! Du Selbst ladest mich zu Deinem heiligen Gastmahl ein. — Wie liebreich, wie unaussprechlich gütig bist Du! — Was ist denn der Mensch, daß Du so hoch ihn achtest? Was bin besonders ich, daß Du, mein Herr und mein Gott! zu mir kommen und in mein Herz einkehren willst? — Ach, Jesu! erwäge ich Deine Größe; gedenke ich Deiner Majestät und Allmacht; so ergreifet mich Furcht, und mein ganzes Wesen erbebet in mir.

Wenn der Levite Oza mit dem jähen Tode bestraft wurde, weil er die Arche des Bundes, die doch nur ein Schattenbild unsers heiligsten Altarssakramentes war, unvorsichtig berührt hatte: wie darf ich mich erdreisten, Deinen Leib, der die Quelle aller Heiligkeit ist, mit meinen unreinen Lippen zu berühren? — Die Israeliten, von heiligem Schrecken ergriffen, erkühnten sich einstens nicht, sich dem bren-

nenden Berge Sinai zu nähern, um das Gesetz zu empfangen; und wie darf ich Sünder mich erkühnen, bei dem Altare Deiner Allmacht und Liebe mich einzufinden, um Dich, meinen Gesetzgeber, den Herrn Himmels und der Erde in mein Herz aufzunehmen? —

Nein, o Herr! ich würde es gewiß nicht wagen dürfen, wenn Deine Majestät es nicht forderte, und Deine unendliche Güte mich nicht mit so sanfter Stimme dazu einlüde. Weil Du uns aber zurufest: Kommet alle zu Mir! sieh, so komme ich, auf daß Du mich erquickest. Weil Du sagst: Lasset die Kleinen zu Mir kommen! sieh, so finde ich mich ein, auf daß Du durch Demuth, Unschuld und Sitteneinfalt mich wahrhaft zum Kinde umschaffen, und so Deiner Liebe würdig machen wollest.

Demuth.

Wenn ich jedoch, o Jesu! meine Niedrigkeit und die zahllose Menge meiner Sünden erwäge, so überzieht Schamröthe mein Angesicht und mein Innerstes geräth in Verwirrung. — Ich bin nicht ein Engel oder Erzengel, sondern ein schwacher Mensch, vom Staube der Erde gebildet; und doch erzittern jene erhabenen Geister und verhüllen ehrfurchtsvoll ihr Angesicht vor Dir. — Ich bin nicht Johannes der Täufer, und doch schätzte jener große Heilige sich für unwürdig, Dir auch nur die Riemen Deiner Schuhe aufzulösen. Was soll ich also thun? ich Armseliger!

Entferne ich mich von Dir, so gehe ich zu Grunde, empfange ich Dich aber unwürdig, so esse ich das Gericht der ewigen Verdammniß in mich. Was soll ich thun? Auf allen Seiten umgeben mich Bedrängnisse. Allenthalben stoße ich auf Bewegursachen von Furcht und Beängstigung.

Sieh, o Herr! in dieser bedrängten Lage werfe ich mich ganz in den Staub meines Nichts darnieder und bekenne demüthig vor Dir mein Elend und meine Unwürdigkeit. — Wenn ich auch tausend Jahre lang mich vorbereitete, so wäre ich doch immer noch nicht würdig, zu diesem allerheiligsten Sakramente hinzutreten; denn Du, o Jesu! bist in demselben gegenwärtig; Du mein Gott, und ich bin nur Dein Diener; Du mein Schöpfer, und ich bin nur Erdenstaub; Du, der Heiligste, und ich bin ein Sünder. Weil Du aber Selbst zu Deinem heiligen Gastmahle mich einladest; weil Du mir sogar den ewigen Tod androhest, wenn ich bei demselben nicht erscheine: so finde ich mich ein, und je größer mein Elend und meine Armseligkeit ist, desto mehr eile ich, bei Dir, der Quelle alles Guten, mich zu bereichern.

Hoffnung.

O Jesu, von meiner ersten Kindheit an meine einzige Hoffnung! ich bin zwar nur Staub, Asche, und ein Sünder; aber Du bist der Vater der Barmherzigkeit und der Gott alles Trostes, der Alle, die

mit Mühseligkeiten behaftet und beladen sind, zu Sich einladet, um sie zu erquicken. Wenn Du während Deinem sterblichen Leben nur im Vorübergehen so viele Gebrechen geheilet; wenn der bloße Schatten des heil. Petrus die Kranken gesund gemacht hat: soll ich denn nicht hoffen dürfen, daß auch ich, wenn Du in mein Herz einkehren und mit der Fülle Deiner Gottheit in mir wohnen wirst, von allen meinen Schwachheiten und Gebrechen werde geheilt werden?

Weil ich nun vermittelst Deiner Gnade, so wie ich zuversichtlich hoffe, durch das heilige Sakrament der Buße von meinen Sünden gereiniget bin, sieh! so stehe ich auf, und komme zu Dir, meinem Vater, meinem liebreichsten Arzte, meiner einzigen Zuflucht. Ich komme zu Dir mit der festen Zuversicht, daß diese heilige Communion die Tugenden des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe in mir vermehren; daß sie wider alle Anfälle meiner Feinde mich stärken; die Reizungen der Begierlichkeiten in mir schwächen; meine seitherigen Gewohnheitssünden in mir ausrotten; in jedem Guten mich bestärken; und endlich das Unterpfand meiner künftigen, ewigen Glückseligkeit für mich seyn werde. Ja, o Jesu! dieß verspreche ich mir; diese Hoffnung nähre ich in mir, weil Du unendlich gütig, unendlich barmherzig, und in Deinen Verheißungen unendlich getreu bist.

Reue und Leid.

Aber, wie darf ich so große Gnaden mir versprechen? Wie darf ich solche Hoffnungen in mir unterhalten? — Wehe mir! ich habe mich wider den Himmel und wider Dich versündiget. Ja, was sage ich, täglich noch häufe ich das Maaß meiner Verschuldungen an, indem ich noch täglich in unendlich vielen Stücken Dich beleidige. Ich habe zwar, o Jesu! vor dem Richterstuhle der Buße meine Missethaten wider mich selbst bekannt; ich habe sie dem Priester, Deinem Stellvertreter, geoffenbaret. Ich glaube auch, mir versprechen zu dürfen, daß ich durch die Verdienste Deines bittern Leidens und Sterbens von Dir bin gerechtfertiget worden.

Aber, ach! das Herz des Menschen ist ein unerforschlicher Abgrund. Deßwegen bitte ich Dich, o Gott! der Du die Herzen erforschest, reinige mich von den mir unbewußten Sünden, und verzeihe mir diejenigen, die Andere wegen mir vielleicht begangen haben. Und obschon ich, wie ich hoffe, mit Dir versöhnet bin, so wasche mich dennoch immer mehr und mehr von allen meinen Missethaten, damit ich weißer als der Schnee, in diesem heiligsten Sakramente Dich würdig empfangen und im Wohnsitze Deiner Herrlichkeit Dich von Angesicht zu Angesicht einst ewig sehen möge.

Ich bereue es innig, o Jesus! Dich beleidiget zu

haben. Ich bereue es aus Liebe zu Dir, der Du unendlich gütig, und aller Liebe höchst würdig bist. Nein, o Jesus! nimmermehr werde ich Dich beleidigen. Ich will tausendmal lieber in Deiner Gnade gleich sterben, denn als Sünder und in Deiner Ungnade künftig leben.

Liebe.

Und wie sollte ich je Dich wieder beleidigen; wie sollte ich je wieder Dich zu lieben aufhören, da Du, o liebreichster Jesus! mit so vieler Güte zu Deinem allerheiligsten Sakramente mich einladest, damit ich durch den Genuß desselben, welches das Herz des Menschen in Deiner heiligmachenden Gnade bestärkt, und die Liebe zur Unschuld und Reinigkeit in uns vermehrt, auf das Innigste mit Dir vereiniget werde und ewig in Dir und mit Dir lebe. O unbegreifliche Liebe! wer sollte Dich nicht wieder lieben? Wehe demjenigen, der Dich nicht liebt, Du Liebenswürdigster!

Ich liebe Dich, o Jesus! aus ganzem meinem Herzen, aus ganzer meiner Seele, aus allen meinen Kräften, über Alles. Mein Herz ersterbe eher, als daß es in der Liebe zu Dir zu leben je wieder erkalte oder aufhöre. O möchte ich vermittelst dieses heiligsten Sakramentes so innig mit Dir vereiniget werden, daß Nichts in der Welt, weder Leben noch Tod, mehr im Stande wäre, mich von Dir

und Dich von mir zu trennen! O Leben meiner Seele! nicht nur in Worten und mit dem Munde, sondern in der That und Wahrheit will ich Dich lieben.

Und weil Du dieses heiligste Sakrament als ein Band der Liebe unter Deinen Jüngern eingesetzt hast: so nehme ich mir fest vor und verspreche Dir, daß ich von nun an meinen Nächsten und selbst meine Feinde, aus Liebe zu Dir, wie mich selbst lieben wolle. Begründe, o Jesu! immer tiefer in meinem Herzen diese himmlische Liebe, die den Inbegriff Deines heiligen Gesetzes und meine ganze Vollkommenheit ausmacht.

Verlangen.

Gleichwie der Hirsch nach einer frischen Wasserquelle sich sehnet, so sehnet sich meine Seele nach Dir, o Jesu! so dürstet sie nach Dir, der Du das Verlangen, die Seligkeit aller Völker bist. — O Gott meines Herzens! im Himmel, wie auf Erden ist Nichts, das mir wünschenswerther, lieber wäre, als Du mir bist. O Brod der Engel, das alle Süßigkeit in sich enthält! je öfter ich Dich genieße, desto größer wird meine Sehnsucht nach Dir.

So komm denn, o Jesu! komm und zögere nicht länger, Du meine Ruhe, meine Seligkeit, Du liebreicher Freund meiner Seele! Ohne Dich bin ich gleich einem vertrockneten Erdreiche, aber in Dir

finde ich die Quelle des ewigen Lebens. Komm, o mein Erlöser! damit ich Dich, den meine Seele liebt, in mein Herz aufnehmen und mit inbrünstiger Liebe umfassen könne. Amen.

4. Bete unmittelbar vor und bei dem Empfange der heiligen Communion:

O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt: erbarme Dich meiner!

O Herr! ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach: sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund. (Dreimal.)

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Gebete nach der heiligen Communion.

Jesus! Dir lebe ich; Jesus! Dir sterbe ich; Jesus! Dein bin ich todt und lebendig.

1. Ueberlaß dich den Gefühlen der Freude, Bewunderung und Anbetung.

Freude.

Ich habe denjenigen gefunden, den meine Seele liebt. Ich halte Ihn fest und werde Ihn nicht mehr entlassen, damit ich in Wahrheit sagen könne: Ich lebe, aber nicht sowohl ich, sondern Jesus Christus lebet in mir.

Nun o Jesu, meine Ruhe, meine einzige Freu-

de, meine Seligkeit! nun entlassest Du Deinen Diener im Frieden, weil meine Augen Dein Heil gesehen haben. Mein Herz erfreuet sich Deiner; in Dir frohlocket meine Seele. O Gott meines Herzens! o daß ich in Deiner heiligen Umarmung, mit der Versicherung Deiner Liebe, jetzt glückselig dahin sterben könnte!

Bewunderung.

O Jesu, heiliges, unbeflecktes, über alle Himmel erhabenes Lamm Gottes! — Wie, Du bist zu mir gekommen? — Du bist in meine dürftige, mit tausend Unvollkommenheiten belastete Seele eingekehret? — Wer vermag die Größe Deiner Liebe und die Wunder Deiner Erbarmungen auszudrücken? — O König der Herrlichkeit! was habe denn ich armer Sünder an mir, was Deine Liebe so sehr anreizen, das Dich bewegen konnte, Dich so innig mit mir zu vereinigen? — O Jesu! o mein Erlöser! wie unbegreiflich, wie anbetungswürdig ist Deine Barmherzigkeit und Güte!

O ihr alle, die ihr den Herrn fürchtet! kommet und höret, ich will euch kund machen, was Er Großes an mir gethan hat. Ich habe das Unterpfand Seiner Erbarmungen und Liebe in Seinem heiligen Tempel empfangen; ja was sage ich, Er Selbst, Er, die unerschöpfliche Quelle aller Barmherzigkeit und Gnade, hat Sich gewürdiget, in mein Herz ein-

zukehren. Unaussprechliche Güte! Bewunderungswürdige Wohlthat! ein armer Mensch, ein niedriger Knecht hat seinen Gott genossen. Verkündet es auf der ganzen Erde, damit alle Geschöpfe mit mir ihren und meinen Gott preisen.

Anbetung.

O mein Herr und mein Gott! ich bete Dich in heiliger Entzückung meines Herzens an. Du allein bist würdig, Preis, Ruhm und Ehre zu empfangen. Deßwegen rufen alle meine Gebeine: Herr, wer ist Dir gleich? — Groß bist Du, o Herr! und unendlich lobwürdig. Mögen alle heiligen Engel mit mir und für mich Dich loben, preisen und anbeten!

2. Erwecke mit Aufmerksamkeit und Andacht Glaube, Hoffnung und Liebe, die du ohnehin aus deinem Katechismus auswendig weißt.

3. Sage Gott Dank.

Welchen Dank werde ich Dir, o gütigster Jesus! für die unschätzbare Gnade darbringen, womit Du mich heute vermittelst dieses allerheiligsten Geheimnisses beglückt hast? Auf eine ganz unbegreifliche, göttliche Weise für mich besorgt, hast Du mir in demselben Deinen allerheiligsten Leib zur Speise, und Dein kostbares Blut zum Tranke, und beides zum Unterpfande meiner künftigen, ewigen Seligkeit gegeben. Nichts Größeres hast Du, mein Jesus! mir auf dieser Welt erweisen können. Keine Mutter

kann eine so zarte Liebe gegen ihr Kind haben, als Du mir jetzt erzeigt hast. O heiliges Gastmahl! Meine Seele preiset Dich, o Herr! und mein Geist frohlocket in Dir, meinem Heilande.

Unendlichen Dank sage ich Dir dann, Jesus! und, was ich nicht kann, das sollen statt meiner Deine Heiligen, und alle Geschöpfe Himmels und der Erde.

Heilige Maria, du jungfräuliche Mutter Desjenigen, den ich jetzt empfangen habe! sage Dank meinem Jesus für die übergroße mir erwiesene Gnade, und hilf mir Ihn loben von nun an bis in Ewigkeit.

O meine heiligen Schutzpatronen, alle Heiligen Gottes! saget meinem Gott ewigen Dank für Seine unnennbare Güte, die Er mir, Seinem armseligen Geschöpfe, jetzt angedeihen ließ.

Alle Geschöpfe Gottes! lobet meinen Jesus in Ewigkeit; denn der da allmächtig und barmherzig ist, hat große Dinge an mir gethan.

4. Opfere dich Gott auf mit und durch Jesus.

O Vater der Barmherzigkeit! der Du mich so sehr geliebet hast, daß Du Deinen eingebornen Sohn zum Lösegeld für meine Sünden und sogar mir zur Speise hingabst: sieh auf Ihn, Deinen Gesalbten, an dem Du von Ewigkeit Dein Wohlgefallen hast. Ich opfere Dir diesen Deinen vielgeliebten Sohn,

und mit Ihm mich selbst zur Danksagung für die Gnade auf, die Du mir heute verliehen hast. Laß Dir, o ewiger Vater! dieß mein Opfer wohlgefällig seyn, und aus Liebe zu Ihm, meinem Erlöser, wende gnädig Deinen Unwillen von mir ab, wenn ich ihn etwa jetzt durch den Kaltsinn meines Herzens verdiente, oder in Zukunft durch meine Sünden verdienen sollte.

O Gott! sieh, Er, der Mittler zwischen Dir und uns sündigen Menschen, bittet für mich. Ihn opfere ich Dir auf, Der nie eine Sünde begangen, sondern die Sünden der Welt hinweggenommen, und unsere Gebrechen durch Seine Wundmahle geheilt hat.

Nimm also, heiligster Vater! nimm diese heilige, unbefleckte Opfergabe, Deinen eingebornen, vielgeliebten Sohn gnädig auf, zur Ehre und Verherrlichung Deines allerheiligsten Namens, zum kindlichen Danke für alle mir erwiesene Gnaden und Wohlthaten, zur Genugthuung für meine Sünden, zum Ersatze für alle Mängel und Unvollkommenheiten, deren ich mich je in Deinem heiligen Dienste schuldig gemacht habe, und zur Erlangung jener Gnaden, die mir zur Seligkeit nothwendig und nützlich sind.

Dir aber, o gütigster Jesu! übergebe ich meinen Verstand, mein Gedächtniß, meinen Willen, meine Freiheit. Alles, was ich besitze und habe, die Güter des Leibes, wie die Kräfte meiner Seele, sol-

len von nun an in Vereinigung mit dem, was Dir je Deine Heiligen Angenehmes und Wohlgefälliges aufgeopfert haben, Dir geheiliget seyn, und zu Deinem Dienste, und zu Deiner Ehre vorzüglich verwendet werden. Verleihe mir nur Deine Gnade, entzünde mein Herz mit dem Feuer Deiner göttlichen Liebe, und ich schätze mich reich genug; ich wünsche mir mehr nicht auf dieser Erde.

5. Bitte Christus um Hülfe.

O Jesus! was wirst Du mir nun noch verweigern, nachdem Du Dich Selbst mir zur Speise und zum Tranke, und zum Unterpfande der ewigen Seligkeit gegeben hast? — Du bist zu mir gekommen, mich zu erquicken, mir zu helfen, mich zu trösten. Du kannst mir helfen; denn Du bist Gott — bist allmächtig. Du willst mir helfen; denn Du bist unendlich gütig und barmherzig; sonst wärest Du ja nicht zu mir gekommen. Warum soll ich also nicht Alles von Dir hoffen, warum soll ich nicht mit kindlichem Vertrauen meine Bitten vorbringen? — So verzeihe mir denn vor Allem, mein Jesus! wenn ich etwa dieses allerheiligste Geheimniß, vor dem selbst die heiligen Engel in tiefer Ehrfurcht erzittern, nicht mit der größten Ehrerbietung und Andacht empfangen habe, die demselben gebührt.

O göttlicher Heiland! Dir ist der Zustand meiner Seele besser bekannt, als mir. Du weißt, wo

ich Deiner Hülfe am Meisten nöthig habe, oder, wo mir die größte Gefahr drohet, Dich zu beleidigen, Dich und mein Heil zu verlieren. Ach, Herr! da hilf, da zeige Deine Barmherzigkeit. Gieb mir Gnade, daß ich Dich und mich kennen lerne, damit ich daraus einen unversöhnlichen Haß gegen die Sünde fasse. Drücke in mein Gemüth ehrerbietige Furcht gegen Deine göttliche Majestät, und lebendige Liebe zur Tugend und Andacht ein. Gieb mir die Gnade der Beständigkeit in meinen guten Vorsätzen, wie auch Deinen Beistand, alles Widerwärtige von Deiner Hand anzunehmen, und mit Geduld zu tragen, alle Versuchungen zu überwinden, und so zu leben, daß ich Dich nimmermehr beleidige und meine Seele vom Untergange rette. O Jesus Christus, liebster Heiland! laß den theuersten Werth Deines heiligsten Blutes an mir nicht verloren gehen: verstoß mich nicht vor Deinem Angesichte; verwirf diese Seele nicht, in welche Du jetzt einzugehen Dich gewürdiget hast.

O Jesus, einiger Sohn Gottes und wahrer Gott! der Du Dich so sehr erniedriget hast, daß Du die Gestalt eines Knechtes annahmst; und Der damit noch nicht zufrieden, Dich in diesem allerheiligsten Sakramente, in welchem Du die Deinen zum ewigen Leben nährest, von so vielen Menschen verachten, und selbst von so manchen unwürdigen Christen auf die sträflichste Weise mißhandeln läßt; verleihe

mir die Gnade, daß ich diesem Deinem heiligen Beispiele jederzeit nachfolge, und daß ich von Dir lerne, in meinem Betragen sanft und von ganzem Herzen demüthig zu seyn.

O Jesu! der Du Deinem himmlischen Vater bis zum Tode des Kreuzes gehorsam gewesen bist; schenke auch mir diese schöne Tugend, und verleihe mir, daß ich künftig meine einzige Freude und Glückseligkeit darin suche, Deinem heiligen Willen in allen Stücken unterworfen zu leben, und daß ich aus Liebe zu Dir auch meinen Eltern, Lehrern, Dienstherren und allen denjenigen mit bereitwilligem Herzen gehorsame, denen Du mich als meinen geistlichen oder weltlichen Vorgesetzten untergeordnet hast, und die Deine Stelle bei mir vertreten.

O Jesu, Du reines, unbeflecktes Lamm Gottes! der Du mich heute an dem reinsten Brode der Engel hast Theil nehmen lassen: erschaffe, ich bitte Dich, durch die Kraft dieser heiligen Speise ein reines und unschuldiges Herz in mir. Du weißt, daß ich unter den mannigfaltigen Versuchungen der Welt, des bösen Feindes und meiner eigenen Begierlichkeit die himmlische Tugend der christlichen Unschuld und Enthaltsamkeit nicht zu erreichen vermag, wenn Du mir dieselbe nicht mittheilest. So verleihe mir denn diese unschätzbare Gnade. Gieb, daß ich in Zukunft, gleich den heiligen Engeln im Himmel, rein und unschuldig, nur an das gedenke, was Got-

tes ist, damit ich einst zu der Glückseligkeit gelange, die Du uns mit den Worten verheißen hast: „Selig sind, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott schauen." (Matth. 5, 8.)

Und wenn ich in der That, wie ich hoffe, Gnade vor Dir gefunden habe: so verleihe endlich, o gütigster Erlöser! daß alle Diejenigen, für die ich zu beten schuldig bin, oder die ich in diese meine Andacht besonders eingeschlossen habe, der Wirkungen dieses allerheiligsten Sakramentes jetzt und hauptsächlich in der Stunde ihres Todes theilhaftig werden. Führe sie mit mir auf den Weg des ewigen Heiles, und gewähre uns, nebst der Gnade einer aufrichtigen Buße über unsere Sünden, eine thätige und beharrliche Liebe zu Allem, was Dir wohlgefällig ist, damit wir einstens im Reiche Deiner Herrlichkeit mit Dir vereinigt, Dich als unsern Herrn, unsern Gott, und unsern gütigsten Erlöser, von Ewigkeit zu Ewigkeit loben und preisen mögen. Amen.

6. Erneuere den Vorsatz, deinem Gott künftig fleißiger zu dienen.

Die Absicht, o Jesus, aus welcher Du dieses Geheimniß eingesetzt hast, war nicht bloß, Deine Liebe zu zeigen, sondern auch mich mit Dir beständig zu vereinigen. O Jesus! erfülle dieses an mir, bleibe bei mir mit Deiner Gnade, und laß mich in Ewigkeit nicht von Dir geschieden werden. Ich bereue es von Herzen, daß je eine Zeit war, in der

ich mich durch die Sünde von Dir trennte. O könnte ich diese Zeit mit meinem Blute wieder zur besseren Verwendung erkaufen! wie herzlich gern wollte ich es thun! In Zukunft soll eine so unglückselige Zeit nicht mehr seyn. — Ich erneuere den Vorsatz, welchen ich machte. Ich will Dir eifriger dienen, o Gott! sorgfältiger will ich die Sünden meiden, auch die Mittel anwenden, die mir Vernunft und Religion anbieten, und die mir Dein Stellvertreter im Bußgerichte vorgeschrieben hat; besonders aber hierin — N. — N. will ich mir Gewalt anthun und Besserung zeigen.

Diesen meinen Vorsatz bringe ich zu dem Throne Deiner Barmherzigkeit. Du, o Jesus! gabst mir Gnade, ihn zu machen; nun stehe mir bei, ihn auch ins Werk zu setzen, mich stärkend durch die Früchte Deiner göttlichen Gegenwart auf meinem Pilgerwege und auf der Reise in die Ewigkeit. — Gott! der Du uns das Andenken Deines Leidens in dem wundervollen Sakramente zurückgelassen hast: laß uns die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes also verehren, daß wir die Früchte Deiner Erlösung an uns immerfort erfahren. Amen.

Schlußgebet.

Ich beschließe nunmehr diese meine Andacht, göttlicher Heiland! ich weiche jedoch nicht von Deinen Füßen hinweg, bis ich noch Deinen Segen erhal-

ten habe. Segne mich denn, mildreichster Jesu! und bestätige mich in Deiner Gnade, wie Du Deine Jünger im Augenblicke Deiner Himmelfahrt noch gesegnet, und in allem Guten bestätiget hast. Segne meinen Leib und meine Seele; segne meinen Verstand, mein Gedächtniß, meinen Willen; segne alle meine Gedanken, meine Worte, meine Werke; segne meine Arbeiten, meine Leiden, meine Freuden, segne endlich mein ganzes Leben und besonders die Stunde meines Sterbens; bewahre mich vor einem gähen und unversehenen Tod, beschütze mich wider alle Versuchungen des bösen Geistes; wende von mir ab alle Vermessenheit und Kleinmüthigkeit, und laß mich nicht sterben ohne würdigen Empfang der heiligen Sakramente, welche Du, die Sünder zu reinigen, zu stärken, zu erquicken und für die Ewigkeit zu vollenden, in Deiner Kirche eingesetzt hast. Dir, o Jesus! will ich von nun an allein leben, Dir will ich sterben, Dir will ich todt und lebendig allein zugehören. Amen.

Die Seele Christi heilige mich, ꝛc.

Sieh S. 31.

Empfindungen des heil. Franz Xaver nach der heiligen Communion.

Nicht um des schönen Himmels willen,
    Mein Herr und Heiland! lieb' ich Dich;

Noch weil Du, die nicht Liebe fühlen,
Einst furchtbar strafest ewiglich.

Du strecktest aus am Kreuz' die Hände,
Umfiengst mit ew'ger Liebe mich,
Du littest Nägel, — Schmach ohn' Ende, —
Verhöhnung und der Lanze Stich. —

Unendlich große Pein und Schmerzen,
(Um mich zu retten aus Gefahr)
Angst, Noth und Qual an Leib und Herzen,
Obschon ich nichts, als Sünder war.

Du gabst zur Tilgung meiner Sünden
Sogar Dein Leben, all' Dein Blut!
Soll dieß mich nicht zur Lieb' verbinden? —
Drum lieb' ich Dich, o höchstes Gut!

Es liebte, wenn auch keine Hölle,
Kein Himmel wäre, dennoch Dich,
Selbst ohne Lohn Dich meine Seele,
Wie Du, o liebster Gott! auch mich.

Ja, Dir ist ganz mein Herz ergeben,
Weil Du mein Herr und König bist;
Nur Dir, mein Gott! will ich stets leben
Bis zu des Hierseyns letzter Frist.

Kostbar sind die Augenblicke nach der heiligen Communion. Verharre längere Zeit im Gebete; durch Jesus kannst du alle Gnaden des Himmels erlangen. — Jeden Communion-Tag mußt du besonders heilig halten. Vermeide alles

unnütze Geschwätz; freue dich stille deines Jesus, der in deinem Herzen ist, und opfere dich Ihm öfters auf. Lies zu Hause in einem geistlichen Buche; — geh auch am Nachmittage in die Kirche; — besuche, erquicke, wenn du kannst, einen Kranken; entziehe dir selbst etwas, damit du an diesen Tagen ein Almosen geben kannst; denn: hat Gott dir so viel gegeben, so ist es billig, daß du Ihm auch etwas gebest, d. h. etwas Ihm Wohlgefälliges verrichtest.

Zur Nachmittags- und Abendandacht an Communiontagen kannst du gebrauchen, Gebet zum heiligsten Altarssakramente, S. 185. Litanei von demselben, S. 186. Bei einem feierlichen Segen, S. 189. Lobgesang, S. 191. Erneuerung des Taufbundes, S. 131. rc.

Gebet

wenn ein Ablaß zu gewinnen ist.

O Gott! ich habe meine Sünden nun reumüthig dem Priester nach Deinem Auftrage gebeichtet und habe, wie ich zuversichtlich hoffe, durch ihn nun Deine heilige Lossprechung erhalten, und glaube wieder ein Kind Deiner Gnade zu seyn. Doch bleiben, wie es gerecht und billig ist, noch zeitliche Sündenstrafen abzubüßen! — Aber ach, weder meine Lebenstage noch meine Kräfte mögen hinreichen, dieses nach Gebühr zu thun, und ein großer Theil wird mir noch im Fegfeuer abzubüßen bleiben, wenn Du nicht Gnade für Recht ergehen lassest. Darum nehme ich zu Deiner unendlichen Barmherzigkeit meine Zuflucht und bitte Dich, mich auch völligen Nachlaß der Sündenstrafe aus jenem unermeßlichen Gnadenschatze schöpfen zu lassen, der durch die Verdienste

Jesu Christi und der Ihm nachfolgenden Heiligen in der Kirche vorhanden ist, und schon so viele Gläubige von den Peinen des Fegfeuers gerettet hat. Du hast, barmherziger Gott! Deiner Kirche die Gewalt gegeben, den reumüthigen Sündern, die sich in der Abbüßung ihrer Sünden fleißig üben, Abläße zu ertheilen und ihnen dadurch auch das Werk ihrer Buße zu erleichtern. Mache auch mich dieser Gnade theilhaftig. Verleihe mir, Alles zu verrichten, was erfordert wird, um das von Deiner heiligen Kirche mit mütterlicher Milde angebotenen Ablasses theilhaftig zu werden. Sey mir gnädig und erlasse mir die noch übrigen göttlichen Strafen meiner begangenen Sünden wegen der Verdienste des bittern Leidens und Sterbens unsers Herrn und Heilandes Jesus Christus. Amen.

O Herr Jesus Christus! erhalte und befördere das Werk Deiner Erbarmung. Breite Deine heilige Kirche immer weiter aus und zernichte die Anschläge ihrer Feinde. Mach' allen Spaltungen und Irrungen ein Ende, daß wir Alle einträchtig in Einem Hause des Friedens zusammen wohnen. Nimm unsern heiligen Vater den Papst N . . . Deinen Stellvertreter auf Erde in Deinen gnädigen Schutz. Leite, erleuchte, stärke und unterstütze ihn, damit er Deiner heiligen Kirche jederzeit würdig vorstehe. Verleihe auch allen christlichen Fürsten, Deinen Dienern, vollkommene Eintracht, entferne alle Kriege,

Unruhen und Streitigkeiten, damit wir desto freudiger und ungehinderter Dir dienen können.

Sieh herab, o Herr! wir bitten Dich, auf diese Deine ganze Gemeinde, für die unser Herr Jesus Christus freiwillig in die Hände der Sünder Sich hingab und die Marter der Kreuzigung ausstand.

Laß, o Herr! das Flehen Deiner Kirche Gnade bei Dir finden; laß alle Feindseligkeiten und Verirrungen der Welt ein Ende nehmen, damit Deine Kirche in sicherer Freiheit Dir dienen möge.

O Gott! von Dem alle heiligen Begierden, guten Vorsätze und gerechten Werke entspringen, gieb Deinen Dienern jenen Frieden, den ihnen die Welt nicht geben kann, damit unsre Herzen Deinen heiligen Geboten ergeben unter Deinem Schutz in Frieden leben; durch Jesum Christum Deinen Sohn, unsern Herrn, welcher mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott lebt und regiert, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Bete 7 Vater unser und Ave Maria; dazu den christlichen Glauben, und dazwischen: „die Ehre sey Gott dem Vater" ꝛc.)

Gebet

wenn der Ablaß den Verstorbenen zugewendet werden kann.

Gnädigster, barmherzigster Gott! Der Du für das Heil der Welt Deinen eingebornen Sohn zum schmählichen Kreuztode hingegeben hast: erbarme

Dich aller Christgläubigen, und insbesondere aber der Seelen, welche bereits diese Zeitlichkeit verlassen haben und nun die Qualen des Fegfeuers leiden. Laß, Vater im Himmel! diesen bedrängten Seelen die Früchte des Ablasses zukommen, welcher in Deinem Namen von Deiner heiligen Kirche heute denjenigen, die nach würdigem Empfange der heiligen Sakramente der Buße und des Altars, demüthig darum bitten, gnädigst verliehen wird. Kürze ab die Zeit ihrer Reinigung, erlöse sie von ihren Peinen und mache sie der Seligkeit Deiner Anschauung theilhaftig. Unter diesen empfehle ich insbesondere die Seelen N. N., wenn sie noch in diesem Orte des Leidens seyn sollten, vorzüglich auch alle, die meinetwegen etwa dort noch zu leiden haben, Deiner liebevollen Erbarmung. Sey ihnen Allen gnädig und barmherzig wegen des bittern Leidens und Sterbens Deines eingebornen Sohnes, unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi. Amen.

(Bete 7 Vater unser und Ave Maria; dazu den christlichen Glauben, und dazwischen: „die Ehre sey Gott dem Vater" ꝛc.)

Bitte um Gnade

bei der Unterweisung zur ersten heiligen Communion.

Jesus Christus, Du mein liebster Heiland und Erlöser! es kömmt bald jene glückselige Zeit, da ich

die Gnade haben werde, Dich zum erstenmal in dem heiligsten Sakramente zu empfangen. Dieses ist jene Zeit, welche ich so lange gewünscht, nach welcher ich so inbrünstig geseufzet und verlangt habe. Mein Jesus! jetzt habe ich Deinen besonderen Beistand nothwendig, damit ich mich würdig bereiten könne. O verleihe mir denselben! verleihe, daß ich mein Herz recht reinige von Allem dem, was Dir mißfällt, und mit allen jenen Tugenden ziere, welche Dir gefällig sind. Ich schenke Dir dasselbe ganz und gar, und bitte Dich, bereite Dir in demselben eine Wohnung nach Deinem heiligen Wohlgefallen. Mit aller möglichen Andacht und Ehrerbiethigkeit wünsche und verlange ich Dich zu empfangen. Du hast mir das freudige Versprechen Deines Besuches gegeben, gieb mir auch die Gnade, Dich würdig in die Wohnung meines Leibes aufzunehmen.

Allerseligste Jungfrau Maria! bald werde ich in mein Herz empfangen Denjenigen, den du vom heiligen Geiste empfangen und geboren hast. O bitte für mich, damit ich Ihn mit solcher Liebe, Freude und Andacht empfange, wie Derselbe von mir verdient empfangen zu werden.

Heil. Aloysius! du hast allen erdenklichen Fleiß angewendet, dich zur heiligen Communion zu bereiten. O erwirb mir kräftige Gnade, dir hierin nachzufolgen. Erwirb mir eine solche Liebe, wie

diejenige gewesen ist, womit dein Herz zur Zeit der ersten heiligen Communion entflammt war. Alle Heiligen Gottes! bittet für mich, damit ich mich würdig bereite zu meiner ersten heiligen Communion.

Liebster Jesus! so oft ich noch Athem schöpfen werde, bis auf jene Stunde, da ich Dich zum erstenmal in der heiligen Communion empfangen werde, so oft verlange ich mit Mund und Herz zu rufen: Jesus! ich glaube an Dich. Jesus! ich hoffe auf Dich. Jesus! ich liebe Dich von Herzen. Jesus! ich bereue von Herzen, daß ich Dich, mein beßtes Gut, jemals beleidiget habe. Jesus! ich verlange nach Dir. Jesus! komm zu mir. Amen.

Vorbereitung

am Morgen der ersten heil. Communion.

Heute ist also jener glückseligste und von mir längst gewünschte Tag, o Jesus! an welchem ich die unschätzbare Gnade haben werde, Dich zum erstenmal in der heiligen Communion zu empfangen. Unendlicher Dank sey Dir gesagt, daß Du mich diesen Tag hast erleben lassen. Durch Alles, durch was ich Dich bitten kann, bitte ich Dich demüthigst, zeige Dich jetzt freigebig in Ertheilung Deiner Gnade, damit ich mich mit allem Ernste und Eifer zu dieser ersten heiligen Communion bereite.

Liebe Mutter meines Erlösers! durch deine Fürbitte habe ich den heutigen Tag erlebt. Durch eben diese deine Fürbitte hoffe ich kräftige Gnade, heute meine erste heilige Communion so zu verrichten, wie es dein und mein Jesus von mir verlangt. Heilige Maria, bitt für mich!

Bitte auch für mich, heil. Aloysius! damit ich heute nach deinem Beispiele mit lebhaftem Glauben, mit tiefster Demuth, mit brennender Liebe, mit englischer Ehrerbiethigkeit, mit aller möglichen Andacht zum Tische des Herrn trete. Bittet für mich alle Heiligen Gottes!

(Die Zeit bis zum Hingange zur Kirche fülle noch weiter mit Gebet, heiliger Lesung oder Betrachtung aus. — Auf dem Hinwege zur Kirche bete einigemal das Vater unser, wozu du nach jedem Vater unser beifügen kannst: „Hochgelobt und gebenedeit sey das allerheiligste Sakrament des Altars!" — Ebenso kannst du auch das apostolische Glaubensbekenntniß beten). —

Danksagung

nach der ersten heil. Communion.

Liebster Jesus! Du hast Dich nun gewürdiget, an dem heutigen Tage die Begierde meines Herzens zu erfüllen, und zum erstenmal durch die heilige Communion bei mir einzukehren. Unendlichen Dank sage ich dafür. Durch jene Liebe, welche Dich hiezu bewog, bitte ich Dich, stärke mich durch diese heil. Communion in allen Gefahren und Versuchungen, damit ich Dich, meinen liebsten Gott,

künftig nicht mehr beleidige. Verleihe mir Gnade, von dieser Stunde an ein ganz neues, Dir wohlgefälliges Leben zu führen. Gieb mir Gnade, von von dieser Stunde an ein ganz rechtschaffener meines heiligen Namens würdiger Christ zu werden. Gieb mir eine besonders zarte Andacht gegen dieses große Geheimniß, vorzüglich zu jener Zeit, da ich solches zu empfangen gedenke. Behüte mich, damit ich niemal unwürdig oder ohne gebührende Vorbereitung hinzu trete. Reiche mir vor meinem Ende diese heiligste Speise zu einer Wegzehrung in die glückselige Ewigkeit. Laß mich in meinem Leben und Sterben theilhaftig werden jener Gnaden, die Du bei der heiligen Communion Deinen getreuen Dienern erzeigest, damit bei mir wahr werde, was Du sprichst: „Wer dieses Brod ißt, der wird in Ewigkeit leben." (Joh. 6, 52.)

O heilige Jungfrau und Mutter Gottes Maria! ich bitte dich, sage meinem lieben Gott schuldigsten Dank für die unermessene Gnade, welche Er mir an dem heutigen Tage durch die erste heilige Communion erwiesen hat. Erwirb mir Verzeihung aller Fehler, die ich etwa bei derselben, oder sonst in Gegenwart des hochwürdigsten Gutes begangen habe; für die Zukunft aber eine wahre allezeit brennende Andacht gegen dieses heiligste Sakrament. Mein ernstlicher Wille ist, deinem liebsten Sohne mit größerm Eifer künftig beständig zu dienen.

Heil. Aloysius, der du nach deiner ersten heiligen Communion vor lauter Freuden häufige Thränen vergossen, und mehrere Tage im Gebete, Lob und Danksagung zugebracht, auch von selbiger Stunde an dich eines noch weit heiligern Lebens beflissen hast: sage Dank meinem Gott für die mir heut verliehene Gnade der ersten heiligen Communion. Lobe und preise Denselben mit mir, und erwirb auch mir Gnade, von dieser Stunde an ein frömmeres Leben zu führen, und mich sorgfältiger vor allen Sünden zu hüten. Bitte für mich mit allen meinen heiligen Patronen, damit mir diese erste heilige Communion nicht zur Verdammniß, sondern zur ewigen Seligkeit gereiche. Amen.

Erneuerung des Taufbundes
am Tage der ersten heiligen Communion, wie auch an anderen heiligen Communiontagen zu gebrauchen.

O dreieiniger wahrer Gott! ich erinnere mich an dem heutigen Tage, daß ich zur Zeit, da ich die heilige Taufe empfing, einen wahren Bund mit Dir aufgerichtet und geschlossen habe. Ich habe damals dem bösen Geiste und seinem ganzen Anhange auf ewig abgesagt und aufgekündiget; dagegen aber versprochen, Dir allzeit zu dienen, an Dich zu glauben, Dich und den Nächsten zu lieben, Deine Gebote unverbrüchlich zu halten. Du

hast mir verheißen das ewige Leben, wenn ich dieses mein Versprechen erfüllen würde. Aber was habe ich gethan, o Gott! ach, ich bekenne und bereue es von Herzen. Mein Versprechen habe ich nicht erfüllt: den gemachten Bund habe ich meineidig gebrochen, da ich so oft lieber dem bösen Geiste, als Dir, meinem Gott dienen und gehorsamen wollte. Keine Strafe ist so groß, welche ich deßwegen nicht verdient hätte. Weil Du aber unendlich barmherzig bist, o Gott! und nicht die Strafe, sondern die Besserung des Sünders verlangest: so bitte ich Dich demüthigst, verzeihe mir den begangenen Meineid, und erlaube mir, daß ich mich noch einmal mit Dir verbinde, und das auf ewig.

Alles, was ich Dir, mein Gott! in der heiligen Taufe durch fremden Mund versprochen habe, das verspreche ich jetzt mit meinem eigenen Mund und Herzen. Im Angesichte des Himmels und der Erde widersage ich ewig und auf das Ernstlichste dem Satan und allen seinen Werken, seiner Hoffart, seinen Versuchungen und seinem ganzen Anhange. Nicht dem Satan, nicht den verführerischen Reden und Beispielen böser Menschen, sondern Dir allein, mein Gott! will ich anhangen; Dir allein will ich getreu und beständig dienen; Dich allein lieben und loben, ehren und preisen. Deine heiligen Gebote und die Gebote Deiner heiligen Kirche will ich mit allem Fleiße künftig beobachten. Leben und

sterben will ich als ein wahres Kind Deiner heiligen Kirche, und als ein getreuer Diener Deiner höchsten Majestät. Dieses ist der Bund, den ich auf's Neue ernstlich und aufrichtig mit Dir, o Gott! aufrichte. Laß nicht zu, daß ich denselben jemals auch im geringsten breche. Von Deiner unermessenen Güte erwarte und hoffe ich Gnade und Beistand durch die unendlichen Verdienste meines Heilandes Jesu Christi. Amen.

Verliere keinen Augenblick von dem kostbaren Tage, an welchem du das erstemal die heilige Communion empfangen hast. Ganz allein mit dem in deinem Herzen aufgenommenen Heiland beschäftigt, bete Ihn in deinem Herzen auch an als in einem Heiligthume, in welches Seine Liebe Ihn gebracht, und in welchem deine Liebe Ihn erhalten soll. Alle deine Gedanken, Worte, Werke sollen auf Gott gerichtet seyn, und an deiner Eingezogenheit soll man sowohl in der Kirche als zu Hause, auf der Gasse, allein und bei Anderm dich für den seines großen Glückes bewußten Gast des Heilands erkennen.

Als weitere Gebete zur Nachmittags- und Abendandacht am Tage der ersten heiligen Communion können noch folgende Gebete gebraucht werden: Zum hh. Altarssakramente: S. 185. Litanei von demselben: S. 186. Bei einem feierlichen Segen: S. 189. Lobgesang: S. 191.

Das heilige Sakrament der Firmung.

„Als aber die Apostel, die in Jerusalem waren, hörten, „daß Samaria das Wort Gottes angenommen habe, „sandten sie den Petrus und Johannes zu ihnen. Da „diese gekommen waren, beteten sie für sie, daß sie den

„heiligen Geist empfangen möchten: denn Er war noch „über keinen derselben gekommen, sondern sie waren nur „getauft im Namen des Herrn Jesu. Da legten sie ihnen „die Hände auf, und sie empfiengen den heiligen Geist." Apost. Gesch. VIII. 14—17.

Die Firmung ist ein Sakrament, in welchem der getaufte Mensch durch die Auflegung der bischöflichen Hände und die Salbung mit Chrysam von dem heiligen Geiste in Gnaden gestärkt wird, damit er seinen Glauben standhaft bekenne und nach demselben lebe.

Um dieses heilige Sakrament mit größerm Nutzen zu empfangen, soll man: 1. In den Hauptwahrheiten des Glaubens unterrichtet, — 2. — im Zustande der Gnade seyn; — 3. — den heiligen Geist um die Mittheilung Seiner Gaben inbrünstig bitten.

Gebete

beim Empfang des heiligen Sakramentes der Firmung.

Vor der heiligen Firmung.

Deine unendliche Liebe gegen uns, o liebster Jesus! hat Dich bewogen, das heilige Sakrament der Firmung einzusetzen, damit wir durch dasselbe kraft Deiner unendlichen Verdienste in dem wahren Glauben gestärkt würden, solchen unerschrocken bekennen und darin beständig bis an das Ende verharren möchten. Mein Verlangen ist jetzt, dieses heilige Sakrament zu diesem Ziel und Ende zu empfangen.

Ich bekenne vor dem Himmel und der Erde,

daß ich fest glaube Alles und Jedes, was Du, o unfehlbare Wahrheit! durch Deine wahre Kirche vorstellst zu glauben. Demüthigsten Dank sage ich Dir, daß Du mich vor so vielen tausend Andern in diese Deine wahre Kirche auf- und angenommen hast, in welcher ich auch zu leben und zu sterben verlange. Auf Deine Allmacht, Güte und Barmherzigkeit setze ich alle meine Hoffnung und all' mein Vertrauen. Dich, als das höchste, beßte Gut, liebe ich von Herzen, und deßwegen schmerzt es mich über Alles, daß ich Dich jemals beleidiget habe. Verzeihe mir, ich bitte Dich durch Deine unendlichen Verdienste, alle meine Sünden, und bewahre mich durch Deine Gnade, damit ich Dich künftighin nicht mehr beleidige, sondern mein Leben so einrichte, daß ich ein würdiges Glied Deiner heiligen Kirche sey und bleibe, um einst zu jener ewigen Seligkeit zu gelangen, auf die ich keine Hoffnung hätte, wenn ich nicht die von Dir eingesetzte Kirche als meine Mutter mit kindlichem Gehorsam ehrte. Hiezu hoffe ich auch durch das heilige Sakrament der Firmung besondere Gnade zu erlangen. Stehe mir bei, o Jesus! damit ich es würdig empfange.

Bete 7 Vater unser um die 7 Gaben des heiligen Geistes. Nach jedem Vater unser: „Die Ehre sey Gott dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste" u. s. w.

Sieben Bitten um die sieben Gaben des heiligen Geistes.

Komm, o Geist der Weisheit! und unterrichte mein Herz, damit ich mein letztes Ziel und Ende stets lebhaft vor Augen habe und mich bei allen meinen Werken von reiner Absicht leiten lasse! Laß mich die irdischen Güter nur in so weit schätzen und suchen, als sie meiner Seele nicht schädlich und zu den Bedürfnissen dieses Lebens nothwendig sind. Die himmlischen Güter aber laß mich immer besser erkennen und hochschätzen. Zeige mir auch den Weg, auf welchem ich sie am sichersten erlangen und ewig besitzen möge. Amen.

(Vater unser rc. und 3 mal: „Die Ehre sey Gott rc." nach jeder der 7 Bitten zu wiederholen.)

Komm, o Geist des Verstandes! erleuchte meine Seele, daß ich die Geheimnisse des Heils durch den Glauben recht erkenne, sie mit dankbarer Liebe umfasse und endlich in Deinem Lichte das ewige Leben erschaue, und zu Deiner und des Vaters und des Sohnes vollkommener Erkenntniß gelangen möge. Amen. rc. rc.

Komm, o Geist des Rathes! stehe mir bei in allen Geschäften dieses unstäten Lebens; neige mein Herz zum Guten, schrecke es ab vom Bösen, und leite mich in allen zweifelhaften Fällen; damit ich auf dem rechten Wege Deiner Gebote das er-

wünschte Ziel des ewigen Heiles erreiche. Amen. rc. rc.

Komm, o Geist der Stärke! gieb meinem Herzen Kraft; halte es aufrecht in jeder Verwirrung und Widerwärtigkeit; verleihe mir Muth und Stärke gegen alle Versuchung und boshaften Anfälle meiner Feinde; damit ich nie von ihnen verleitet werde, Dich, o höchstes Gut, treulos zu verlassen. Amen. rc. rc.

Komm, o Geist der Wissenschaft! leite meine Wißbegierde, daß ich nicht vorwitzig Solchem nachforsche, was mir schädlich oder gefährlich ist. Laß mich die Nichtigkeit alles Irdischen lebhaft erkennen. Gieb mir wahren Eifer, meine Religions- und Standespflichten immer besser kennen zu lernen und auszuüben. Amen. rc. rc.

Komm, o Geist der Frömmigkeit! rühre mein Herz zu wahrer Andacht und zu heiliger Liebe gegen Gott, meinen Herrn; damit ich Ihn fleißig suchen und durch wahre Liebe finden möge. Amen. rc. rc.

Komm, o Geist der Gottesfurcht! durchdringe mein Herz mit Deiner heilsamen Furcht; damit ich Dich, meinen Gott und Herrn, allzeit vor Augen habe, und eingedenk des künftigen Gerichtes mich sorgfältig hüte vor Allem, was den reinsten Augen Deiner göttlichen Majestät mißfallen kann. Amen. rc. rc.

Nach der heiligen Firmung.

Christus Jesus! ich danke Dir von ganzem Herzen, daß Du mir jetzt das heilige Sakrament der Firmung ertheilt hast. Meine demüthigste Bitte ist, Du wollest mir lassen zu Theil werden jene Gnaden, die Du denjenigen verleihest, welche dieses heilige Sakrament würdig empfangen. Stärke mich durch dasselbe im wahren Glauben bis an das Ende. Mein ernstlicher Wille ist, denselben allezeit unerschrocken zu bekennen, und eher das Leben nach dem Beispiele so vieler heiligen Märtyrer zu lassen, als von demselben jemals abzuweichen. Weil ich aber weiß, daß ich durch den Glauben allein zur Seligkeit nicht gelangen kann, so bitte ich durch Dein heiliges Blut, verleihe mir kräftige Gnade, nach Anweisung des wahren allein selig machenden Glaubens mein Leben anzustellen, und darin bis an das Ende zu verharren. Amen.

Erneuerung der Firmungsgnade.

Mein gütigster Gott! Du hast mir durch das heilige Sakrament der Firmung den heiligen Geist mitgetheilt, und mich mit himmlischer Kraft, Dir zu dienen, Deinen heiligen Namen zu bekennen und meinen Glauben und Gehorsam gegen Dich an den Tag zu legen, reichlich beschenkt. Ich sage

Dir dafür unaussprechlichen Dank durch meinen lieben Herrn Jesum Christum.

Wie habe ich aber diese Gnade gebraucht? — Habe ich nichts gedacht, nichts geredet, nichts gethan, das den heiligen Geist in mir betrübt oder gar aus mir vertrieben hat? —

Habe ich keine schwere Sünde begangen? — Habe ich allen guten Einsprechungen des heiligen Geistes willig gefolgt? — Habe ich auch vor andern Leuten, im Gebete, in der Kirche, vor dem heiligsten Altarssakramente meinem lieben Gott die schuldige Ehre erwiesen, und Ihn dem bösen Gerede und Beispiele irreligiöser Menschen gegenüber, in Wort und That zu bekennen mich nicht geschämt? — Habe ich Niemand zum Bösen verleitet? — Habe ich auch starkmüthigen Widerstand geleistet, wenn mich Jemand hat zum Bösen reizen und verführen wollen? —

O göttlicher, heiliger Geist! ich bitte Dich demüthig um Verzeihung, daß ich so oft Deinen heiligen Einsprechungen entgegen gehandelt, mit Deinen mir gütigst angebotenen Gnadengaben nicht mitgewirkt habe, da Du doch nur zu meinem Besten mich ermuntern und stärken wolltest. O komm doch von Neuem über mich, erfülle mein Herz und mache mich starkmüthig und standhaft, daß ich nicht mehr vom Guten, von der Andacht, von der Ehrfurcht vor Gott, vom Glauben und der Tugend

abweiche. O erneuere in mir die heilige Firmungsgnade, und erhalte mich in Deiner Gnade, daß ich im Leben und Sterben sie nicht verliere, und Dich mit Gott dem Vater und Jesus meinem göttlichen Erlöser dereinst in der Freude des Himmels sehen und ewig loben und preisen möge. Amen. —

Vesper = Andacht
an Sonn= und Festtagen.

Vorbereitungs=Gebet.

O göttlicher heiliger Geist! erleuchte meinen Verstand, reinige mein Herz, öffne meinen Mund und entzünde meinen Eifer, damit ich andächtig und aufmerksam mein Gebet verrichte. Erhöre mein Flehen, Vater im Himmel! Ich bitte Dich im Namen Deines Sohnes, im Namen Jesu. Amen.

℣. Herr! eröffne meine Lippen.

℟. Und mein Mund wird Dein Lob verkünden.

℣. Sey bedacht, o Herr! auf meine Hülfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste; wie sie war vom Anfange, jetzt und allzeit, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

I. Psalm.

Lobe den Herrn, meine Seele! und was in mir ist, Seinen heiligen Namen. * Lobe den Herrn, meine Seele! und vergiß nicht, was Er dir Gutes gethan hat. * Der dir vergiebt alle deine Sünden, und alle deine Gebrechen heilet. * Der dein Leben vom Verderben erlöset; der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit. * Der deinen Mund fröhlich macht, daß du wieder jung wirst, wie ein Adler. * Der Herr schaffet Gerechtigkeit und Gericht Allen, die Unrecht leiden. * Barmherzig und gnädig ist der Herr, langmüthig und von großer Güte. * Er handelt mit uns nicht nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unsrer Missethat. * Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, so erbarmet Sich der Herr über die, so Ihn fürchten. * Denn Er kennt, was für ein Geschöpf wir sind; Er denkt daran, daß wir Staub sind. * Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras; wenn der Wind darüber geht, so ist es nimmer da. * Die Gnade des Herrn aber währet von Ewigkeit zu Ewigkeit, über Alle, die Seinen Bund halten. — Ehre sey dem Vater rc.

II. Psalm.

Dich will ich erhöhen, mein Gott, mein König! Deinen Namen in Ewigkeit preisen. * Kein Tag soll

verfließen, ohne daß ich Dich preise. * Groß ist der Herr, ja unermeßlich Seine Größe. * Alle Geschlechter werden Deine Werke loben, o Herr! und verkünden Deine Macht. * Sie werden denken an Deine Milde, und frohlockend besingen Deine Gerechtigkeit. * Der Herr ist gnädig und barmherzig, langmüthig und reich an Erbarmen. * Gütig ist Er gegen Alle, und Seine Gnade erstrecket sich über alle Geschöpfe. * Alle Deine Werke, o Herr! sollen Dich loben; und die Dir geheiliget sind, sollen Dich preisen. * Dein Reich ist ein ewiges Reich; Deine Herrschaft währet von Geschlecht zu Geschlecht. * Der Herr haltet, die im Falle begriffen sind, und richtet auf, die der Fall beschädiget hat. * Alle Augen warten auf Dich, und Du giebst ihnen ihre Nahrung zur rechter Zeit. * Du öffnest Deine Hand, und ersättigest Alles, was da lebt, mit Deinem Segen. * Der Herr ist gerecht in Allem, was Er vornimmt, heilig in Seinen Werken ist Er. * Der Herr ist nahe Allen, die Ihn aufrichtig anrufen. * Er erfüllt die Wünsche derer, die Ihn kindlich fürchten; Er erhört ihr Flehen und erlöset sie. — Ehre sey dem Vater ꝛc.

III. Psalm.

Das ist mir lieb, daß der Herr meine Stimme höret; darum will ich Ihn anrufen mein Leben lang. * Ich kam in Jammer und Noth, aber ich rief zum

Herrn, und Er errettete meine Seele. * Der Herr ist gnädig und gerecht, und barmherzig ist unser Gott. * Die Demüthigen behütet der Herr; Er hilft mir, wenn ich unterliege. * Sey zufrieden, meine Seele! denn der Herr thut dir Gutes. * Ich will wandeln vor dem Herrn, in der Gemeinde der Lebendigen. * Ich glaube, darum rede ich. * Wie soll ich dem Herrn vergelten alle Seine Wohlthat, die Er an mir thut? * Ich will wählen den Theil des Heils, und anrufen den Namen des Herrn. — Ehre sey dem Vater ꝛc.

IV. Psalm.

Wie lieblich sind Deine Wohnungen, Herr der Heerschaaren! meine Seele ist voll Sehnsucht nach ihnen. * Mein Herz und mein Leib frohlocken vor Liebe des lebendigen Gottes. * Selig sind, welche in Deinem Hause wohnen; ewig, Herr! werden sie Dich preisen. * Herr der Heerschaaren! erhöre mein Gebet; erhöre es gnädig, mein Gott! * Gott der Herr, der unsre Sonne und unser Schutz ist, und Barmherzigkeit und Wahrheit liebt: * Er wird Jenen, die unschuldig leben, kein wahres Gut abgehen lassen. * Herr der Heerschaaren! selig ist der Mensch, der auf Dich vertraut. — Ehre sey dem Vater ꝛc.

V. Psalm.

Lobet, ihr Diener des Herrn, lobet den Namen des Herrn! * Gelobt sey der Herr von nun an bis in Ewigkeit, vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang. * Der Herr ist hoch erhaben über alle Völker, Seine Ehre geht, so weit der Himmel reicht. * Wer ist so hoch, wie der Herr unser Gott? der in dem Himmel thront und doch herabsieht auf das Niedrige? * Der den Geringen und Armen aus dem Staube zieht und erhöht, und ihn neben die Fürsten seines Volkes setzet. — Ehre sey dem Vater ꝛc.

Kapitel. Gelobt sey Gott, der Vater unseres Herrn Jesu Christi, der Vater der Barmherzigkeit, der Gott alles Trostes, der uns tröstet in aller Trübsal. (II. Kor. 1, 3.)

℟. Gott sey Dank.

Hymnus.

1. Preis Ihm! Er schuf und Er erhält
Mit Macht und Güte Seine Welt.
Du sprachst: da wurden, Herr! auch wir;
Wir leben und wir sterben Dir.

2. Preis Ihm! Er liebt von Ewigkeit;
Er wird ein Mensch, stirbt in der Zeit.
Erlöst, erlöst hast Du uns Dir;
Dir leben und Dir sterben wir.

3. Preis Ihm! Er führt zur Himmels Bahn,
Er führt den schmalen Weg hinan.
Geheiliget hast Du uns Dir;
Dir leben und Dir sterben wir.

℣. Unser Gebet steige zu Dir hinauf, o Herr!
℟. Und über uns steige herab Deine Barmherzigkeit!

Magnificat.

Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist frohlockt in Gott meinem Heilande. * Denn Er hat die Niedrigkeit Seiner Magd angesehen: sieh, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter. * Denn Er hat große Dinge an mir gethan, der da mächtig, und Dessen Namen heilig ist. * Seine Barmherzigkeit währet immer, für und für; bei denen, die Ihn fürchten. * Er übet Gewalt mit Seinem Arm, und zerstreut, die in ihren Herzen hoffärtig sind. * Die Gewaltigen stößt Er vom Thron, und erhebet die Niedrigen. * Die Hungrigen füllt Er mit Gütern, und läßt leer die Reichen. * Er gedenket Seiner Barmherzigkeit, und hilft Seinem Knechte Israel. * Wie Er verheißen hat unsern Vätern, dem Abraham und seinem Samen ewiglich. — Ehre sey dem Vater ꝛc.

Gebet.

Allerheiligste Dreieinigkeit! wir liegen im Staube unserer Unwürdigkeit vor dem Throne Deiner Maje-

stät, beten Dich an und flehen: Vater! sieh gnädig auf uns Erlöste, und führe uns durch diese gefährliche Prüfungszeit, daß wir durch das kostbare Blut Deines Sohnes gereinigt, und durch Seinen Geist geheiligt, in das ewige Reich der Herrlichkeit eingehen mögen. Das gieb uns, Vater! durch Jesum Christum Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Dann wird eine von den folgenden Antiphonen, nach Verschiedenheit der Zeit, gebetet.

Vom ersten Adventsonntage bis auf Lichtmeß.

Alma Redemptoris.

O gnadenreiche Mutter des Erlösers, du bist die offene Pforte des Himmels und ein Leitstern auf dem Meere.

Komm' zu Hülfe dem fallenden Volke, das begehret aufzustehen.

Du hast geboren deinen heiligen Schöpfer, worüber sich die Natur verwundert.

O Jungfrau vor und nach der Geburt!

Empfange den Gruß von Gabriels Mund,

Und erbarme dich der Sünder.

℣. Der Engel des Herrn brachte Mariä die Bothschaft.

℟. Und sie empfing von dem heiligen Geiste.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! gieß Deine Gnade in unsere Herzen: auf daß wir, die da Christi Deines Sohnes Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkannt haben, durch Sein Leiden und Kreuz zur herrlichen Auferstehung gebracht werden, durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Nach Weihnachten wird folgender Versikel und Gebet gesprochen:

℣. Auch nach der Geburt eine unversehrte Jungfrau.

℟. Bitte für uns du heilige Gottesgebährerin!

Gebet.

O Gott! der Du durch die jungfräuliche Mutter Maria dem menschlichen Geschlechte die Bescherung des ewigen Heils gegeben hast: verleihe, daß wir die Fürbitte derselben genießen, durch welche wir würdig geachtet wurden zu empfangen den Urheber des Lebens, unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Von Lichtmeß bis auf den grünen Donnerstag.

Ave Regina Coelorum.

Gegrüßt seyst du Königin, der Welt und Engel Herrscherin!

Gegrüßet seyst du Himmelsthür', daraus uns kömmt das Licht herfür!

Du liebste Frau! im weiten Reich, Nichts find't man deiner Schönheit gleich.

Wir rufen unsern Gruß dir zu: Erbitte Christi Gnad uns du!

℣. Würdige mich zu loben dich, o heilige Jungfrau!

℟. Gieb mir Kraft und Stärke wider deine Feinde.

Gebet.

Verleihe, o barmherziger Gott! unserer Schwachheit Hülfe, damit wir, die da der heiligen Gottesgebährerin Gedächtniß feiern, durch ihre Fürbitte von unsern Ungerechtigkeiten auferstehen, durch Jesum Christum ꝛc. Amen.

Von Ostern bis auf den Dreifaltigkeitssonntag.

Regina Coeli.

Freue dich, du Himmelskönigin! Alleluja!

Denn Den du verdienet hast zu tragen, Alleluja!

Der ist wieder auferstanden, wie Er gesagt hat, Alleluja!

Bitt Gott für uns, Alleluja!

℣. Freue dich und frohlocke, Jungfrau Maria, Alleluja!

℟. Denn der Herr ist wahrhaft auferstanden, Alleluja!

Gebet.

O Gott! der Du durch die Auferstehung Deines Sohnes unsers Herrn Jesu Christi Dein Volk erfreuet hast: wir bitten Dich, verleih' uns, daß wir auf die Fürbitte Seiner Mutter Maria die Freude des ewigen Lebens erlangen, durch Jesum Christum ꝛc. Amen.

Vom Dreifaltigkeitssonntag bis auf den Advent.

Salve Regina.

Gegrüßt seyst du Königin, Mutter der Barmherzigkeit, das Leben, Süßigkeit, und unsere Hoffnung sey gegrüßt!

Zu dir schreien wir elende Kinder der Eva.

Zu dir seufzen wir Trauernde und Weinende in diesem Thal der Zähren.

Sey unsere Fürsprecherin! wende deine barmherzigen Augen zu uns,

Und nach diesem Elend zeige uns Jesum, die gebenedeite Frucht deines Leibes.

O milde, o gütige, o süße Jungfrau Maria!

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerin!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du den Leib und die Seele der glorwürdigen Jungfrau und Mutter Maria zu einer würdigen Wohnung Deines Sohnes, durch Mitwirkung des heiligen Geistes, bereitet hast: gieb, daß wir, die wir uns ihrer Gedächtniß erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von allen bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode befreiet werden. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

℣. Die göttliche Hülfe bleibe allzeit bei uns.

℟. Amen.

Kreuzweg-Andacht,

zur Abwechslung auch als Nachmittags-Andacht statt der Vesper zu gebrauchen.

Vorerinnerung.

Der Kreuzweg stellt den letzten Theil des Leidens Christi vor, und hat seinen Namen von jenem schmerzhaften Wege, den Er, mit dem Kreuze beladen, vom Gerichtshause zum Calvarienberge gleichsam Tritt für Tritt mit Seinen blutigen

Fußstapfen bezeichnet hat. Man theilte denselben für die Wallfahrter in Jerusalem in gewisse Stationen ein, welche mit der Zeit auch in unsern Kirchen abgebildet, und zur andächtigen Betrachtung vorgestellt wurden.

Weil nichts mehr zur wahren Bußgesinnung erweckt, als die andächtige Betrachtung des Leidens und Sterbens Jesu; so wurde diese heilsame Andacht mit Abläßen begnadigt, die fürbittweise auch für die armen Seelen im Fegfeuer aufgeopfert werden können, die aber allzeit nur von bußfertigen, ernstlich sich bessernden Sündern gewonnen werden können.

Gleichwie zur Gewinnung eines Ablasses der Stand der Gnade erforderlich ist, so wird es heilsam seyn, daß man vor Beginn dieser Andacht eine vollkommene Reue über seine Sünden erwecke.

Die bei jeder Station vorkommenden Geheimnisse des Leidens Jesu Christi sollen eine kurze Zeit betrachtet und mit einigen Anmuthungen der Liebe, des Mitleidens, der Reue und Danksagung beherzigt werden.

Der Kreuzweg stellt uns Jesum als unsern Führer zum Himmel vor. Wer Seiner Erlösung und Beseligung theilhaftig werden will, muß nicht blos an Ihn glauben und obige Anmuthungen erwecken, sondern Ihm auch folgen auf dem Wege, den Er uns in Seinem Leben, Leiden und Sterben vorgezeichnet hat.

Deßwegen könnte man, zur Erinnerung an diese Nachfolge, statt der gewöhnlichen Schlußworte der Stationen: „Gekreuzigter Herr Jesu Christe, erbarme Dich meiner!" abwechslungsweise auch beten:

V. Christus hat für uns gelitten, und uns ein Beispiel hinterlassen.

R. Daß wir Seinen Fußstapfen nachfolgen sollen.

Vorbereitung.

Lasset uns des Herrn Leiden und Sterben bedenken, und, auch durch Betrachtung des heiligen Kreugwegs, „den Tod des Herrn verkündigen." — Wer den Tod seines Erlösers ernst und tief zu Herzen nimmt, wird die kräftigsten Eindrücke der Liebe

Gottes, der Reue und des Vertrauens in sich empfinden. Er wird theilhaftig des heiligen Segens der Kirche, welche dieser Andachtsübung reiche Ablässe verleiht; er kann dadurch ein Tröster der leidenden Seelen werden, indem er auch ihnen die Verdienste Christi fürbittweise zuwendet. Lasset uns also unter Beistand und Geleitung des göttlichen Geistes und Seiner Heiligen den Kreuzweg unsers Erlösers betreten, Seine blutigen Fußtritte dankbar küssen und uns trösten und stärken mit den Verdiensten Seines Leidens.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! ohne Dessen Hülfe und Leitung wir nicht das mindeste Gute vermögen: lehre uns in Deinem eingebornen, geliebten Sohne, den Du aus Liebe für uns hingabst, die Quelle unsers Heiles erkennen und suchen; erwecke uns zur Betrachtung Seines bittern Leidens und Sterbens, und gieb dadurch Mehrung Deiner Gnade, Besserung unserer Herzen, wirksamen Antheil an den Abläßen der Kirche, Trost den Abgestorbenen und uns Allen das ewige Leben. Amen.

I. Station.

Pilatus verurtheilt Jesum zum Tode.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien (lobpreisen) Dich,

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Christus büßet in diesem Leiden der ungerechten Verurtheilung unsere harten und sündhaften Urtheile, mit denen wir oft Gottes liebevolle Anordnungen schmähen, oder den unschuldigen Mitmenschen richten und verdammen. Jesus wird aber unser Erlöser, indem Er das ewige Todesurtheil, das wir verdient hätten, auf Sich nimmt. „Christus ist gekommen zu suchen und selig zu machen, was verloren war." Gott wolle uns erleuchten, daß wir uns, so lange wir leben, dessen mit Danksagung getrösten, von Ihm in Folgsamkeit uns finden und beseligen lassen. Amen.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Du hast durch Deinen unschuldig verurtheilten Sohn uns von der ewigen Verdammniß befreit: lehre uns mit Mund und Herz dafür dankbar seyn, daß wir nicht durch neue Sünden uns ein zweites unversöhntes Gericht zuziehen, sondern einst zur gebenedeiten Rechten Jesu Christi erfunden werden mögen. Amen.

Vater unser &c. Ave Maria &c.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe,

℟. Erbarme Dich meiner!

II. Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf Sich.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und (benedeien) lobpreisen Dich,

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Das Kreuz ist das Zeichen unserer Sünden, das Zeichen unserer wohlverdienten Strafen; es ist auch das heilige Zeichen des bittern Leidens und Todes Jesu Christi. Jesus nimmt das Kreuz, und mit diesem unsere Sünde und Strafe auf Sich. Es geschieht, was der Prophet geweissagt hat: „Er ist „um unserer Missethaten willen verwundet, und „um unserer Sünden willen geschlagen worden; „wir waren Alle irregegangen, wie Schafe, Jeder „war auf seinem Wege abgewichen, und Gott der „Herr hat alle unsere Missethaten auf Ihn gelegt."

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! laß uns Deinem, mit dem Kreuze beladenen, Sohne unaufhörlich dankbar seyn, und Ihm willig mit unserm Leiden nachfolgen, damit die Frucht Seines Leidens uns hier vor dem Uebel bewahre, und einst zur ewigen Freude gelangen lasse. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Christus hat für uns gelitten, und uns ein Beispiel hinterlassen,

℟. Daß wir Seinen Fußstapfen nachfolgen sollen.

III. Station.

Jesus fällt unter dem Kreuze.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und (benedeien) lobpreisen Dich,

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

In diesem neuen Leiden büßet Christus unsern tiefen Abfall von Gott. Der Mensch fiel von Gott ab, in den Staub und Schmutz der Sünde; — Jesus Christus dafür, beladen mit dem Kreuze, zur Erde. Aber dieser Erlöser versöhnet versenkt in große Marter die beleidigte Gottheit. Halte dich fest an dem Glauben dieser Wahrheit. Er ist das große Geheimniß deiner Begnadigung. „Gott hat „uns mit Sich versöhnet durch Christum, aus „Dessen Fülle wir Alle empfangen haben Gnade „über Gnade.“

Gebet.

Gott der Erbarmung! wende Dein Antlitz von unsern Sünden weg, und sieh auf Deinen für uns büßenden Sohn; schone unser, und gieb, daß das Leiden Deines Eingebornen uns von den geschehe-

nen Sünden reinige und vor künftigen Sünden bewahre, durch ebendenselben Herrn und Heiland Jesum Christum. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe,

℟. Erbarme Dich meiner!

IV. Station.

Jesus begegnet Seiner lieben Mutter.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und (benedeien) lobpreisen Dich,

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Maria, die reine, makellose, ist ein Vorbild, wie der Mensch, den Christus erlöset und geheiliget hat, werden kann und soll. In Christo begegnet Gott versöhnt dem Menschen, wie Christus der weinenden Mutter. Und der Mensch darf voll Vertrauen sich seinem Gotte nahen, wie Maria ihrem leidenden Sohne. Möchte auch in uns, wie in Maria, das Leiden Christi kräftig und wirksam seyn! „Er „hat unsere Sünden Selbst getragen an Seinem „Leibe, auf dem Holze, auf daß wir den Sünden „abgestorben, der Gerechtigkeit leben mögen."

Gebet.

Gott! der Du uns so gnädiglich unsere Erlösung bereitet hast: gieb, daß wir durch die tiefe

Erniedrigung Deines Sohnes, welcher dem Sünder so huldreich entgegen kommt, mit Dir versöhnt, und durch die Fürbitte der jungfräulichen Mutter in dieser Versöhnung bis an's Ende verharren. Durch ebendenselben Herrn und Heiland Jesum Christum. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Christus hat für uns gelitten, und uns ein Beispiel hinterlassen,

℟. Daß wir Seinen Fußstapfen nachfolgen sollen.

V. Station.

Simon von Cyrene hilft Jesu das Kreuz tragen.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und (benedeien) lobpreisen Dich,

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Das Leiden Jesu ist der lebendige Quell unserer Reinigung von Sünden, es ist das Samenkorn unserer künftigen Seligkeit. Wir müssen aber mitleiden, wenn wir mit-verherrlichet werden wollen D. h. „Wer Christi Jünger seyn will, ver„läugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich, und „folge Ihm nach.“ Die göttliche Liebe nimmt auch uns mit Simon unter Jesu heiliges Kreuz.

Gebet.

O Gott! Dessen unergründliche Liebe nur gute Gaben ausspendet: laß uns auch dann, wenn Du züchtigest, diese Deine Liebe dankbar erkennen, und verleihe, daß, wenn wir uns Deinem göttlichen Willen kindlich unterwerfen, wir Gnade für Recht erlangen, und durch erlangte Barmherzigkeit wieder erquickt werden, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe,

℟. Erbarme Dich meiner!

VI. Station.

Veronika reicht Jesu das Schweißtuch.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und (benedeien) lobpreisen Dich,

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Jedes Werk, welches Liebe und guter Wille thut, ist angenehm vor Gott. Speise die Hungernden, tränke den Dürstenden, gieb den Armen, erquicke den Kranken, sey sanft gegen den Zürnenden, bringe zurecht den Irrenden, und du wirst am großen Tage des Gerichtes das Wort hören: „Was du dem Geringsten gethan hast, das hast du Mir gethan.“ Thue es um Gottes und Christi willen, so hast du Christi Bildniß im Herzen.

Gebet.

Allmächtiger, höchst gütiger Gott! der Du uns wunderbar zu Deinem Ebenbilde erschaffen hast, und nach der Zerstörung, welche die Sünde in uns angerichtet hat, uns durch Deinen eingebornen Sohn Dir wieder gleichförmig zu machen verlangtest: gieb, daß wir diese geheimnißvolle Gnade erkennen, den alten Menschen in uns ersterben lassen und nach dem Bilde Jesu Christi erneuert werden mögen. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Christus hat für uns gelitten, und uns ein Beispiel hinterlassen,

℟. Daß wir Seinen Fußstapfen nachfolgen sollen.

VII. Station.

Jesus fällt zum zweiten Male unter dem Kreuze.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und (benedeien) lobpreisen Dich,

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Jesus mußte hart und lange leiden. Aber wir haben auch schwer und unzählige Male gesündiget. Zähle, o Sünder! wenn du kannst, die Menge deiner Uebertretungen und Unterlassungen! — Aber zähle und wäge auch ab das Gewicht der göttlichen

Erbarmung! — Du kannst das Erste nicht, und noch viel weniger das Zweite. Der Reichthum der göttlichen Erbarmungen überwiegt, — wenn wir zur Buße willig sind, — die Menge und Schwere unserer Sünden. „Da die Sünde zugenommen „hat, so ist übergroß geworden die Gnade.“

Gebet.

Gott! der Du die Mühseligen und Beladenen durch die Leiden Deines Sohnes erquickest und selig machest: gieb uns eine innige Liebe zu unserm Erlöser, daß wir stets mehr von unsern Sünden entladen, zur Ausübung guter Werke gestärkt, vor neuer Untreue bewahrt und einst des ewigen Friedens theilhaftig werden. Wir bitten Dich darum durch ebendenselben Jesum Christum unsern Erlöser. Amen.

Vater unser &c. Ave Maria &c.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe,

℟. Erbarme Dich meiner!

VIII. Station.

Jerusalems Töchter beweinen Jesum.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und (benedeien) lobpreisen Dich,

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Mit Jesu mitleiden heißt nicht: Seine Schmerzen beweinen, sondern vielmehr: unser Kreuz entschlossen und aus Liebe zu Jesus tragen, und werth halten; und ebenso die Sünde, welche die Ursache des großen Leidens Jesu war, verabscheuen, fliehen und an uns und Anderen nach Kräften zu unterdrücken suchen. Selig die Sünder, die ihre Sünden mit Magdalena und Petrus beweinen lernen. Das Leiden Christi lehrt uns kennen den schrecklichen Fluch, den die Sünde mit sich bringt. „Weinet nicht über Mich, sondern „weinet über euch und euere Kinder" — über euere und ihre Sünden. (Jesus litt ja nicht für eigene, sondern für unsere Sünden.) „Geschieht „das am grünen Holze, was wird erst aus dem „dürren werden?" Muß der Gerechteste solche Prüfung bestehen, was erwartet erst den Sünder?

Gebet.

O Gott! ohne Dessen Erbarmen wir der Last unserer Sünden unterlegen wären: gieb uns festes Vertrauen auf die Leiden Deines Sohnes, damit wir in aufrichtiger, schmerzlicher Reue über unsere Sünden allzeit durch den Trost Seiner Erlösung aufrecht erhalten, und zu einem heiligen, in guten Werken fruchtbaren Leben erweckt werden. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

℣. Christus hat für uns gelitten, und uns ein Beispiel hinterlassen,

℟. Daß wir Seinen Fußstapfen nachfolgen sollen.

IX. Station.

Jesus fällt das dritte Mal unter dem Kreuze.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und (benedeien) lobpreisen Dich,

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Vergiß nie, o Christ! um welchen Preis, mit welchen Aengsten und Schmerzen Jesus deine Seele erkauft hat. Kannst du wohl die Liebe genug schätzen, die sogar den härtesten Todesweg nicht scheut, um dir das wahre Leben mitzutheilen? „Eine größere Liebe," sagt Er Selbst, „hat Niemand, als diese, daß er sein Leben für seine Freunde hingiebt. Kannst du Ihm deine Gegenliebe versagen, um die Er knieend, zitternd, schwer verwundet, und nur wenige Stunden vor Seinem Tode dich bittet? — Ach, liebe doch mit Herz und Mund und That deinen Retter und Heiland! „Lasset uns Gott lieben; denn Er hat uns zuvor geliebt."

Gebet.

Gott! furchtbar sind Deine Gerichte, die in dem bittern Leiden Deines Sohnes, der die Sünden-

schuld der Welt auf Sich genommen, sich offenbaren: aber auch unerforschlich groß und erhaben ist Deine Liebe, die des eigenen Sohnes nicht verschont, um uns zu erlösen. Verleih' uns eine heilige Furcht vor Deinem strengen Gerichte, unwandelbare Liebe zu Dir, damit die unheilige Lust der Welt in uns getilgt werde, und die göttliche Liebe Deines Geistes uns immerdar regiere. Darum bitten wir durch ebendenselben Herrn Jesum Christum. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe,

℟. Erbarme Dich meiner!

X. Station.

Jesus wird Seiner Kleider beraubt.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und (benedeien) lobpreisen Dich,

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Erkenne in diesem Geheimnisse des Leidens Christi, wie dein Erlöser an Seinem eigenen Leibe die Werke unsers Fleisches büßet. So muß der alte Mensch uns abgerissen werden, wie dem Heilande Seine Kleider. „Weg also mit den Werken der Finsterniß," der Unreinigkeit des Herzens, der frechen, stolzen Bekleidung unsers Leibes.

„Lasset uns dagegen ehrbar wandeln, in anständiger Tracht mit Schamhaftigkeit und Sittsamkeit uns schmücken, und Jesum Christum anziehen.“ Dann können wir ohne Heuchelei mit offenem Herzen vor Gott glaubig und zutraulich erscheinen. Dann wird uns ein neues Kleid, ein hochzeitliches Gewand durch das Leiden des Herrn geschenkt werden.

Gebet.

Gütigster, barmherzigster Gott! der Du Deinen Kindern nur entreissest, was ihnen schädlich ist, und nur nimmst, um ihnen mehr und Besseres zu geben: erlöse uns von aller sündhaften Anhänglichkeit an die Dinge dieser Welt, und kleide unsere Seele mit Gerechtigkeit; gieb dem Herzen Liebe zu Dir, dem guten Willen Kraft und Dauer, und dem Verstande himmlisches Licht. Gieb uns alles Dieses durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

℣. Christus hat für uns gelitten, und uns ein Beispiel hinterlassen,

℟. Daß wir Seinen Fußstapfen nachfolgen sollen.

XI. Station.

Christus wird an das Kreuz genagelt.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und (benedeien) lobpreisen Dich,

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Unbeschreiblich ist die Wildheit und Grausamkeit der Kriegsknechte gegen das zarte, sanfte Lamm, und herzerschütternd ihr unmenschliches Verfahren, indem sie „wie wilde Hunde den Heiland umringen, „und Ihm frevelnd Hände und Füße durchbohren." Aber gewiß ist es, — unsere Sünden haben nicht minder schrecklich an Jesus gehandelt; unser Abfall von Gott, unsere verkehrte Lust und der teuflische Betrug haben das Bild Gottes in uns verwüstet; und um dasselbe wieder herzustellen, sehen wir unsern Erlöser durch eine Menge von Wunden entstellt und kaum mehr einer Menschengestalt ähnlich.

Gebet.

O Gott! wir erkennen mit tiefer Beschämung unsere Schuld, die Dein eigener Sohn nur durch die große Marter des Kreuzes tilgen konte: gieb, daß uns die freiwillige Demüthigung unserer Herzen Deiner Gnade würdig mache, und der kostbare Werth dieser Deiner Gnade zur ewigen Glückseligkeit führe. Das verleihe uns um der schmerzlichen Wunden unsers Heilandes willen, den wir, am Kreuze angeheftet, als unsern wahren Gott anbeten und lobpreisen. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe,

℟. Erbarme Dich meiner!

XII. Station.

Jesus wird am Kreuze erhöhet und stirbt.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und (benedeien) lobpreisen Dich,

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Das Kreuz, an dem Jesus — unser Leben — hängt, wird hoch aufgerichtet. Himmel und Erde werden dadurch vereiniget. Die angehefteten, weit ausgebreiteten, Arme des Erlösers segnen die ganze Welt. Engel und Menschen sollen das große Wunder schauen, wie Gott versöhnt, die Sünde getilgt, und der Hölle ihre Macht entrissen wird. Freue dich, Sünder, Jesus bittet für dich, Jesus vollendet das Werk der Erlösung, die versöhnte Menschheit und die heilige Gottheit sind wieder geeiniget. Der letzte Hauch Christi giebt der Welt wieder ewiges Leben. „Wenn Ich, wie Er Selbst sagte, erhöhet werde „von der Erde, werde Ich Alles zu Mir ziehen. „Er ist Priester in Ewigkeit, Seine Macht eine „ewige Macht und Seines Reiches wird kein „Ende seyn."

Gebet.

Ewiger, barmherziger Gott! der Du Deinen Eingebornen nach so heftigen Schmerzen, die Er

in freiwilliger Liebe für unsere Sünden duldete, wieder in Deinen väterlichen Schooß aufgenommen hast: laß auch uns mit Ihm Dir geopfert seyn, und nimm uns nach Vollendung dieses kummervollen Lebens, welches wir im Glauben an unsere erlangte Versöhnung nicht ohne Hoffnung führen, in die Herrlichkeit Deines Sohnes auf, den wir als unsern Gott und Herrn ewig anbeten und lobpreisen. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Christus hat für uns gelitten, und uns ein Beispiel hinterlassen,

℟. Daß wir Seinen Fußstapfen nachfolgen sollen.

XIII. Station.

Der Leichnam Christi im Schooße Mariens.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und (benedeien) lobpreisen Dich,

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Christus ist unser Eigenthum geworden, und mit Ihm ist alles das Seine unser geworden. Sein Vater ist unser Vater; Sein Gott unser Gott; Seine Mutter ist unsere Mutter; Sein Himmel unser Himmel; Seine Herrlichkeit unsere Herrlichkeit; Sein Fleisch und Blut ist unsere Speise und unser Trank. — Rührender Anblick! Der Leichnam Jesu

auf dem Schooße Mariens! — So wird jedes mit Gott überstandene Leiden endigen. Sey stark, mein Herz! dulde und harre, bis ein glückseliges Ende dich bringet zu Jesus und Maria. „Wo Er ist, „da wird, nach Seiner Verheißung, auch Sein „Diener seyn.“

Gebet.

Gott! barmherziger Vater! Du hast uns ein unaussprechliches Verlangen nach dem Reiche Deines geliebten Sohnes gegeben: verleih' uns durch das Sakrament des Leibes und Blutes Jesu Christi, und durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau und Mutter Maria, daß wir gläubig in Hoffnung auf das Leiden und den Tod unsers Erlösers verharren, bis an uns offenbar wird Seine Herrlichkeit, in welcher wir Ihn ewig anbeten und lobpreisen werden. Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe,

℟. Erbarme Dich meiner!

XIV. Station.

Der Leichnam Christi wird in's Grab gelegt.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und (benedeien) lobpreisen Dich,

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Das Grab Christi sey dein Herz. Es sey ein neues Grab, in welchem noch kein Todter begraben wurde. Nur die Liebe zu Gott dem höchsten Gute, und keine mit dieser unvereinbare, sündhafte Liebe laß in deinem Herzen wohnen. „Du sollst „Gott deinen Herrn lieben aus ganzem Herzen." Es sey ausgeschmückt mit Unschuld und Reinigkeit, mit zierlichen Werken der Liebe. „Wer Gott liebet, der liebe auch seinen Bruder." Der Schlußstein sey Wachsamkeit und Gebet, und als verwahrendes Siegel nimm das tägliche Kreuz. Dann wirst du durch jede Communion deinen Heiland würdig bestatten, und in der Auferstehung glückselig nach Seinem Bilde erwachen.

Gebet.

O Gott, Du einziges Verlangen der Gläubigen! bereite Deinem gebenedeiten Sohne eine würdige Wohnung in unsern Herzen, damit der Genuß Seines Leibes und Blutes Deine Gnade in uns vermehre, auf Erden uns heilige, und im Himmel durch Deine Anschauung ewig selig mache. Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

℣. Christus hat für uns gelitten, und uns ein Beispiel hinterlassen,

℟. Daß wir Seinen Fußstapfen nachfolgen sollen.

Beschluß.

Nun hast du wieder deinem Heilande dich ergeben, o christliche Seele! Sprich noch mit liebevollem treuen Herzen: „Herr! ich bin ganz Dein, Du bist „ganz mein!" Laß dich nicht wieder von den Dingen dieser Welt gefangen nehmen. Dein Heiland ist für dich gestorben, lebe du dankbar für Ihn. Verlaß deinen Retter nimmermehr. Es giebt kein anderes Opfer unserer Erlösung, als das Opfer Jesu Christi. Bewahre sorgfältig diesen kostbaren Schatz, Er sey dir Stärke im Leben, Trost im Tode und Seligkeit jenseits des Grabes.

Gebet.

Laß uns, barmherziger Herr! das Leiden unsers Erlösers in dankbarem Andenken halten, und um Seiner großen Pein willen die Lüste der Welt meiden, unser Kreuz willig tragen, in aller Heiligung zunehmen, bis wir als Angehörige des himmlischen Reiches Dir unaufhörliches Lob und ewige Anbetung bringen können in Christo Jesu unserm Herrn. Amen.

Verschiedene Andachten.

Zur heiligsten Dreieinigkeit,

vorzüglich am Sonntage zu sprechen.

Ehre, Anbetung und Dank sey Gott dem Vater, der durch Seine Allmacht und Güte mich aus dem Nichts hervorgerufen und erschaffen hat! Gott dem Sohne, der mich mit Seinem Blute erlöset, und durch das Licht Seiner heiligsten Lehre erleuchtet hat! Gott dem heiligen Geiste, der mich in der heiligen Taufe geheiliget hat, und noch immerfort meine Heiligung durch den Einfluß Seiner Gnaden wirket!

Mein Gott, dreifach zwar in den Personen, aber ein Einiger dem Wesen nach! In tiefster Erniedrigung bete ich dieß größte aller Geheimnisse an — und danke Dir für alle Beweise Deiner Güte und Barmherzigkeit: ich kann sie nicht aussprechen, nur anbeten und bewundern kann ich.

Gelobt seyst Du, Herr mein Gott! für die Seele, die Du mir eingehaucht, und nach Deinem Ebenbilde eingerichtet; — für den Körper, den Du mir gegeben hast; — für alle Wohlthaten, die ich jemals an Seele und Leib erhalten, auch für diejenigen, die ich vielleicht nie erkannt habe; — für so viele abgewendete Gefahren und für jede Ret-

tung in so mancherlei Nöthen und Anliegen; — für den Beistand der Engel, die meine Begleiter waren; — für jeden Trost in Widerwärtigkeiten, und für Deinen Schutz gegen mancherlei Versuchungen; — für die Leiden, durch die Du mich gedemüthiget und gebessert; — für die Freuden, wodurch Du mir das Leben versüßet hast; — für die Hoffnung eines künftigen, ewigseligen Lebens; — für Deine Gnade, die mich dazu vorbereitet, und für den Tod, der mich dahin führen wird.

Gelobt seyst Du, mein Gott und Herr! insbesondere für alle Wohlthaten und Gnaden, deren Du mich und die Meinigen die verflossene Woche hindurch gewürdiget hast. Um eben diese Gnaden bitte ich auch für die Woche, welche ich nach diesem Deinem Tage anfangen werde. Wende Dein Angesicht nicht von mir, Du Gott meines Heils und meine Zuversicht! denn auf Dich allein gründe ich mein Vertrauen, und Deines Schutzes gewiß, zittere ich vor keiner Gefahr, vor keiner Bosheit der Menschen, vor keinem Anfalle der Hölle selbst.

Ehre, Anbetung und Dank sey Gott dem Vater, Gott dem Sohne, und Gott dem heiligen Geiste, als sie war im Anfange, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Litanei

von der heiligsten Dreieinigkeit.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater von dem Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Gott Vater, von Ewigkeit,
Gott Sohn, Eingeborner des Vaters,
Gott heiliger Geist, der Du vom Vater und Sohn ausgehest,
Heiligste Dreifaltigkeit, die Du Alles erschaffen hast und regierest,
Du unermessene Macht des Vaters,
Du unbegreifliche Weisheit des Sohnes,
Du unendliche Güte des heiligen Geistes,
Du einige Gottheit in drei Personen,
Du Herr der Heerschaaren,
Du heiliger, starker, unsterblicher Gott,
Du ewiger König aller Zeiten,
Du allgegenwärtiger und großer Gott,
Du wunderbarer Gott aller Dinge,

(Erbarme Dich unser!)

Sey uns gnädig, verschone uns, o allerheiligste Dreifaltigkeit!

Sey uns gnädig, erhöre uns, o allerheiligste Dreifaltigkeit!

Sey uns gnädig, erlöse uns, o allerheiligste Dreifaltigkeit!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von Deinem Zorne,
Vom gähen und unversehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Satans,
Von allem bösen Willen,
Von dem Geiste der Unkeuschheit,
Vom Blitz und Ungewitter,
Von dem ewigen Tode,
Durch Deine starke Allmacht,
Durch Deine unendliche Weisheit,
Durch Deine süße Gütigkeit,
Durch Deine vielfältige Barmherzigkeit,

Erlöse uns, o heiligste Dreifaltigkeit!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir Dich unsern Herrn und Gott anbeten und Dir allein dienen,
Daß wir Deinen heil. Namen nie eitel nennen,
Daß wir die heiligen Tage des Herrn heilig und zu Deiner Ehre zubringen,
Daß wir unsern Eltern, Vorgesetzten und Obrigkeiten um Deinetwillen Ehrfurcht und Gehorsam erzeigen,

Wir bitten Dich, 2c.

Daß wir Niemand am Leben oder an der Ehre beschädigen,
Daß wir unsere Herzen vor allen unerlaubten Begierden oder Werken und unreinen Bewegungen des Gemüthes verwahren,
Daß wir nie den Nächsten vermessen beurtheilen oder Lügen sprechen,
Daß wir des Nächsten Gut nicht begehren oder ihn darum beneiden,
Daß wir Dich, unsern Gott, aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und aus allen Kräften lieben,
Daß wir den Nächsten wegen Dir, wie uns selbst aufrichtig lieben,
Daß Du uns zur Anschauung Deiner Herrlichkeit führen wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Herr!

Gebet der Kirche.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du Deinen Dienern verliehen hast, in der Erkenntniß des wahren Glaubens, die Ehre und Herrlichkeit der ewigen Dreifaltigkeit zu erkennen, und in der Macht der Majestät die Einigkeit anzubeten: wir bitten, daß

wir durch die Beständigkeit desselben Glaubens wider alle Widerwärtigkeiten jederzeit beschützet werden durch Christum unsern Herrn. Amen.

Lobgesang

des heiligen Ambrosius: Te Deum laudamus.

Dich, o Gott! loben wir: Dich, o Herr! bekennen wir. * Dich ewigen Vater verehrt die ganze Erde. * Dir singen alle Engel, die Himmel und alle Mächte. * Dir rufen alle Cherubim und Seraphim mit unaufhörlicher Stimme zu: * Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth. * Himmel und Erde sind voll der Majestät Deiner Herrlichkeit. * Dich lobet die herrliche Schaar der Apostel. * Dich rühmet die lobwürdige Anzahl der Propheten. * Dich preiset der Martyrer glänzendes Heer. * Dich bekennt durch den Umkreis der Erde Deine heilige Kirche. * Dich den Vater einer unermeßlichen Majestät; * Deinen verehrungswürdigen, wahren und einzigen Sohn; * so wie den Tröster, den heiligen Geist. * Du, o König der Glorie, Christe Jesu! * Du bist der ewige Sohn des Vaters. * Um den Menschen zu erlösen, wolltest Du seyn der Jungfrau Kind. * Du hast nach überwundenem Stachel des Todes den Gläubigen das Himmelreich eröffnet. * Du sitzest zu der Rechten Gottes, in der Herrlichkeit des Vaters. * Wir glauben, daß Du als Richter kommen

wirst. * Darum bitten wir Dich, komm Deinen Dienern zu Hülfe, die Du mit dem kostbaren Blute erlöset hast. * Laß uns Deinen Heiligen in der ewigen Herrlichkeit beigezählet werden. * Mache selig Dein Volk, o Herr! und segne Deine Erbschaft. * Regiere und erhöhe sie bis in Ewigkeit. * Wir preisen Dich alle Tage, * und loben Deinen Namen in Ewigkeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. * Würdige Dich, o Herr! uns an diesem Tage vor der Sünde zu bewahren. * Erbarme Dich unser, o Herr! erbarme Dich unser. * Deine Barmherzigkeit, o Herr! komme über uns, gleichwie wir auf Dich gehofft haben. * Auf Dich, o Herr! habe ich gehoffet: ich werde in Ewigkeit nicht zu Schanden werden.

Antiph. Dich den ewigen Vater, Dich den eingebornen Sohn, Dich den heiligen Geist den Tröster, die heilige und unzertheilte Dreifaltigkeit bekennen, loben und preisen wir von ganzem Herzen und mit dem Munde; Dir sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Lasset uns preisen den Vater, den Sohn und den heiligen Geist;

℟. Lasset uns Ihn loben und überaus erhöhen in alle Ewigkeit.

Gebet.

O Gott! Dessen Barmherzigkeit keine Zahl hat, und Dessen Gütigkeit ein unendlicher Schatz ist: wir

sagen Deiner mildesten Majestät für alle uns ertheilten Wohlthaten ewigen Dank, und bitten zugleich Deine unergründliche Barmherzigkeit: verleihe uns also durch die zeitlichen Güter zu wandeln, daß wir die ewigen nicht verlieren. Durch unsern Herrn Jesum Christum rc.

℣. Die göttliche Hülfe bleibe allezeit bei uns,

℟. Amen.

Zu dem göttlichen Kinde Jesu.

a. Bitte um die Gnade der Nachfolge.

Christe Jesu! Du hast aus unendlicher Liebe gegen uns Menschen die Gestalt eines Kindes annehmen, und also aufwachsen wollen, damit auch die Jugend ein Beispiel der Tugend an Dir hätte. Ich danke Dir deßwegen von Herzen, und bitte Dich demüthigst, gieb mir die Gnade, meinen Wandel nach Deinem schönen Beispiele einzurichten. Du bist in Deinem zarten Alter mit Freude in den Tempel gegangen, Deinen himmlischen Vater zu loben und anzubeten. Du hast in dem Tempel die tiefste Ehrerbietung bezeigt, und allda die göttliche Lehre aufmerksam angehört. Du, obwohl der wahre Gott, bist Deinen Eltern jederzeit gehorsam und unterthänig gewesen.

Götliches Kind! gieb auch mir eine wahre Begierde Dir und Deinem himmlischen Vater in meiner

Jugend zu dienen, und meinen Vorgesetzten gehorsam zu seyn. Mein ernstlicher Wille ist es dieses zu thun. Deßwegen soll es meine größte Freude seyn, in die Kirche zu gehen, und Dich allda zu loben und anzubeten. Ich will mich befleißen, Dir alle Ehrerbietung daselbst zu erweisen, und Alles, was Dir mißfällt, zu vermeiden; ich will dem Gottesdienste mit aller Eingezogenheit beiwohnen, ihn nie vernachlässigen, noch mich davon abhalten lassen. Meinen Eltern und andern Vorgesetzten will ich nach Deinem Beispiele vollkommen gehorsamen; nie will ich sie bedachtsam betrüben oder erzürnen; nie mich ihnen widerspenstig bezeigen.

Dieses Alles, o Jesu! nehme ich mir fest vor. Verleihe mir Deine kräftige Gnade, damit ich es auch in der That vollziehe. Verleihe mir, daß ich mich vor allen Sünden, in welche die Jugend oft zu fallen pflegt, sorgfältig hüte; und mich in jenen Tugenden, in welchen sich die Jugend vorzüglich auszeichnen soll, mit allem Eifer übe. Um dieses bitte ich, o Jesu! durch Deine unendlichen Verdienste.

b. Bitte um Schutz und Segen.

Christe Jesu! Du hast in Deinem Leben eine unermessene Liebe gegen alle Menschen im Worte und Werke bezeigt, vorzüglich aber gegen die Jugend. Du hast gesagt: „Lasset die Kleinen zu Mir kommen,

„und verhindert sie nicht; denn ihrer ist das Him„melreich." Du hast ihnen Deine heiligsten Hände aufgelegt zum Zeichen, daß Du sie unter Deinen besondern Schutz aufnehmest, — Du hast sie liebreich gesegnet, und auf das zärtlichste umfangen. Du warst zur Liebe gegen jenen Jüngling bewogen, welcher bekannte, daß er die göttlichen Gebote von Jugend auf beobachtet habe.

Ich bitte Dich mit größtem Vertrauen: Wirf auch auf mich Deine liebreichen Augen; laß auch mich zu Dir kommen und verstoß mich nicht. Strecke aus Deine heiligsten Hände zum Zeichen, daß Du mich unter Deinen Schutz gnädig aufnehmest. Umfange und halte mich fest in Deinen heiligen Armen, damit ich niemal durch eine Sünde von Dir entfernt werde. Damit ich aber dieser Gutthaten würdig werde, so verleihe mir, liebster Jesus! Deine kräftige Gnade, daß ich Deine heiligen Gebote allzeit unverbrüchlich halte, und Dir in wahrer Reinigkeit des Leibes und der Seele beständig diene. Amen.

Litanei

zu Ehren des göttlichen Kindes Jesu.

Herr erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!
Jesu, höre uns! Jesu, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes,
Der Du wunderbar von der jungfräulichen Mutter Maria, vom heiligen Geiste empfangen bist worden,
Der Du in einem Stalle von Maria der Jungfrau geboren bist worden,
Der Du von den Hirten und von den Weisen aus Morgenland angebetet bist worden,
Der Du am achten Tage beschnitten, und Jesus genannt bist worden,
Der Du in dem Tempel Deinem himmlischen Vater aufgeopfert bist worden,
Der Du mit Maria und Joseph nach Egypten geflohen bist,
Du Du mit Maria und Joseph aus Egypten wieder zurückgekehret bist,
Der Du als ein zwölfjähriger Knabe mit Deinen heiligen Eltern nach Jerusalem in den Tempel Dich begeben hast,
Der Du von Maria und Joseph verloren und drei Tage lang mit Schmerzen gesucht worden bist,
Der Du in dem Tempel mit Freuden gefunden worden bist,

Erbarme Dich unser!

Der Du Deinen heiligen Eltern gehorsam und unterthänig gewesen bist, erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig, verschone uns, o Jesu!

Sey uns barmherzig, erhöre uns, o Jesu!

Vom harten Joche der Knechtschaft der Kinder Adams, erlöse uns, o Jesu!

Von den Vergehungen der Jugend,
Von den Kindern des Verderbens, welche die unbeständigen Kinder locken,
Von den Kindern des Satans, welche die Herzen der Unschuldigen verführen,
Von aller Ueberhandnehmung der sündhaften Begierlichkeit des jugendlichen Alters,
Von allen Gefahren der Sünde,
Von dem Verluste der edlen und unschätzbaren Unschuld,
Durch Deine wunderbare Empfängniß,
Durch Deine geheimnißvolle Geburt,
Durch alle Deine Thränen und Seufzer in der Krippe,
Durch Dein holdseliges Betragen gegen Deine heiligen Eltern und ersten Anbeter,
Durch Deine Aufopferung im Tempel,

Erlöse uns, o Jesu!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir in den Tagen der Jugend an unsern Schöpfer gedenken, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir unser Herz schon von Jugend auf an gute Dinge gewöhnen und Gott fürchten,
Daß wir in allem Thun und Lassen der Jugend ein schönes Beispiel hinterlassen,
Daß wir den Weg der Tugend, den wir in der Jugend angetreten, im Alter nimmer verlassen,
Daß wir dereinst unter die Kinder Gottes aufgenommen zu werden verdienen,

Wir bitten Dich, rc.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Jesu!
O Du Lamm Gottes rc. erhöre uns, o Jesu!
O Du Lamm Gottes rc. erbarme Dich unser, o Jesu!
Jesu, höre uns! Jesu, erhöre uns!

Gebet.

Göttlicher und anbetungswürdigster Jesu! Du Ebenbild und Abglanz des himmlischen Vaters! Du hast Dich gewürdiget, bis zum Stande eines armen Kindes wegen uns Dich zu erniedrigen: verleihe uns die Gnade, daß wir, da wir die göttliche Weisheit in der Kindheit, die Obermacht in der Schwachheit, und die Majestät in der Niedrigkeit erkennen, und tief gebeugt auf Erde anbeten, Dich dereinst in Deiner göttlichen Größe im Himmel anschauen mögen. Der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zu dem allerheiligsten Altarssakramente.

Anbetung.

O süßester Jesu und liebenswürdigster Heiland! zu welchen unschätzbaren Opfern hat Dich doch Deine unermessene Liebe gebracht! Du willst bei uns wohnen, und Du hast Deine Freude bei uns Menschenkindern zu seyn; und damit wir nicht etwa abgeschreckt werden zu Dir zu kommen, verdeckest Du nicht nur allein den Glanz Deiner Gottheit, sondern Du verbirgst auch Deine Menschheit unter den Gestalten des Brodes; und damit Du uns desto mehr zur Gegenliebe entzündest, giebst Du Dich sogar als eine Speise unserer Seele dar.

O wunderbare, o unbegreifliche Liebe! ich bete Dich in diesem Geheimniß der Liebe mit Demuth und Ehrfurcht als meinen Gott und Herrn an; ich danke Dir für diese Deine Liebe, und bitte Dich von Herzen um Verzeihung wegen aller Schmach und Unbilden, mit denen ich Dich in dem heiligsten Sakramente beleidigt habe. Sieh nicht auf meine Bosheit und Unwürdigkeit, sondern vergiß meine Missethaten und verzeih mir meine Sünden.

Gieb mir die Gnade, daß ich meine vorige Lauigkeit durch einen neuen Eifer ersetze, daß ich Dich als einen hier verborgenen Gott mit den himmlischen Geistern im Geiste und in der Wahrheit anbete:

daß ich Deine Liebe, welche Du mir hier bezeigst, besser erkenne, mein Vertrauen zu Dir nehme, Dir meine Nöthen klage, bei Dir Trost und Hülfe suche; und besonders, daß ich Dich allzeit mit einer wahren Andacht, mit einer aufrichtigen Reue und inbrünstigen Liebe in der heiligen Communion empfange.

Antiph. O heiliges Gastmahl, in welchem Christus genossen und das Andenken an Sein Leiden erneuert wird; hier wird die Seele mit Gnade erfüllet, und wir empfangen das Unterpfand der zukünftigen Herrlichkeit.

℣. Herr! erhöre mein Gebet,

℟. Und mein Rufen laß zu Dir kommen.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! gieb uns einen lebhaften Glauben, eine zuversichtliche Hoffnung, und eine brennende Liebe, damit wir in Anbetung und Genießung Deines allerheiligsten Sakramentes mit den unaussprechlichen Ergözlichkeiten Deiner Gnaden überströmt, und in der Stunde des Todes zu jenem großen Abendmahle berufen werden, wo sich Deine Heiligen von Deiner Glorie ersättigen, und Dich von Angesicht zu Angesicht ewig genießen. Der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litanei

von dem allerheiligsten Altars-Sakrament.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Du lebendiges Brod, das vom Himmel gekommen ist,
Du Brod, welches alle Süßigkeit enthält,
Du Brod, das für das Leben der Welt gegeben ist,
Du verborgener Gott und Heiland,
Du Nahrung der Auserwählten,
Du Stärke jungfräulicher Seelen,
Du Frucht vom Baume des Lebens,
Du Quelle aller Gnaden,
Du immerwährendes Opfer,
Du unbeflecktes Lamm,
Du Speise der Engel,
Du höchste Freude der gottseligen Gemüther,
Du Denkmal der göttlichen Wunderwerke,
Du Versöhnopfer für uns Sünder,
Du Band des Friedens und der Liebe,

(Erbarme Dich unser!)

Du Trost der Betrübten,
Du Arznei der Kranken,
Du tröstliche Wegzehrung der Sterbenden,
Du Unterpfand unserer zukünftigen glorwürdigen Auferstehung,
Erbarme 2c.

Sey uns gnädig! verschone uns, o Herr!

Sey uns gnädig! erhöre uns, o Herr!

Von dem unwürdigen Empfange Deines heiligsten Fleisches und Blutes, erlöse uns, o Herr!

Von der Begierlichkeit des Fleisches,
Von der Begierlichkeit der Augen,
Von der Hoffart des Lebens,
Von aller Gelegenheit zur Sünde,
Durch Dein Verlangen, die Ostern in dieser Speise mit Deinen Jüngern zu halten,
Durch die inbrünstige Liebe, mit der Du dieß heiligste Sakrament eingesetzet hast,
Durch Dein heiligstes Fleisch und Blut, das Du uns in diesem heiligsten Sakramente hinterlassen hast,
Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du den Glauben, die Ehrerbietung und Andacht zu diesem wunderbaren Geheimniß in uns mehren und erhalten wollest,
Daß Du uns durch wahre Buße zum öftern Empfang dieses heiligsten Sakramentes führen wollest,
Wir bitten Dich, 2c.

Daß Du uns hiedurch von dem Tode der Sünde zum ewigen Leben auferwecken wollest,
Daß Du uns hiedurch in Deiner Gnade bestätigen wollest,
Daß Du uns hiedurch vor allen Nachstellungen des bösen Feindes schützen wollest,
Daß Du unsere Herzen hiedurch mit der Gnade Deiner Heimsuchung erleuchten und reinigen wollest,
Daß Du hiedurch das Feuer Deiner Liebe in uns entzünden wollest,
Daß Du uns hiedurch mit dem Bande Deiner Liebe vereinigen wollest,
Daß Du uns in der Stunde unsers Absterbens mit dieser himmlischen Wegzehrung stärken und versehen wollest,
Daß Du uns hiedurch zum Abendmahl des ewigen Lebens führen wollest,
Du Sohn Gottes,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!

Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung,
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel!

Gebet.

O Gott! Du hast uns in diesem wunderbaren Sakramente ein Denkmal Deines Leidens hinterlassen: verleih', um was wir Dich bitten: daß wir die heiligsten Geheimnisse Deines Leibes und Blutes so verehren, damit wir die Frucht Deiner Erlösung fortwährend in uns empfinden, der Du lebest und herrschest mit Gott dem Vater in Einheit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Bei einem feierlichen Segen mit dem hochwürdigsten Gute.

Göttlicher Heiland! der Du uns Deinen heiligsten Leib und Dein kostbares Blut in dem heiligsten Sakramente des Altars hinterlassen hast: ich danke Dir für dieses Opfer Deiner unerschöpflichen Liebe; und nachdem Du, die Quelle alles Segens, in demselben enthalten bist, so bitte ich Dich flehentlich, ertheile mir Deinen Segen, und Allen denen, für welche ich die Meinung habe, gleiche Gnade zu erbitten.

Segne mich mit demselben Segen, mit welchem

Du Deine Mutter und Jünger in der Stunde Deiner wunderbaren Himmelfahrt gesegnet hast. Segne mich mit einem Segen, der mich zu einem besseren Menschen mache; der mich mit Dir auf's Innigste vereinige; der mich mit Deinem Geiste erfülle, und mir ein Unterpfand desjenigen Segens werde, welchen Du allen Auserwählten in jenem Leben vorbehalten hast.

Segne meinen Leib und meine Seele; segne meine Augen, und wende sie von dem Anschauen der Welteitelkeiten ab; segne meine Ohren, und laß sie nichts Unreines und Unerlaubtes hören; segne meine Zunge, und lege den Finger Deiner Gnade auf meinen Mund; segne mein Gedächtniß, daß ich Nichts gedenke als Dich; segne meinen Verstand, daß ich in allen Geschöpfen Nichts betrachte als Dich; segne meinen Willen, daß ich Nichts verlange als Dich; segne all' mein Thun und Lassen, mein ganzes Leben, und das Ende meines Lebens.

Sieh'! mit heißester Sehnsucht erwarte ich Deinen Segen, und spreche mit gebeugtem Haupte: Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters †, des Sohnes †, und des heiligen Geistes † steige herab über mich (über diesen Ort, über meine Wohnung, über alle die Meinigen, über die Früchte der Erde) und verbleibe allzeit. Amen.

Lobgesang
auf das heiligste Altarssakrament.

Laß uns, Jesu, zu Dir treten, * O Du allerhöchstes Gut! * Dich mit Andacht anzubeten, * Dir zu schenken Gut und Blut. — Freudig wollen wir Dich ehren, * Dich soll preisen Herz und Mund; * Gieb, daß wir Dein Lob vermehren, * Alle Tage, jede Stund'.

Du gabst einst am Kreuz Dein Leben * Für das Heil zum Opfer dar; * Nun hast Du Dein Fleisch gegeben * Uns zur Speise am Altar. — Unter kleinen Brodsgestalten, * Großer Gott im Sakrament! * Würdigst Du Dich aufzuhalten, * Bleibst bei uns bis an das End'.

Was hat Dich dahin bewogen, * Eingeborner Gottes Sohn!? * Was hat Dich zur Erd' gezogen * Von dem hohen Himmelsthron? — Ach! die Lieb' hat überwunden, * Nur aus Liebe wirst Du klein: * Und der Mensch hat Gnad' gefunden, * Könnt' die Lieb' noch größer seyn?

Engel, Menschen, Himmel, Erden, * Singet, rufet ohne End': * Jesus soll gelobet werden, * Hier in diesem Sakrament. — Preiset Jesus süßen Namen, * Er verzeiht uns unsre Schuld: * Seht, Sein Herz voll Liebesflammen * Ueberträgt uns mit Geduld.

Und ich habe nicht geliebet * Dieses liebe Va-

terherz: * Ach! ich habe es betrübet, * Dieses ist mein größter Schmerz. — Künftig aber will ich lieben * Dich, o Jesu! nur allein: * Ich will Dich nicht mehr betrüben, * Ganz will ich Dein eigen seyn.

Komm' dann, Jesu! Du mein Leben, * Schlag' in mir die Wohnung auf: * Ich bin gänzlich Dir ergeben, * Leite meinen Lebenslauf. — Sey mir, Jesu! auf der Reise * in die lange Ewigkeit * Meine Zehrung, meine Speise: * Sey mein Führer und Geleit. Amen.

Zu dem Leiden Jesu Christi.

a. Erinnerung desselben und Bitte.

Herr Jesu Christe! Du Sohn des lebendigen Gottes! Du hast aus Liebe zu mir und meine Sünden abzubüßen, unzählbare Schmachen, Verdemüthigungen und Schmerzen ausgestanden: erleuchte dann meinen Verstand, damit ich Dein Leiden hochschätze; erweiche mein Herz, daß ich mit Dir Mitleiden trage; laß Deine Verdienste meiner Seele zukommen; mache, daß ich bei jeder Gelegenheit bereit sey Dir zu folgen, an Deinem Leiden Theil zu nehmen, und den bittern Kelch mit Dir zu trinken, damit ich durch Deine Zähren und durch Dein Blut von meinen Sünden gereiniget werde; und mit dem Beistand Deiner Gnade zur ewigen Glückseligkeit gelangen möge.

b. Um einen glückseligen Tod.

Herr Jesu Christe! ich bitte Dich durch die allerbittersten Schmerzen, welche Du am Kreuze gelitten hast, insonderheit da Deine allerheiligste Seele vom Leibe geschieden ist: durch diese Schmerzen bitte ich Dich, Du wollest Dich meiner armen Seele bei ihrem Hinscheiden erbarmen, und sie zu dem ewigen Leben führen.

c. Zu den heiligen fünf Wunden.

Herr Jesu Christe, Du Gott meines Herzens! ich bitte Dich durch jene fünf Wunden, welche Du aus Liebe zu uns am Kreuze empfangen hast: komm Deinen Dienern zu Hülfe, welche Du mit Deinem kostbaren Blute erlöset hast. Der Du lebst und regierest 2c.

Verbirg in Deine Wunden mich; von Dir laß nimmer scheiden mich. Amen.

Litanei

von dem bittern Leiden Christi.

Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!

Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!

Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,

Jesu, der Du die schrecklichste Verlassenheit und Traurigkeit hast ausstehen wollen,

Jesu, der Du auf dem Oelberge Blut geschwitzet hast,

Jesu, der Du von dem meineidigen Judas um dreißig Silberlinge bist verkauft, verrathen und Deinen Feinden übergeben worden,

Jesu, der Du von Petrus verläugnet, und von den übrigen Aposteln und Jüngern bist verlassen worden,

Jesu, der Du gleich einem Mörder bist gefangen, gebunden, und vor die ungerechtesten Richter geführt worden,

Jesu, der Du fälschlich angeklagt, als des Todes schuldig erklärt, mit unerhörter Grausamkeit bist geschlagen und gestoßen worden,

Jesu, Dessen schönstes Angesicht schimpflich bedeckt, mit Fäusten geschlagen, und mit Speichel ist verunreiniget worden,

Jesu, der Du in der Nacht Deines Leidens von den muthwilligen Henkersknechten eine unerhörte Marter gelitten hast,

Jesu, der Du unter den schimpflichsten Mißhandlungen von einem Richterstuhl zum andern bist geführet worden,

Jesu, der Du dem Mörder Barabbas nachge-

Erbarme Dich unser!

setzt, und von dem undankbaren Volk zum Kreuztod bist begehret worden,
Jesu, der Du Deiner Kleider entblößt und auf das grausamste bist gegeißelt worden,
Jesu, der Du mit einem schlechten Purpurmantel zur Beschimpfung angethan, und auf eine unerhörte Weise mit Dörnern bist gekrönet worden,
Jesu, der Du zum schmählichen Kreuztod bist verdammet worden, und Selbst Dein Marter-Kreuz zur Richtstätte tragen mußtest,
Jesu, der Du mit Händen und Füßen an das Kreuz bist genagelt worden,
Jesu, der Du am Kreuz die äußerste Verlassenheit erduldet hast,
Jesu, der Du in Deinem äußersten Durst mit Galle und Essig bist getränkt worden,
Jesu, der Du nach Deinem schmerzlichen und langwierigen Todeskampf Deine heiligste Seele in die Hände Deines Vaters aufgegeben hast,

Erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig, verschone uns, o Jesu!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Jesu!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesu!
Von aller Sünde, erlöse uns, o Jesu!
Durch Deine Angst und Betrübniß, erlöse uns, o Jesu!
Durch Deine Gefängniß und Verurtheilung, erlöse uns, o Jesu!

Durch Deine Peinen und Schmerzen,
Durch Deine tiefe Traurigkeit und äußerste Verlassenheit,
Durch die erlittenen Beschimpfungen und Verspottungen,
Durch Deine Thränen,
Durch das heilige Blut, welches aus Deinen Wunden geflossen ist,
Durch Deinen bittern Tod,
Am Tage des Gerichts,

Erlöse uns, o Jesu!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Damit wir in der Traurigkeit und Angst nicht unterliegen,
Damit wir alle Widerwärtigkeiten von Deiner Hand mit Dank annehmen,
Damit wir durch die Kraft des Kreuzes die Welt, das Fleisch und den bösen Feind überwinden mögen,
Damit Du uns die Gnade verleihest, daß wir täglich unser Kreuz auf uns nehmen, und Dir selbes gerne nachtragen,
Damit Du uns eine wahre und großmüthige Liebe zum Leiden einflößest,
Damit Du uns durch Dein Leiden und Sterben von aller Anhänglichkeit an die vergänglichen Dinge los machest,
Damit Du uns in der Stunde des Todes durch Dein heiliges Kreuz beschützest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Damit Du uns durch die Kraft Deines heiligen Leidens zur ewigen Glückseligkeit führest, wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyst ꝛc.

Antiph. Christus ist für uns gehorsam geworden bis in den Tod, und zwar bis in den Tod des Kreuzes.

℣. Wir beten Dich an, o Jesu Christe! und benedeien Dich,

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! sieh' gnädig auf diese Deine Gemeinde herab, für welche unser Herr Jesus Christus Sich den Händen der Sünder überlassen und am Kreuze sterben wollte, der mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regieret Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Donnerstage Abends, zur Gedächtniß der Todesangst Jesu Christi.

Jesus fiel in eine Todesangst, und betete länger. Und Sein Schweiß wurde wie Blutstropfen, welche auf die Erde floßen. (Luk. 22, 43.)

℣. Er hat unsere Schwachheit auf Sich genommen;
℟. Und unsere Schmerzen hat Er getragen.

Gebet.

O Du König der ewigen Glorie! der Du durch die Angst des herannahenden Todes bis zum blutigen Schweiße hast wollen gequält werden: ich bitte Dich durch Deinen bittersten Todeskampf, Du wollest mir die Gnade verleihen, die Schrecken des Todes jetzt heilsam zu betrachten, und dereinst sie standhaft und voll Ergebenheit in Deinen heiligsten Willen zu erwarten. Der Du lebst und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Freitage Mittags, zur Gedächtniß des Todes Jesu Christi.

Es sind Finsternisse über den ganzen Erdboden geworden, und um die neunte Stunde schrie Jesus mit lauter Stimme: Vater! in Deine Hände empfehle Ich Meinen Geist. Und Er neigte Sein Haupt, und gab Seinen Geist auf. (Luk. 23, 44.)

℣. Christus ist für uns gehorsam gewesen bis zum Tode;

℟. Und zwar bis zum Tode des Kreuzes.

Gebet.

O Herr Jesu Christe! der Du aus dem Schooße Deines Vaters auf die Erde herabgestiegen bist, und Dein Blut zur Austilgung der Sünden vergossen hast: wir bitten Dich demüthig, daß wir am Tage des Gerichtes die Gnade erlangen, die trostvollen Worte zu hören: Kommet, ihr Gebenedeiten Meines Vaters! Der Du lebest ꝛc. Amen.

Zu der allerseligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria.

Huldigung und Bitte zu Maria.

Seligste Jungfrau Maria! Dich hat Gott vor allen andern Geschöpfen zur Mutter Seines geliebtesten Sohnes gewählt. Jesus Christus, mein liebster Heiland und Erlöser, hat dich an dem heiligen Kreuze nicht allein Seinem Jünger Johannes, sondern auch mir zu einer lieben Mutter gegeben. Die ganze Kirche erkennet und verehret dich als allgemeine Fürsprecherin der ganzen Christenheit.

Ich komme zu dir mit großem Vertrauen, und

bitte dich, nimm mich auf in die Zahl deiner Pflegkinder. So lang ich lebe, will ich eine kindliche Andacht zu dir tragen. Ich will dich jederzeit als meine mächtige Fürsprecherin bei Gott anrufen. Als meine liebste Mutter will ich dich beständig lieben und verehren. Nichts will ich reden, nichts thun, nichts zulassen, was dir mißfällt.

Sey und bleibe meine Schutzfrau in allen Gefahren des Leibes und der Seele; meine Zuflucht in allen Nöthen und Anliegen; meine Lehrmeisterin in allen Zweifeln; meine Trösterin in aller Traurigkeit. Sey, bleibe und zeige dich jederzeit gegen mich als eine liebreiche und gnadenvolle Mutter; steh' mir bei in all' meinem Thun und Lassen, und verlaß mich nicht in der Stunde des Todes. Amen.

Lauretanische Litanei

sammt den dazu gehörigen Gebeten.

Kyrie, eleison! Christe, eleison!
Kyrie, eleison!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, bitt' für uns!

Heilige Gottesgebährerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreinste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter unsers Schöpfers,
Du Mutter unsers Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unseres Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinener Thurm,
Du goldenes Haus,

Bitt' für uns!

Du Arche des Bundes,
Du Himmelspforte,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Helferin der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,

Bitt' für uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

Gebet.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebährerin! verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allzeit

von aller Gefährlichkeit, o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau! unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin! versöhne uns mit deinem Sohn, empfehle uns deinem Sohn, vorstelle uns deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerin!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! gieß Deine Gnade in unsere Herzen aus, auf daß wir, die da Christi Deines Sohnes Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch Sein Leiden und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden. Durch denselben Christum ꝛc.

℣. Bitt für uns, o seligster Joseph!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams Deiner heiligen Gebährerin geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns dasselbe durch seine Fürbitte geschenkt werde, der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Salve Regina.

Gegrüßt seyst du Königin, Mutter der Barmherzigkeit! wie oben S. 149.

Tägliche Empfehlung zu Maria.

O heilige Maria, du meine Mutter und Frau! in deine gebenedeite Treue, in deinen besondern Schutz, und in den Schirm deiner Barmherzigkeit empfehle ich dir heut' und allzeit, und in der Stunde des Todes meine Seele und meinen Leib. Dir übergebe ich alle meine Hoffnung und meinen Trost, alle meine Aengsten und Armseligkeiten, das Leben und das Ende meines Lebens, damit durch deine heiligste Fürbitte und durch deine Verdienste alle meine Werke nach deinem und deines Sohnes heiligsten Willen geleitet und angeordnet werden. Amen.

Gebete

um durch die Fürbitte Marias einen seligen Tod zu erlangen.

1. Gegrüßt seyst du Maria rc.

O heilige Maria, du unsere Frau und Fürbitterin! wir bitten dich, komm' uns mit jener Macht, mit welcher dich Gott der Vater durch Seine Allmacht vor allen erschaffenen Wesen ausgerüstet hat, in der Stunde unseres Todes zu Hülfe, und vertreibe von uns die gewaltsamen Anfälle unserer gemeinschaftlichen Feinde.

2. Gegrüßt seyst du Maria rc.

O heilige Maria, du unsere Frau und Fürbitterin! dich hat dein göttlicher Sohn mit einer den

ganzen Himmel erleuchtenden Erkenntniß begabt. Wir bitten dich durch diese besondere Gnade, daß du uns auch im Leben und im Tode eine solche Erleuchtung erbittest, daß wir nicht durch verkehrte Vorstellungen und Irrthümer zum Untergange verführt werden. Amen.

3. Gegrüßt seyst du Maria rc.

O heilige Maria, du unsere Frau und Fürbitterin! dir hat der heilige Geist die Fülle der vollkommensten Liebe in das Herz eingegossen. Wir bitten dich durch diese ausgezeichnete Gnade, daß du uns im Tode die Süßigkeit der göttlichen Liebe einflößest, um die Bitterkeit der sterblichen Auflösung von uns zu entfernen. Amen.

Zu den heiligen Engeln,

und zu andern Heiligen Gottes.

Gebet zum heiligen Schutzengel.

Heiliger Engel des Herrn! dem Gott befohlen hat, mich auf allen meinen Wegen zu begleiten und auf alle meine Tritte Acht zu haben: wie treu hast du dieses dein Amt verwaltet! Du hast Tag und Nacht für mich gewacht, mich aus vielen Gefahren errettet, und gleichsam auf den Händen getragen. Du hast mich so oft vom Bösen abgemahnt, vor

dem Falle behütet, oder nach der Sünde wieder zur Buße angetrieben.

Für alle diese unzähligen Wohlthaten danke ich dir, und preise dich mit der ganzen Inbrunst meines Herzens. Und durch alle Freuden, welche du vor dem Angesichte des Vaters im Himmel genießest, bitte ich dich: du wollest dich noch ferner meiner annehmen. Werde ich betrübt, so tröste mich; werde ich verfolgt, so beschütze mich; bin ich in Gefahr, so errette mich; komme ich in Noth, so hilf mir. In der Unwissenheit lehre mich; in zweifelhaften Dingen rathe mir; in meinen täglichen Geschäften leite mich.

O heiliger Engel, du meines Lebens getreuester Hüter! ermuntere mich stets zur Tugend und zu einem christlichen Wandel; bring' alle meine Seufzer und Anliegen vor das Angesicht Gottes, und erhalte mir durch deine mächtige Fürbitte die Gnade, daß ich nicht eher aus dieser Welt scheide, als bis ich mit den heiligen Sakramenten versehen, meine Sündenschulden abgebüßt habe, und von dir in den Himmel zum Throne Gottes geführet werden möge, Ihn mit dir in alle Ewigkeit zu loben. Amen.

Litanei
zu den heiligen Engeln.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme ꝛc.
Heilige Maria, du Königin der Engel,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
Heiliger Schutzengel,
Bitt für uns!
Heilige Seraphim, bittet für uns!
Heilige Cherubim,
Heilige Thronen,
Heilige Dominationen,
Heilige Kräfte,
Heilige Mächte,
Heilige Heerführer,
Heilige Erzengel,
Heilige Engel,
Die ihr vor dem Throne Gottes stehet,
Die ihr allzeit Gott lobet,
Die ihr die Rathschlüsse Gottes den Menschen kund machet,
Die ihr auf Befehl Gottes die Menschen beschützet,
Die ihr für die heilige Kirche wachet,
Die ihr das Gebet der Menschen vor den Thron Gottes bringet,
Bittet für uns!

Die ihr die Gemüther der Menschen erleuchtet,
Die ihr euch über die Buße der Sünder erfreuet,
Die ihr die Betrübten tröstet,
Die ihr den Gefahr Laufenden zu Hülfe kommet,
Die ihr den Sterbenden beistehet,
Die ihr die armen Seelen erquicket,
Die ihr die Auserwählten in den Himmel einführet,
Alle seligen Geister,

Bittet für uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Herr!

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyst du Maria ꝛc.

℣. Er hat Seinen Engeln deinetwegen befohlen,
℟. Daß sie dich auf allen deinen Wegen beschützen.

Gebet.

O Gott! der Du durch eine wunderbare Anordnung die Aemter der Engel zum Schutze der Menschen eingetheilet hast: verleihe gnädig, daß von denjenigen, welche Dir im Himmel unaufhörlich dienen, und um Deinen Thron stehen, unser Leben auf Erden beschützet werde. Durch Jesum Christum ꝛc.

Lobgesang auf die heiligen Engel.

O Jesu, Du der Engel Zierde! * erhöht hast Du der Menschen Würde. * Erhöh' uns Deinen Engeln gleich, * in Dein ersehntes Himmelreich.

Erschein als Friedensfürst hienieden, * o Michael! mit Gottes Frieden; * verbann' von dieser Erde weit * bis in die Hölle Krieg und Streit.

Zerstör' in uns, du Gottes Stärke, * o Gabriel! des Satans Werke; * umschweb' der Tempel Heiligthum, * die sich erhöh'n zu Jesu Ruhm.

Auch du, o Arzt des Himmels! eile * o Raphael! zu unserm Heile; * künd' Heilung allen Kranken an, * führ' Irrende zur Wahrheitsbahn.

O Jungfrau! die wir kindlich ehren, * ihr Engel alle in neun Chören, * und Alle, welche Gott anseh'n, * eilt uns hienieden beizusteh'n.

Gewähr' uns dies von Deinem Throne, * o Vater Du mit Deinem Sohne, * und Deinem Geist der Heiligkeit, * dem Ehr' die ganze Schöpfung weiht.

Zu dem heil. Joseph, Nährvater Jesu.

Huldigung und Bitte.

Sey gegrüßt, o heiliger Joseph! du getreuer und kluger Knecht, den der Herr über Seine Familie gesetzt hat, sie zu besorgen; dem Jesus unterthänig und Maria unterworfen war. Ich fliehe

unter deinen Schutz: würdige dich, mir in allem meinem Thun und Lassen beizustehen, und mit deiner Hülfe mich niemals zu verlassen.

Im Vertrauen auf deine mächtige Fürbitte nehme ich meine Zuflucht zu dir, und bitte dich, erhalte mir die Gnade, deinen Tugenden nachzufolgen. Erbitte mir vor Allem die so schöne Tugend der Reinigkeit, welche dich so hoch erhoben hat; erbitte mir die Demuth, die Liebe und Treue gegen Jesus Christus, die Geduld und Ergebung in den göttlichen Willen bei allem Kreuz und Leiden, wie du sie gehabt hast.

Seligster Joseph! erhalte mir die Gnade, daß ich ein wahrer Diener deiner jungfräulichen Vermählten Maria sey; empfiehl mich ihrem Schutz und der Barmherzigkeit ihres lieben Sohnes, besonders aber bitte ich dich um deinen Beistand auf meinem Todbette. Jesus, Maria und Joseph! stehet mir bei in meiner Sterbstunde, und führet mich in die glückselige Ewigkeit, Gott immerdar zu loben. Amen.

℣. Der Herr hat ihn über Sein Haus,

℟. Und zum Verwalter Seiner Güter bestellt.

Gebet der Kirche.

O Gott! der Du Dich gewürdiget hast, den heil. Joseph nach Deiner weisesten Vorsehung zum Bräutigam der gebenedeitesten Jungfrau zu erwählen: verleihe, wir bitten Dich, daß, da wir ihn

als unsern Beschützer auf Erden verehren, wir ihn als unsern Fürbitter im Himmel zu haben verdienen. Der Du lebest ꝛc.

Responsorium zum heil. Joseph.

Wer immer will beglücket leben, * und freudig einst den Geist aufgeben, * der rufe Josephs Fürbitt' an, * die Alles ihm erhalten kann.

Er darf als Braut Mariam ehren, * und Jesum seinen Pflegsohn nähren; * er ist gerecht, getreu, bewährt, * er wird in jeder Bitt' erhört. * Wer immer will ꝛc.

Der Schöpfer Himmels und der Erden * will Selbst von ihm genähret werden; * zu seiner hohen Tugend Lohn * ist ihm gehorsam Gottes Sohn. * Wer immer will ꝛc.

Da er von dieser Welt soll scheiden, erfüllet Jesus ihn mit Freuden; * Maria steht ihm bei im Tod', * und so entschlaft er sanft in Gott. * Wer immer will ꝛc.

Dem Vater und dem Sohn sey Ehre, * dem heil'gen Geiste gleiche Ehre, * wie Anfangs, jetzt und allezeit, * und durch die ganze Ewigkeit. * Wer immer will ꝛc.

Zu den heiligen Aposteln.

Huldigung und Bitte.

O heiliger Apostel Petrus! ich lobe und preise Jesum den Sohn des lebendigen Gottes, der auf

dich als einen Felsen Seine Kirche gebauet, und dir die Schlüssel zum Himmelreiche, und die höchste Gewalt zu lösen und zu binden anvertraut hat; ich bitte unaufhörlich zu Gott, daß ich die Stimme dieser heiligen Kirche jederzeit höre, ihre Lehren befolge, und dereinst zu jener himmlischen Weide gelangen möge, wo der oberste Hirte Jesus Christus, dessen Stelle du auf Erden vertreten hast, Seine Auserwählten mit der seligen Anschauung Gottes vergnügen wird.

O du auserwähltes Gefäß, heil. Paulus! der du den Namen Jesus zu den Heiden und Königen getragen, für Ihn so Vieles gelitten, und dich durch Nichts von Seiner Liebe hast abwendig machen lassen: bitte unaufhörlich zu Gott, daß ich nach deiner Lehre mit dem Panzer der Gerechtigkeit, mit dem Helme des Heils, mit dem Schwerte des Wortes Gottes, und mit dem Schilde des Glaubens wohl bewaffnet, alle feurigen Pfeile des bösen Geistes auslösche, und durch keine Trübsal mich von der Liebe Jesu trennen lasse, damit ich die Krone des Lebens, mit welcher du schon gezieret bist, sicher erlangen möge.

O ihr heiligen Apostel insgesammt! ich verehre euch vom Grunde des Herzens und danke Gott, daß Er euch zu dieser so hohen Würde berufen und mit so vielen Gnaden ausgezieret hat. Insbesondere wünsche ich euch Glück, daß ihr alle aufsto-

ßenden Beschwernisse in Verkündigung des Evangeliums besiegt, so viele Menschen zur Erkenntniß des wahren Gottes gebracht, und durch Vergießung eueres Blutes Seinen heiligsten Namen verherrlichet habt. Bittet unaufhörlich zu Gott, daß ich Ihm jederzeit im Geiste des Eifers diene, alle Beschwernisse auf dem Wege der Tugend großmüthig überwinde, und einstens Seiner Anschauung theilhaftig werden möge. Amen.

℣. Bittet für uns, heilige Apostel insgesammt!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebete der Kirche.

O Gott! der Du dem heil. Petrus, Deinem Apostel, mit den Schlüsseln des Himmelreichs die Gewalt zu binden und zu lösen gegeben hast: verleih', daß wir durch die Hülfe seiner Fürbitte von den Banden unserer Sünden befreiet werden.

O Gott! der Du durch das Predigen des heil. Apostels Paulus viele Völker unterrichtet hast: wir bitten Dich, verleihe, daß wir, die dessen Andenken feiern, seine Fürbitte bei Dir erlangen.

O Gott! der Du uns durch Deine heiligen Apostel zur Erkenntniß Deines heiligen Namens gebracht hast: verleihe uns, daß wir ihre Herrlichkeit durch unser Wachsthum im Guten feiern, und durch die Feier ihrer Verherrlichung im Guten immer zunehmen mögen. Durch unsern Herrn rc.

Lobgesang auf die heiligen Apostel.

Der Himmel soll von Lob erklingen, * und du, o Erde! sey erfreut; * der Himmel und die Erd' besingen * der Bothen Jesu Herrlichkeit.

Ihr richtet einst die Menschenkinder, * ihr seyd der Erde wahres Licht; * zu euch hebt sich das Fleh'n der Sünder, * verschmähet unser Flehen nicht!

Ihr schließet zu des Himmels Pforte, * ihr schließet auf des Himmels Schloß; * o macht durch eure Fürbittworte * uns von den Sündenbanden los.

Ihr durftet eh'dem nur befehlen, * da ward den Kranken Heil verschafft; * o heilt auch uns're kranken Seelen, * erwerbet uns zur Tugend Kraft.

Daß bei des Mittlers Wiederkommen * zum schrecklichen Gericht der Welt * wir uns erfreu'n, mit Seinen Frommen * zur rechten Seite hingestellt.

Dir Vater auf des Himmels Throne * sey Ehr' und Lob zu jeder Zeit, * wie Deinem eingebornen Sohne, * und Deinem Geist in Ewigkeit.

Zu dem heiligen Namenspatron.

Huldigung und Bitte.

Dich, du Zierde des Himmels, heiliger N., hat die Kirche zu meinem besondern Schutze bestimmt, und nur unter Deinem Namen will sie mich als ihr Kind erkennen. Daher ist mir dieser Name theurer als alle übrigen Titel, denn er erinnert mich, daß

ich in das Buch der Rechtgläubigen eingeschrieben, und zum ewigen Leben berufen bin. Ich verlange dir nachzufolgen, wie du Jesu Christo nachgefolgt bist: den Beispielen gemäß, welche du mir zurückgelassen hast, will ich mein Leben einrichten. Ich will mich selbst verläugnen, und mein Kreuz tragen; ich will die Welt verachten und sogar den Schatten des Bösen fliehen, meinem Gott allein aber gehorsamen, und jede Widerwärtigkeit, welche Er mir zuschickt, mit jener Geduld, wovon mein Heiland mir das Muster gab, leiden, um mit Ihm herrschen zu können.

Aus dieser Absicht wende ich mich mit vollem Vertrauen zu dir, und bitte um deinen Fürspruch. Flehe für mich bei dem Allerhöchsten, und erwirb mir von Ihm die Gnade, alle Christenpflichten, wozu ich in der Taufe mich anheischig gemacht habe, getreu zu erfüllen, mein ganzes Leben hindurch nach immer größerer Vollkommenheit zu streben, mich zu einem seligen Ende vorzubereiten, und durch Nichts den von dir erhaltenen Namen zu entehren, welcher im Himmel angeschrieben ist.

Zu dem heiligen Aloysius.

Huldigung und Bitte.

Heil. Aloysius, englischer Jüngling, du vollkommenstes Muster der Unschuld und Reinigkeit! ich erwähle dich heut zu meinem vorzüglichen Beschü-

tzer, vornehmlich in Haltung der standesmäßigen Reinigkeit: ich nehme mir fest und unverbrüchlich vor, mein ganzes Leben dich allzeit zu ehren und zu lieben. Ich bitte dich also, nimm mich zu deinem beständigen Pflegkind auf; stehe mir bei in allen meinen Handlungen, und verlaß mich nicht in der Stunde des Todes.

Du mächtiger Fürsprecher bei Gott, heil. Aloysius! erbitte mir die Gnade, daß alle böse Begierlichkeit in mir vertilgt und jede unreine Versuchung von mir abgehalten werde; treib mich hingegen zu allem Guten an, damit ich in der heiligen Furcht und Liebe Gottes, und in Ausübung der Tugenden bis ans Ende meines Lebens verharre, und alsdann mit dir und allen Auserwählten mich in der ewigen Glückseligkeit erfreuen möge. Amen.

℣. Bitt für uns, o heil. Aloysius!

℟. Damit wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet der Kirche.

O Gott, Du Ausspender der himmlischen Gaben! der Du in dem englischen Jüngling Aloysius eine wunderbare Unschuld des Lebens mit einer gleichen Bußfertigkeit vereinbaret hast: verleih' uns durch seine Verdienste und Fürbitte, daß wir, da wir ihm in der Unschuld nicht nachgefolgt sind, in der Bußfertigkeit ihm nachfolgen mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum ꝛc. Amen.

Lobgesang zum heiligen Aloysius.

Dich, heil'ger Aloys! will ich preisen, * du großer Fürst im Himmelreich! * Wer kann dir würdig Ehr' erweisen? * Du warst an Unschuld Engeln gleich. — Die ganze Erde muß sich freuen, * und dich frohlockend benedeien, * weil du ihr treuer Helfer bist, * wann sie in Angst und Nöthen ist.

Der Höchste hatte dich erkohren, * daß du nur Ihm sollst eigen seyn; * du hast die Unschuld nie verloren, * du bliebst von Sünden allzeit rein. — Du flohst schon in den ersten Jahren, * mit größter Sorgfalt die Gefahren; * nie reizte dich die Eitelkeit; * nur Gott war deine ganze Freud'.

Du hast den Glanz der Welt verachtet, * weil ihre Freuden eitel sind. * Hast höhern Gütern nachgetrachtet, * wo man die Ruh' der Seele find't. — Beim Beten hast du Trost gefunden, * da floßen dir so manche Stunden * wie Augenblicke eilend hin; * da war in Gott vertieft dein Sinn.

Am Kreuze Jesum zu betrachten, * Ihn anzubeten am Altar, * und Ihm dein ganzes Herz zu schlachten, * gabst du dich Ihm zum Opfer dar. — Mit Jesu auch Mariam ehren, * und überall ihr Lob vermehren, * war dein Bestreben jederzeit * und deines Herzens größte Freud'.

Doch seht, wie dieser Engel büßet, * wie voll von Liebe und voll Reu' * gar heiße Zähren er ver-

gießet, * obwohl er ist von Sünden frei. — Ach ich, als Sünder, ich muß büßen; * die Reuethränen sollen fließen, * und waschen meiner Sünden Schuld, * und mir erwerben Gottes Huld.

Unterricht über die Haltung der sechs Aloysius-Sonntage.

Andächtige Verehrer des heil. Aloysius fingen an, in Anbetracht seiner inbrünstigen Liebe zum heiligsten Altarssakramente und seines oftmaligen Empfanges desselben, ebenso mit Empfang der heiligen Sakramente der Buße und des Altars an sechs aufeinander folgenden Sonntagen, den Heiligen also durch fromme Nachfolge würdig zu verehren. — (Die Zahl von sechs heiligen Communionen wurde gewählt zum Andenken an die sechs Jahre, welche der Heilige im Ordensstande in besonderer Auferbaulichkeit verlebt hat.) — Die Gnaden, welche Gott in dieser Weise auf die Fürbitte des heil. Aloysius ertheilte, waren so groß und augenscheinlich, daß Papst Clemens XII. allen denjenigen, welche an sechs auf einander folgenden Sonntagen reumüthig beichten und die heilige Communion empfangen, auch andächtige Betrachtungen, oder Gebete und andere gute Werke zur Ehre Gottes in thätiger Nachfolge des heil. Aloysius verrichten würden, einen vollkommenen Ablaß auf jeden dieser sechs Sonntage verliehen hat. Dadurch wurde diese Andachtsweise sehr verbreitet, und wie schon bemerkt wurde, große Gnaden in dieser Weise von Gott erlangt. Große Sünder wurden bekehrt, von heftigen Versuchungen Geplagte wurden davon befreit, oder doch so gestärkt, daß sie dieselben siegreich überwanden; — Standeswahlen wurden glücklich getroffen; — tief Verirrten, die man in die Andacht einschloß, gingen die Augen auf; Unschuldige wurden also erhalten und in der Tugend gefördert; — man erfuhr die helfende Fürbitte des Heiligen in mancherlei Krankheiten, Armuth und anderen Leiden.

Gewöhnlich werden zu der genannten Andachtsübung die sechs Sonntage vor dem Feste des heil. Aloysius, (21. Juni) ausgewählt; es können jedoch auch sechs andere Sonntage nach Belieben gewählt werden.

Sechs Gebete
zur Verehrung des heiligen Aloysius an den sechs Sonntagen, oder zu anderer Zeit.

1.

Heil. Aloysius! du bist Gott dem Herrn von frühester Jugend an geheiligt worden. Du hast angefangen, Gott zu lieben, und Ihm zu dienen, sobald du den Gebrauch deiner Vernunft erlangt hast. Bitt' für mich, damit ich wenigstens jetzt Gott dem Herrn mich ganz und gar aufopfere, Ihm eifrig diene, und Ihn auf das inbrünstigste liebe. Vater unser ꝛc.

2.

Heil. Aloysius! du hast deine englische Unschuld und jungfräuliche Reinigkeit unversehrt bis an das Ende bewahrt. Bitt' für mich, damit ich unter so vielen Gefahren nicht das Mindeste freiwillig begehe, wodurch die Unschuld und Reinigkeit verletzt werden kann. Bitte, damit ich allzeit wider alle Feinde derselben unermüdlich und unerschrocken streiten möge. Vater unser ꝛc.

3.

Heil. Aloysius! du hast jederzeit die Sünde mehr als eine giftige Schlange gehaßt; du hast den größten Abscheu gehabt gegen den bloßen Schatten der

Sünde. Mit der Unschuld, die dir Gottes Gnade schenkte, und deine Treue bewahrte, vereinigtest du auch die ernsteste Buße, weil du fühltest, wie die menschliche Natur aus sich selbst sündhaft — zum Bösen geneigt ist, und die wenigen und geringen Fehltritte deiner Kinderjahre nie vergessen konntest. Bitt' für mich, damit ich die von mir bisher begangenen Sünden herzlich bereue und abbüße; künftighin aber nichts so sehr hasse, fliehe und meide als die Sünde. Vater unser 2c.

4.

Heil. Aloysius! du hast von deinen ersten Jahren an allzeit eine besondere Neigung und Liebe gezeigt zum Gebete. In dem Gebete hattest du allzeit deine Freude und dein Vergnügen. Du hast dasselbe, besonders in der Kirche, jederzeit mit größter Eingezogenheit und Ehrerbiethigkeit verrichtet. Bitt' für mich, damit mir Gott Gnade verleihe, mein Gebet allzeit gern, freiwillig und mit geistlicher Freude, wie auch mit Andacht und Ehrerbiethigkeit zu verrichten. Vater unser 2c.

5.

Heil. Aloysius! du hast die heiligen Sakramente der Beicht und Communion niemal anders, als mit langer und sorgfältiger Vorbereitung, mit aller möglichen Andacht und größtem Eifer empfangen, um dich in der Gnade Gottes zu stärken. Bitt für

mich, daß ich mich allzeit zu eben diesen heiligen Geheimnissen gebührend bereite, und dieselben mit aller möglichen Andacht empfange, damit sie mir nicht zur Verdammniß, sondern zur Seligkeit gereichen mögen. Vater unser ꝛc.

6.

Heil. Aloysius! du hast dein ganzes Leben hindurch die zarteste Liebe gegen Jesus und Maria getragen; deßwegen hast du auch die Gnade gehabt, in brennender Liebe gegen Gott und unter dem Schutze Mariä zu sterben. Bitt' für mich, damit ich jetzt in meinem Leben eine wahre Liebe gegen meinen Jesus und ein kindliches Vertrauen zu der seligsten Jungfrau beständig trage; einst aber in der Gnade meines Heilandes Jesu Christi unter dem mütterlichen Beistande Mariä aus dieser Welt scheiden möge. Vater unser ꝛc.

Zu dem heil. Ignatius Lojola.

Huldigung und Bitte.

Großer und getreuer Diener Gottes, heil. Ignatius! den Gott erwählet hat, Seine Ehre auf Erden überall zu verbreiten, und unzählbare Seelen für den Himmel zu gewinnen: in Erwägung deiner großen Verdienste und aus Vertrauen auf deine Fürbitte nehme ich meine Zuflucht zu dir; und zu deinen Füßen liegend, verehre ich dich, der du

jetzt die verheißene Glorie des Himmels besitzest, zur Belohnung dessen, weil du allzeit auf der Erde die größere Ehre deines Gottes gesucht hast.

Du hast in deinem Leben so sorgfältig um das Heil aller Menschen dich bemüht, vorzüglich aber der Jugend. Du hast solche nach dem Beispiele unsers Heilandes mit der zärtlichsten Liebe bedacht; du hast sie selbst mit größtem Fleiße unterwiesen, und eben dieses zu thun deiner Gesellschaft für allzeit anbefohlen; du hast sie von allem Uebel abzuhalten, und zu allem Guten anzuleiten dich eifrigst bemühet. Laß dir jetzt auch im Himmel das Heil derselben angelegen seyn.

Bitte besonders auch für mich, daß ich mir alle erhaltenen Unterweisungen im Guten zu Nutzen mache. Erlange mir eine wahre Liebe und Furcht Gottes; einen wahren Abscheu vor aller Sünde, und eine lebhafte Begierde zu allen Tugenden; einen beständigen Eifer in dem Dienste Gottes; eine brennende Andacht gegen Gott, eine auferbauliche Verehrung der seligsten Jungfrau, und Alles das, was mir zur Seligkeit ersprieslich ist. Führe mich endlich durch ein frommes und gottseliges Leben dahin, wohin du während deines irdischen Wirkens alle Seelen zu führen gesucht hat; nämlich zur ewigen Anschauung des Allerhöchsten, als demjenigen Ziel und Ende, wozu ich erschaffen wurde.

℣. Bitt für uns, heil. Ignatius!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet der Kirche.

O Gott! der Du, die größere Ehre Deines heiligsten Namens zu erweitern, die streitende Kirche mit neuer Hülfe durch den heil. Ignatius verstärket hast: verleihe, daß wir durch seinen Beistand und seine Nachfolge hier auf Erden also streiten, damit wir mit ihm im Himmel mögen gekrönet werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Zu allen Heiligen Gottes.

Gebet vom heil. Augustin.

O ihr Heiligen Gottes alle! wie selig seyd ihr jetzt, die ihr das Meer dieser Sterblichkeit schon durchschiffet habt, und würdig befunden worden seyd, den Hafen der ewigen Ruhe, Sicherheit und des Friedens zu erreichen. Ich beschwöre euch durch euere Liebe, da ihr euerer Seligkeit versichert seyd, traget auch für unsere Wohlfahrt Sorge. Ihr seyd im Besitze einer unverwelklichen Ehrenkrone: führet euch unser mannigfaltiges Elend zu Gemüthe. Ich bitte euch durch Jenen, der euch auserkohren und zu dieser Seligkeit erhoben hat, Dessen Schönheit euch jetzt ergötzet, Dessen Unsterblichkeit euch unsterblich gemacht hat, und Dessen beseligender Anblick euch mit ewiger Freude erfüllet. Erinnert euch stets an uns, kommet uns Armseligen zu Hülfe, die wir

uns noch auf diesem Lebensmeere in Mitte tobender Stürme befinden.

Die ihr euch zu dieser erhabenen Höhe empor geschwungen habet, unterstützet auch uns, die wir noch so weit entfernt in der Tiefe liegen; reichet uns euere Hand und richtet uns auf, damit wir uns von unserer Schwachheit erheben, und mit Kraft zum Streite ausgerüstet werden. Wir sind zu schwach, kraftlose Staubgeschöpfe, Sklaven des Fleisches, an denen sich kaum ein Schatten von Tugend zeiget. Wir durchwandern jene gefährliche Welt, wo jener fürchterliche Drache, der böse Feind, immer lauert, um uns zu verschlingen; wo sich so viele gefährliche Orte befinden, in denen die Unvorsichtigen und im Glauben Wankenden ihren Untergang finden.

Bittet bei dem Herrn, ihr Schaaren der Heiligen, ihr Chöre der Auserwählten alle! damit wir unter dem Schutze euerer Fürbitte und Verdienste glücklich in dem Hafen des ewigen Heils, der Ruhe, des immerwährenden Friedens, und der endlosen Seligkeit einlaufen mögen. Amen.

℣. Alle Heiligen und Auserwählten Gottes!

℟. Bittet für uns bei dem Herrn.

Gebet der Kirche.

Allmächtiger ewiger Gott! der Du uns die Verdienste aller Deiner Heiligen unter einer Feierlich-

keit zu begehen verliehen hast: wir bitten Dich, daß Du uns durch die Vervielfältigung der Fürbitter die so innigst gewünschte Versöhnung im Ueberflusse ertheilen wollest. Durch unsern Herrn Jesum Christum 2c.

Litanei von allen Heiligen,

sammt den dazu gehörigen Gebeten.

Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria,
Heilige Gottes Gebährerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
Bitt' für uns!
Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für uns!
Alle heiligen Chöre der seligen Geister, bittet für uns!
Heiliger Johannes der Täufer, bitt' für uns!
Heiliger Joseph, bitt' für uns!
Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für uns!

Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus, (der jüngere)
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Matthias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,

Bitt' für uns!

Alle heiligen Apostel und Evangelisten, bittet für uns!
Alle heiligen Jünger des Herrn, bittet für uns!
Alle heiligen unschuldigen Kinder, bittet für uns!
Heiliger Stephanus, bitt' für uns!
Heiliger Laurentius, bitt' für uns!
Heiliger Vincentius, bitt' für uns!
Heilige Fabianus und Sebastianus, bittet für uns!
Heilige Johannes und Paulus, bittet für uns!
Heilige Kosmas und Damianus, bittet für uns!
Heilige Gervasius und Protasius, bittet für uns!
Alle heiligen Martyrer, bittet für uns!
Heiliger Sylvester, bitt' für uns!

Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nikolaus,
Bitt' für uns!

Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns!
Alle heiligen Lehrer, bittet für uns!

Heiliger Antonius,
Heiliger Benediktus,
Heiliger Bernardus,
Heiliger Dominikus,
Heiliger Franziscus,
Bitt' für uns!

Alle heiligen Priester und Leviten, bittet für uns!
Alle heiligen Mönche und Einsiedler, bittet für uns

Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,
Bitt' für uns!

Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen, bittet für uns!
Alle Heiligen Gottes, bittet für uns!
Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!

Von aller Sünde,
Von Deinem Zorne,
Vom gähen und unversehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß, und allem bösen Willen,
Von dem Geiste der Unlauterkeit,
Vom Blitze und Ungewitter,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung,
Durch Deine Ankunft,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Taufe und heiliges Fasten,
Durch Dein Kreuz und Leiden,
Durch Deinen Tod und Deine Begräbniß,
Durch Deine heilige Auferstehung,
Durch Deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters,
Am Tage des Gerichts,

Erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns verschonest, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns verzeihest, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns zur wahren Buße bringen wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du Deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du den apostolischen obersten Hirten und alle Stände der Kirche in Deiner heiligen Religion erhalten wollest,
Daß Du die Feinde Deiner heiligen Kirche demüthigen wollest,
Daß Du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Einigkeit schenken wollest,
Daß Du dem ganzen christlichen Volke Frieden und Einigkeit verleihen wollest,
Daß Du uns selbst in Deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,
Daß Du unsere Gemüther zu den himmlischen Begierden erhebest,
Daß Du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest,
Daß Du unsere und unserer Brüder, Freunde und Gutthäter Seelen vor der ewigen Verdammniß bewahrest,
Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß Du allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß Du uns erhören wollest,
Du Sohn Gottes,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser 2c.

Psalm 69.

O Gott! denk' auf meine Rettung: Herr! eile mir zu helfen.

Die meinem Leben nachstellen, sollen beschämt, und zu Schanden werden.

Die mir Böses wollen, sollen zurückweichen, und sich schämen. Eilend sollen sie mit Schande zurückweichen, die meiner spotten.

Alle aber, die Dich suchen, sollen sich in Dir erfreuen und frohlocken; und die Deine Hülfe lieben, sollen stets sagen: der Herr werde verherrlichet.

Ich aber bin elend und arm, o Gott! hilf mir: Du bist, der mir hilft, und mich erlöset; Herr! verweile nicht.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, wie sie war im Anfang, also auch jetzt, und allzeit und zu ewigen Zeiten.

℣. Mache selig Deine Diener,
℟. Die auf Dich hoffen, mein Gott!

℣. Sey uns, Herr! ein starker Thurm
℟. Wider unsere Feinde.
℣. Laß den Feind Nichts vermögen wider uns,
℟. Und der Sohn der Bosheit schade uns nicht.
℣. Herr! handle nicht mit uns nach unsern Sünden,
℟. Und vergilt uns nicht nach unsern Bosheiten.
℣. Laßt uns beten für unsern obersten Hirten N.
℟. Der Herr erhalte ihn, belebe ihn, und mache ihn selig auf Erden, und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.
℣. Laßt uns beten für unsere Wohlthäter:
℟. Du wollest, o Herr! allen unsern Wohlthätern um Deines Namens willen das ewige Leben vergelten.
℣. Laßt uns beten für alle abgestorbenen Christgläubigen.
℟. Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.
℣. Laß sie ruhen im Frieden.
℟. Amen.
℣. Laßt uns auch beten für unsere abwesenden Brüder:
℟. O mein Gott! mache Deine Diener selig, die auf Dich hoffen.
℣. O Herr! sende ihnen Hülfe von dem Heiligthume,
℟. Und von Sion beschütze sie.
℣. Herr! erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebet.

O Gott! Dessen Eigenschaft ist, Sich allzeit zu erbarmen und zu verschonen: nimm an unser flehentliches Gebet, auf daß uns und alle Deine Diener, die wir mit Ketten der Sünden stark gebunden sind, die Erbarmung Deiner Gütigkeit gnädig auflöse.

Wir bitten Dich, o Herr! erhöre unser demüthiges Gebet, und verschone Derer, die ihre Sünden bekennen, auf daß wir zugleich Verzeihung und den Frieden nach Deiner Güte erlangen.

O Herr! erzeige uns gnädig Deine unaussprechliche Barmherzigkeit, auf daß Du uns zugleich von allen Sünden auflösest, und von der Strafe, die wir für solche verdienen, errettest.

O Gott! der Du durch die Sünde beleidiget, und durch die Buße versöhnet wirst: sieh' gnädig an das Gebet Deines demüthigen Volkes, und wende ab die Geißel Deines Zornes, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme Dich Deines Dieners N. unsers obersten Hirten, Deines Statthalters auf Erden, und leite ihn nach Deiner Milde auf dem Wege des ewigen Heils, damit er durch Deine Hülfe, was Dir gefällig ist, begehre, und kräftigst vollbringe.

O Gott! von welchem die heiligen Begierden, guten Anschläge und gerechten Werke entspringen:

gieb Deinen Dienern einen solchen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, auf daß unsere Herzen Deinen Geboten ergeben, und gegenwärtige Zeiten durch Deinen Schutz von des Feindes Furcht versichert und friedsam sind.

O Herr! entzünde unsere Nieren und Herzen mit dem Feuer Deines heiligen Geistes, auf daß wir mit keuschem Leibe Dir dienen, und mit reinem Herzen gefallen mögen.

O Gott, Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! ertheile den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller ihrer Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allzeit gewünschet haben, durch andächtige Fürbitten erlangen.

O Herr! wir bitten, Du wollest unserm Thun und Lassen mit Deiner Gnade zuvorkommen, und dasselbe durch Deine Hülfe fortsetzen, damit alle unsere Gebete und Werke von Dir jederzeit anfangen, und durch Dich angefangen geendiget werden.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du herrschest über die Lebendigen und Todten, und Dich Aller erbarmest, welche Du aus dem Glauben und den Werken für die Deinen erkennest: wir bitten Dich demüthig, daß Die, für welche wir uns vorgenommen, unser Gebet auszugießen, und die entweder noch in dieser Welt im Leben, oder davon abgeschieden sind, durch die Fürbitte aller Deiner Heiligen nach Deiner Güte Verzeihung aller ihrer

Sünden erlangen, durch unsern Herrn Jesum Christum Deinen Sohn, rc. Amen.

Loblied
auf alle Heiligen Gottes.

O Du Belohnung der Gerechten, * hilf Jesus, uns zur Seligkeit! * Erwirb auch Heil du deinen Knechten, * Maria, Quell' der Gütigkeit!

Ihr Bothen Jesu, ihr Propheten! * erfleh't zur Buß' uns Lebensfrist: * o möchtet ihr recht für uns beten * bei Dem, der unser Richter ist!

Ihr Martyrer im Blutgewande! * ihr Beichtiger mit Ruhm bekleidt! * ihr Heiligen vom Priesterstande, * erflehet uns Barmherzigkeit!

Du keusche Menge der Jungfrauen, * und der Einsiedler große Zahl! * Laßt eure Herrlichkeit uns schauen, * führt hin uns zu des Lammes Mahl!

Laßt nicht das beste Kleinod rauben * durch Feindes List den Gläubigen: * laßt Einen Hirten, Einen Glauben, * und Einen Schaafstall bald uns seh'n!

Dir, Vater! auf dem Himmelsthrone, * sey Ehr' und Preis zu jeder Zeit, * wie Deinem eingebornen Sohne, * und Deinem Geist in Ewigkeit.

Andachten
zum Troste der armen Seelen.

Allgemeines Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Du Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes! erbarme Dich der armen Seelen, welche in ihren Peinen um Hülfe rufen; sieh' auf die unendlichen Verdienste Deines geliebtesten Sohnes, und laß' ihnen die verdiente Strafe nach. Befreie sie von der Qual, der sie unterworfen sind, und gewähre ihnen die Anschauung Deines Angesichtes, nach welcher sie so sehnlich seufzen.

Laß Dich, o Herr! durch die Treue, mit welcher sie Dir in ihrem Leben gedient haben, erweichen, und vergiß die Vergehungen, welche sie aus menschlicher Schwachheit begangen haben. Laß sie aus diesem Orte der Strafe und der Finsterniß hervorgehen, und führe sie in die seligen Gegenden der Ruhe und des ewigen Lichtes.

Erhöre, o mein Gott! dieses demüthige Gebet, welches ich vor Deinen Thron bringe, und laß es vorzüglich für jene Seelen wirksam seyn, für welche ich besonders zu beten verbunden bin. Ich flehe darum im Namen und durch die Verdienste Desjenigen, welcher es auf Sich genommen hat, für unsere Sünden genug zu thun, und welcher mit

Dir und dem heiligen Geiste in alle Ewigkeit herrschet. Amen.

Der 129. Psalm.

Aus der Tiefe rufe ich, o Herr! zu Dir. Herr! erhöre meine Stimme.

Deine Ohren wollen Achtung haben, auf die Stimme meines Flehens.

Ach, Herr! wenn Du der Sünden gedenken willst: Herr! wer wird bestehen mögen?

Aber bei Dir ist Vergebung, und um Deines Gesetzes wegen habe ich auf Dich vertrauet.

Meine Seele hat sich auf Sein Wort verlassen: meine Seele hat auf den Herrn gehofft.

Von der Morgenwache an bis zu der Nacht soll Israel auf den Herrn hoffen.

Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit und überflüssige Erlösung.

Und Er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

℣. Von der Pforte der Hölle

℟. Errette, o Herr! ihre Seelen.

℣. Laß sie ruhen im Frieden,

℟. Amen.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! löse auf die Seelen Deiner Diener, auf daß sie, nachdem sie der Welt abgestorben sind, bei Dir leben mögen: und durch

Versöhnung Deiner barmherzigsten Güte tilge aus die Sünden, welche sie aus menschlicher Schwachheit begangen haben. Der Du lebest und regierest ꝛc.

Folgende kirchliche Gebete für bestimmte Personen, und nach Gelegenheit der Umstände, werden nach Belieben entrichtet.

Für einen Verstorbenen.

Barmherziger Gott! erhöre unser demüthiges Gebet, und führe die Seele Deines Dieners N., die Du von dieser Welt abgerufen hast, in das Land des Friedens und des ewigen Lichtes, und nimm sie unter die Zahl Deiner Heiligen auf. Durch unsern Herrn Jesum Christum ꝛc.

Für eine Verstorbene.

Wir bitten Dich, o Herr! erbarme Dich nach Deiner Güte der Seele Deiner Dienerin N., damit, da sie diese Sterblichkeit abgelegt hat, Du sie an der ewigen Seligkeit Theil nehmen lassest. Durch unsern Herrn Jesum ꝛc.

Für verstorbene Bischöfe und Priester.

O Gott! der Du unter den apostolischen Priestern Deine Diener mit bischöflicher oder priesterlicher Würde begnadiget hast: wir bitten Dich, verleihe, daß sie auch ihrer ewigen Gemeinschaft zugesellet werden. Durch unsern Herrn Jesum ꝛc.

Für die verstorbenen Eltern.

O Gott! der Du uns befohlen hast, Vater und Mutter zu ehren: erbarme Dich gnädig der Seelen

meines Vaters und meiner Mutter, vergieb ihnen ihre Sünden, und laß sie mich in der Freude der ewigen Klarheit sehen. Durch unsern Herrn ꝛc.

Am Begräbnißtage eines Verstorbenen.

O Gott! dem es eigen ist, Sich allzeit zu erbarmen, und zu verschonen: wir bitten Dich demüthig für die Seele Deines Dieners N. (Deiner Dienerin N.) die Du heute aus dieser Welt abgerufen hast: übergieb sie nicht den Händen des Feindes und vergiß ihrer nicht für allzeit, sondern laß sie von den heiligen Engeln aufnehmen, und in das Vaterland des Paradieses führen; damit, weil sie auf Dich gehoffet und geglaubet hat, sie nicht die Peinen der Hölle leiden, sondern die ewigen Freuden genießen möge. Durch unsern Herrn Jesum ꝛc.

Am Jahrestage für Verstorbene.

O Gott, Du Herr der Erbarmnisse! verleih' den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen, deren Jahrtag ihrer Begräbniß wir begehen, die Erquickung des Trostes, die selige Ruhe und die Klarheit des Lichtes. Durch Jesum Christum ꝛc.

Litanei
für die Abgestorbenen.

Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel, der Du die Seelen der Abgestorbenen zu Deiner ewigen Anschauung berufen hast,
Gott Sohn, Erlöser der Welt, der Du die Seelen der Gerechten mit Deinem Blute an Dich erkaufet hast,
Gott heiliger Geist, der Du dieselben durch die Ausgießung Deiner Gnade geheiliget hast,
Heiligste Dreifaltigkeit, Du einziges und höchstes Gut derselben, dessen ewigen Besitz sie so sehnlich verlangen,
Erbarme Dich ihrer!

Heilige Maria, die du die Tröſterin in ihrer Betrübniß, die Zuflucht in ihrer Verlassenheit, und die Hülfe in ihrem Elende bist, bitt für sie!

Heiliger Michael, der du zum Fürsten bestimmt bist, um alle Seelen aufzunehmen,
Heiliger Gabriel, der du auserwählt worden bist, dem Volke Gottes das Ende seines Elends und den Anfang seiner Erlösung zu verkündigen,
Heiliger Raphael, der du die Seufzer der Bedrängten vor den Thron Gottes bringest,
Bitt für sie!

Heilige Schutzengel, die ihr die euch anvertrauten Pflegkinder in ihren Qualen nicht verlassen könnet, bis ihr sie in das himmlische Vaterland geführt habet,
Heilige Engel und Erzengel, die ihr diese leidenden Seelen als euere künftigen Mitbürger betrachtet,
Bittet für sie!

Heilige Patronen, deren Beistand sie ehemals für diese schrecklichen Augenblicke so inbrünstig angeflehet haben,
Heilige Patriarchen und Propheten, die ihr einstens so sehnlich euere Erlösung gewünscht habet,
Heilige Apostel und Evangelisten, die ihr als Fürsten des Reiches Jesu Christi so viel bei dem König der Glorie vermöget,
Heilige Martyrer, die ihr durch das Feuer der Liebe in euerem Blute gereiniget, sogleich zur Anschauung Gottes zugelassen worden seyd,
Heilige Beichtiger und Büsser, die ihr euch in den Augen Gottes so viele Verdienste gesammelt habet,
Heilige Jungfrauen, die ihr durch den Glanz euerer Unschuld dem Lamme allenthalben nachfolget,
Alle Heiligen Gottes, die ihr nichts so sehr wünschet, als daß die Zahl euerer Brüder erfüllet werde,

Bittet für sie!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone ihrer, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erlöse sie, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: gieb ihnen die ewige Ruhe.

Antiph. O Herr Jesu Christe, Du König der Herrlichkeit! errette die Seelen aller verstorbenen Gläubigen aus ihren Peinen; laß sie durch den heiligen Erzengel Michael vor Dein Angesicht bringen, und nimm sie in die ewigen Freuden auf, welche Du Deinen Dienern verheißen hast.

℣. Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe:

℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Gebet.

O Gott! der Du bist ein Austheiler der Gnaden und ein Liebhaber des menschlichen Geschlechts: wir bitten Deine unermessene Güte, daß Du unsere Brüder, Verwandte, Gutthäter und alle Christgläubige, welche aus dieser Welt verschieden sind, durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau Maria und aller Deiner Heiligen zum Genusse der ewigen Seligkeit gelangen lassest. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

℣. Die Seelen der Abgestorbenen sollen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden ruhen.

℟. Amen.

Gebet eines Kindes für seine Eltern.

O himmlischer Vater! Du hast uns befohlen, Vater und Mutter zu ehren. Ich bitte Dich, erbarme Dich über meine Eltern, und segne sie an Leib und Seele. Vergilt ihnen zeitlich und ewig jene Liebe und Gutthätigkeit, welche sie mir erwiesen

haben und noch erweisen. Belohne ihnen im Himmel alle Mühe und Arbeit, alle Sorgfalt und Beschwernisse, welche sie meinetwegen ausgestanden haben und noch ausstehen. Verleihe ihnen die Gnade, daß sie mich ferner zu allem Guten anleiten; mir aber stehe gnädigst bei, damit ich ihnen jederzeit alle gebührende Ehre, Liebe und Gehorsam bezeige, bis ich mit ihnen dahin gelange, wo ich Dich als unsern allgemeinen Vater ewig lieben und ehren werde. Amen.

Gebet eines Jünglings.

O Gott! leite mich auf dem gefahrvollen Wege der Jugend, daß ich immer vor Deinen heiligen Augen wandeln, und Alles sorgfältig vermeiden möge, was Dir mißfällig ist. Steh' mir bei, daß ich meine schönen Jugendjahre in Deiner Furcht zubringen, und mich vor den gefährlichen Jugendsünden und Ausschweifungen, welche junge Leute an Leibe und Seele, zeitlich und ewig unglücklich machen, hüten und rein bewahren möge. — Besonders aber bitte ich Dich, o Gott und Herr! behüte mich vor dem abscheulichen Laster der Unkeuschheit. Wie würde ich mich vor Dir, o Allwissender! schämen müssen, wie würde ich von meinem Gewissen geängstiget werden, wenn ich Etwas thun oder zulassen würde, was wider die Reinigkeit ist!

Wenn ich auch meine Schande vor den Men-

schen verbergen könnte, so würde ich sie doch vor Dir, o Gott! nicht verbergen können: Du weißt auch die heimlichsten Sünden. Ich will also mit aller Sorgfalt jene Personen, jene Gesellschaften meiden, die mir gefährlich werden könnten. Ich will bei jeder Versuchung mit dem ägyptischen Joseph denken: „Wie sollte ich ein so großes Uebel thun im Angesichte meines Gottes?" und lieber manchen zeitlichen Vortheil fahren lassen, als in eine Sünde einwilligen, oder in der bösen Gelegenheit verbleiben.

Auch vor mir selbst will ich Ehrfurcht tragen, und weder Etwas thun noch zulassen und denken, was der Keuschheit im mindesten zuwider ist. Mein Leib ist ein Tempel des heiligen Geistes, und meine Glieder sind Glieder Jesu Christi: ich will sie also rein und unbefleckt erhalten, und nicht durch sündhafte Wohllust entweihen. Das stete Andenken an Deine Gegenwart, o Gott! die Erinnerung an Tod, an Gericht, an Hölle, ein heiliges Mißtrauen auf mich selbst, und eine christliche Ehrliebe, die sollen mich gegen dieses und jedes andere Laster schützen. Vorzüglich aber will ich durch das Gebet zu Dir, allmächtiger, gütigster Vater! meine Zuflucht nehmen; Du wirst Dein schwaches Kind, das Dir folgen will, leiten, schützen und stärken. Um dieses bitte ich, dieses hoffe ich durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet einer Jungfrau.

Allwissender Gott! Dir sind unsere Bedürfnisse besser als uns selbst bekannt: erleuchte mich, daß ich um diejenigen Deiner Gaben, deren ich am meisten bedarf, mit Inbrunst und Zuversicht bitte. Nicht um vergängliche Reize, nicht um körperliche Schönheit, mit der die Tugend sich oft schwer verträgt, nicht um Vorzüge, die nur Eitelkeit erwecken, bitte ich Dich, o Herr! Nein, laß mich, ich bitte Dich demüthigst, den einzigen wahren Schmuck einer weiblichen Seele, ein unschuldiges, keusches Herz bewahren, und lieber mein Leben, als dieses himmlische Kleinod verlieren.

Rüste mich mit Wachsamkeit und Klugheit aus gegen die mancherlei Gefahren, denen mich meine eigene böse Begierlichkeit sowohl, als die stets lauernden Verführungen und bösen Beispiele aussetzen. Gieb mir Eingezogenheit, Sittsamkeit, wodurch ich meine Verehrung für die Tugend, und meinen Abscheu gegen das Laster frei und öffentlich bekenne. Laß mich über Reden und Blicke sorgfältig gebieten. Laß überhaupt in meinem ganzen Betragen Schamhaftigkeit, edeln Ernst und Züchtigkeit herrschen, und laß mich allen eiteln und frechen Aufputz aus ganzer Seele verabscheuen.

Vorzüglich aber bitte ich Dich, o Herr! um die Gnade, daß ich an wahrer Frömmigkeit täglich zunehmen, und in der Tugend, wie in den Jahren,

immer fortschreiten möge. Mache mich fähig, die Pflichten meines Standes wohl zu erkennen, und mein Herz zu allen den Tugenden, deren ich einst zur würdigen Befolgung meines Berufes nicht entbehren kann, geneigt. Dieses bitte ich durch Jesum meinen himmlischen Bräutigam. Amen.

Gebet eines Dienstboten.

Gott! Du hast es weislich so eingerichtet, daß ein Mensch dem andern dienen und untergeben seyn muß. Ich diene Dir selbst, wenn ich nach Deinem heiligen Willen meine Schuldigkeit thue. Du siehst nicht auf den Stand, sondern auf den guten Willen und auf das Herz. Du giebst mir Gesundheit und Kräfte, daß ich arbeiten kann. Dafür danke ich Dir, mein Vater! Ich will in meinem Stande, in den Du mich gesetzt hast, getreu und zufrieden seyn, weil es so Dein Wille ist. Du siehst und segnest mich, wenn mich sonst auch Niemand sieht: Du wirst auch einst meine Mühe und Treue belohnen.

Wenn ich das recht bedenke, so werde ich auch die Pflichten meines Standes gewissenhaft erfüllen, die Beschwerden desselben ohne Murren ertragen, Alles, was mir obliegt, willig vollziehen, und mich vor allen Sünden hüten, zu welchen ich sonst könnte verleitet werden. Faulheit, Nachläßigkeit und Untreue in meinem Dienste, Neid und Feindseligkeit, Schwätzereien und Lügen, Alles, was Dir, o mein

Gott! und meinen Pflichten zuwider ist, will ich sorgfältigst vermeiden. Und Du wirst mich davor, wie vor allem Unglücke bewahren, und väterlich für mich sorgen. Um dieses bitte ich Dich durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Um Gnade, die Unschuld zu bewahren.

Heiligster Jesus, Du Liebhaber der Unschuld! Dessen Wille es ist, daß alle Menschen heilig und vollkommen vor Dir wandeln; der Du die Erstlinge der Jahre von den Menschen als besonders wohlgefälliges Opfer anzunehmen Dich würdigest, und da Du auf Erden wandeltest, die Kleinen, zum Beweise Deiner Liebe zu ihnen, mit der Versicherung zu Dir riefest, daß ihrer das Himmelreich sey: sieh', mit kindlichem Vertrauen eile ich zu Dir, das Opfer meines Leibes und meiner Seele, meines ganzen Herzens Dir mit der Bitte zu bringen, daß ich ja niemals von Dir getrennt, Deiner Liebe durch keine Sünde verlustig werde.

Du erwiesest mir die unverdiente Gnade, daß Du mich in der heiligen Taufe von der Erbsünde reinigtest, und mit dem herrlichen Kleide der Unschuld begabt als Dein Kind annahmst. Flöße mir stete Schätzung dieser unendlichen Gnade ein, verdopple meine Wachsamkeit über dieselbe, und laß nicht zu, daß ich je meine Unschuld verliere. Du kennst den Neid des Satans und seine Bosheit,

wodurch er mir diese kostbare Gabe zu rauben trachtet; Dir sind die vielen Gefahren und Reize bekannt, durch welche mich die Welt und das Fleisch zur Sünde, und somit zum Verluste derselben zu bringen sucht. Ach wie unglücklich würde ich dadurch werden, unersetzlich wäre der Schaden für mich!

Wende daher gnädig von mir die Gefahren und Reize zur Sünde ab, oder gieb mir wenigstens Gnade, daß ich die Feinde meiner Tugend jederzeit glücklich besiege. Leite meine Einbildungskraft, regiere meine Sinne, beherrsche meine Neigungen, entzünde mein Herz mit dem Feuer Deiner heiligsten Liebe. Laß mich immer voll Eifer die Mittel benützen, welche Du mir, die erste Unschuld zu erhalten, in Deiner heiligen Kirche bereitet hast, bewaffne mich stets mit dem Andenken an Deine heiligste Gegenwart. Du kennst meinen ernstlichen Willen, lieber zu sterben, als je eine schwere Sünde zu begehen. Stärke mit Deiner Gnade diesen heiligen Vorsatz, damit ich am Ende meines Lebens Dir meinen Leib und meine Seele als unbeflecktes Opfer wieder zurückstellen möge.

Heiligste und reinste Jungfrau Maria, durch deine unversehrte Reinigkeit bitte ich dich, du wollest mir von deinem liebsten Sohne die Gnade erlangen, daß ich meine Unschuld niemals durch eine schwere Sünde verliere.

Heil. Aloysius, engelreiner Jüngling! du hast

deine in der heiligen Taufe empfangene Unschuld unter so vielen Gefahren ganz unverletzt bis an das Ende deines Lebens erhalten; erflehe mir mächtigen Schutz wider alle Feinde, damit ich den Schatz meiner Reinigkeit gleichfalls unverletzt erhalte.

Auch zu euch, ihr lieben Heiligen und Auserwählten Gottes! nehme ich deßwegen meine Zuflucht, besonders die ihr durch Bewahrung euerer Unschuld euch der Anschauung Gottes würdig machtet: erlanget mir hier gleiche Gnade, und dort ähnliche Seligkeit. Amen.

Um Gnade, Gott in der Jugend zu dienen.

Gott! Du hast mich erschaffen, Dich zu erkennen, zu lieben und selig zu werden; reichlich bietest Du mir die Mittel dazu an, vorzüglich durch die Lehren und Beispiele, welche mir Dein göttlicher Sohn gab, der Sich sogar würdigte, in Gestalt eines Menschenkindes das Licht Seiner Frömmigkeit und Seines Gehorsames unter den Menschen auf Erden zu verbreiten. Laß mir diese Lehren und Beispiele doch immer vor Augen schweben, damit ich sie unabläßig befolge. Ruf sie mir in's Gedächtniß zurück, wenn ich etwa aus jugendlichem Leichtsinne ihrer vergäße. Erinnere mich an Deine heiligste Gegenwart, wenn ich zur Zeit der Versuchung mich in Gefahr befinde, den Reizen der Sünde zu unterliegen, damit ich meine gefaßten

und bei der ersten heiligen Communion vorzüglich erneuerten Vorsätze, Dir nach dem Beispiele Jesu immer getreu zu dienen, an Gnade und Liebenswürdigkeit vor Dir und den Menschen zuzunehmen, allzeit getreu befolge.

Stärke mich mit Deiner mächtigen Hülfe, das Joch Deiner heiligen Gebote muthig zu tragen, daß ich mich niemals durch Stolz oder andere böse Neigungen denselben zu widersetzen wage. Laß Dir daher das Opfer gefallen, welches ich mit jenem, das Jesus Dir dort im Tempel ablegte, vereiniget Deiner unendlichen Majestät darbringe. Es ist mein Leib und meine Seele, es ist mein Verstand, Wille und Gedächtniß, es sind alle Kräften meiner Seele und meines Leibes, welche ich freiwillig Deinem Dienste wiedme.

Zwar sind diese Gaben Dein Geschenk, aber Du willst sie von mir haben. „Sohn! (Tochter!) sprichst Du: gieb mir dein Herz!" Wohlan! Du sollst es haben. Lieben wird es nur Dich, und zwar ungetheilt; lieben werde ich Dich in meinem ganzen Leben von ganzer Seele, aus ganzem Gemüthe, aus allen Kräften. Gerne will ich Dir zu Liebe meinen bösen Neigungen widerstehen, die Reize und Gefahren der Sünde fliehen und bekämpfen, dagegen herzlich fromm, eifrig im Gebete, gehorsam gegen meine Eltern und Obern, eingezogen, sittsam, keusch und mäßig, kurz: genau nach

den Vorschriften Deines heiligen Evangeliums mich betragen.

Dazu erflehe ich mir Deine Hülfe und Gnade; Du kennest meine Schwäche, unterstütze sie durch Deinen mächtigen Beistand. Verzeihe gnädig, und gedenke nicht der Sünden meiner Jugend und Unwissenheit; ich bereue sie von Herzen vor Dir. Ach, laß mich doch in Zukunft durch nichts von Deiner Liebe getrennt werden!

Seligste Jungfrau Maria! die du schon von deinen ersten Lebensjahren an dich dem Dienste Gottes geopfert, und stets hin mit aller Treue dich demselben gewidmet hattest: unterstütze durch deine mächtige Fürbitte meine gemachten Vorsätze, damit ich unwandelbar den Beispielen deines göttlichen Sohnes folge, und als Sein Nachfolger lebe und sterbe.

Heil. Aloysius! der du vom Gebrauche deiner Vernunft an dich deinem Gott zum Opfer übergabst, gleich einem Seraph von vollkommener Liebe gegen Ihn entbranntest, und täglich in dieser Liebe zunahmst: erlange mir, daß ich gleichfalls nur aus vollkommener Liebe Alles, was ich denke, rede, thue oder unterlasse, nach Gottes Willen einrichte, und in Seinem Dienste bis an mein Ende verharre. Amen.

Um Gnade, für das Heil der Seele zu sorgen.

Gott! der Du mir eine unsterbliche Seele gegeben, und sie zur ewigen Seligkeit berufen hast: lehre mich dieselbe schätzen, und ihre Seligkeit nach Kräften befördern. „Was nützt es dem Menschen,“ sagst Du: „wenn er die ganze Welt gewinnt, aber „an seiner Seele Schaden leidet?“ Aus Ueberzeugung von dieser Wahrheit glaube ich, daß, wenn meine Seele nach diesem irdischen Leben in schwerer Sünde befunden würde, sie auf ewig verloren wäre, doch wenn sie im Stande der Gnade befunden wird, ewige Seligkeit ihr Antheil sey.

Du hast sie erschaffen, Dein Sohn hat sie mit Seinem kostbaren Blute erlöset, der heilige Geist hat sie geheiliget. Wahrhaftig, sie ist mit einem theuren Werthe erkauft, mit herrlichen Gaben bereichert worden! Laß mich doch niemals gleichgültig gegen ihr ewiges Heil werden. Gieb nicht zu, daß ich Etwas denke, rede oder thue, was sie der Gefahr des ewigen Todes aussetzen würde. Erfülle mich vielmehr mit unabläßigem Eifer, Alles zu thun, was der Erhöhung ihrer Seligkeit förderlich ist.

Du kennest meinen ernstlichen Willen, Dir die Erstlinge meiner Jahre, an denen Du das größte Wohlgefallen hast, zu widmen, Deine Gebote zu halten, Dich zu lieben, meine Seele zu retten, und ihr die Seligkeit zu verschaffen. Gieb mir daher die

Gnade, in Allem an die Folgen zu denken, welche für meine Seele und Seligkeit aus meinen Gedanken, Worten, Werken und Unterlassungen entstehen. Laß mich keinen Augenblick meines Heiles und der Wachsamkeit, welche ich für meine Seele zu beobachten schuldig bin, vergessen.

Vermehre in mir den Haß und den Abscheu der Sünde, die Verachtung der Welt, ihrer Reize, Grundsätze und Beispiele. Laß mich die Bosheit der Sünde immer mehr erkennen, und ihre Folgen fürchten und verhüten, damit ich in Furcht und Zittern mein Heil wirke, und die Seligkeit, welche aus Deinem Dienste quillt, ungestört genieße, bis ich meinen Zweck erreicht, meiner Seele Rettung vollendet habe, und Dir dafür ewig in dem Himmel danken möge.

Darum bitte ich vorzüglich durch die Liebe, mit welcher Dein göttlicher Sohn, mein Heil zu wirken, vom Himmel herabgestiegen, und nach unnennbaren Leiden für meine Seele am Kreuze gestorben ist; wie auch durch die Sorgfalt, mit welcher Seine heiligste Mutter bei Deinem göttlichen Throne für mich um die Erlangung meiner ewigen Seligkeit ohne Unterlaß bittet. Amen.

Um wahren Abscheu vor der Sünde.

Ich glaube es, o Gott! daß Dir als der ursprünglichen Heiligkeit nichts mißfälliger sey als

die Sünde; Du hassest sie, und mußt sie hassen, weil Du unendlich heilig bist. Du strafest sie, und mußt sie strafen, weil Du unendlich gerecht bist. Nur ihretwegen entziehst Du dem Menschen Deine Liebe und Freundschaft, nur ihretwegen beraubst Du ihn des Rechtes zum Himmel.

Ach! welch' unselige Folgen zieht doch eine einzige Todsünde nach sich, ich will nicht sagen, schon oft für diese Welt! ach, wie schrecklich ist es, daß die Todsünde dereinst auf ewig von Dir trennt, auf ewig in unnennbare Qualen stürzet! O mein Gott und mein Alles! behüte mich doch vor diesem einzig wahren Uebel, laß mich doch die Bosheit und unseligen Folgen der Todsünde immer mehr erkennen und fürchten. Durchstich mein Herz mit heiliger Furcht vor Deiner unendlichen Majestät, welche Leib und Seele zugleich in die Hölle stürzen kann; vor Deiner unendlichen Heiligkeit, welche die Sünde hassen, wie auch vor Deiner unendlichen Gerechtigkeit, welche die Sünde strafen muß.

Verhänge über mich zeitliche Drangsalen nach Deinem väterlichen Willen: nur laß mich in keine Todsünde fallen, eher will ich sterben, als daß ich durch eine solche Dir mißfällig, und Deiner Gnade, Deiner Liebe und Anschauung beraubet würde. Und sollte ich je das Unglück haben, in eine Todsünde zu fallen, verhüte doch gütigst, daß ich dazu gleichgültig werde oder bleibe; sondern erwecke in mir

sogleich die aufrichtigsten Gesinnungen kindlicher Reue, daß ich durch ernsthafte Buße sogleich wieder zu Dir zurückkehre, und den Verlust Deiner Gnade und Freundschaft ohne Verzug wieder ersetze, wieder Dein Freund, Liebling und Erbe des Himmels werde.

Ich will Dich lieben, als Opfer Deiner Liebe will ich leben und sterben. Ja aus Antrieb dieser Liebe nehme ich mir ernstlich vor, selbst jede auch geringste freiwillige Sünde zu vermeiden, weil sie Deinem heiligsten Willen zuwider, weil sie Ungehorsam gegen Dich meinen liebsten Vater ist, und mir denn doch in etwas Deine Liebe und Hülfe entzöge, weil sie mich, sollte ich in einer solchen dahin scheiden, doch einige Zeit, bis ich davon gereiniget wäre, von Dir trennen würde. Laß mich nur immer Dir selbst im Kleinen getreu verbleiben, damit ich es um so mehr im Größern sey. Es bleibt dabei, ich will als Opfer Deiner Liebe leben und sterben. Amen.

Um Gnade, besondere Sünden zu meiden.

Allwissender Gott! Dir ist es bekannt, zu welcher Sünde ich vorzüglich geneigt bin, welche Versuchungen mich besonders treffen werden; Du weißt auch die Mittel, welche mich vorzüglich vor dem Falle in die Sünde beschützen können. Stärke mich mit Deiner Gnade, daß ich meiner herrschenden bösen

Neigung gleich im Anfange nach Kräften widerstehe, daß mein Geist immer die Oberhand erhalte, und niemals der Sinnlichkeit und sonst einem Reize zum Bösen unterliege; behüte mich stets vor dem Umgange mit Bösen, damit ich niemals von der Bahn der Tugend abweiche, sondern gerne mit Guten umgehe, und mich, so viel mir möglich, jene Mittel anzuwenden bestrebe, welche mich vor dem Falle in die Sünde bewahren.

Lehre mich meine Sinne, die Augen vorzüglich, Ohren und Hände in heiliger Zucht strenge erhalten, damit sie mich niemals zu einer Sünde verleiten. Bewahre meine Zunge vor Lügen, Schelten, Fluchen und Schwören, vor ehrabschneiderischen, verläumdenden, lieblosen, besonders vor unkeuschen Reden und Gesängen. Tilge in mir die Neigung, der sündhaften Welt zu gefallen, erstické den Hang zu schädlicher Freiheit und Ausgelassenheit, überhaupt alle Neigung zum Müssiggang, und alle Begierde nach sündhaften Freuden und Ergötzlichkeiten. Bewahre mich vor Trägheit in Deinem heiligen Dienste, besonders vor aller Unkeuschheit in Gedanken, Worten und Werken. Laß mich vielmehr in Dir gefälliger Weisheit und in Deiner Gnade täglich zunehmen, damit ich es erfahre, wie gut es sey, wenn ich von Jugend auf das Joch Deiner heiligen Gebote getragen habe, und als standhafter Sieger über die Feinde meines Heiles Dich für

Deine unendliche Liebe und väterliche Hülfe auf dem Todbette preise, Deinem Gerichte getrost entgegen sehe, dereinst aber die Siegespalme für alle Ueberwindung und Verläugnung meiner selbst erlangen möge. Amen.

Um Abwendung der Versuchungen und Protestation gegen dieselbe.

Du kennst, o Gott! meinen festen Entschluß, Dich beständig zu lieben, und niemals freiwillig gegen Deinen heiligsten Willen etwas zu thun oder zu unterlassen. Aber noch besser, als mir, ist Dir bekannt, wie schwach und zum Bösen geneigt mein Wille sey. Immer geht der Satan wie ein brüllender Löwe umher, mich zu verschlingen, von allen Seiten umgeben mich Gefahren und Reize zur Sünde. Nirgends bin ich vor Versuchungen sicher, und wenn Du mir Deine Gnade entziehst, so werde ich auch denselben unterliegen.

Ich nehme daher zu Deiner unendlichen Allmacht und Güte meine kindliche Zuflucht, und bitte Dich demüthigst, Du wollest von mir alle sowohl innerlichen als äußerlichen Versuchungen gnädigst abwenden. Willst Du aber solche nach Deiner weisesten Anordnung über mich zulassen, so verleihe mir Deine besondere Hülfe, damit ich mich allzeit denselben eben so muthvoll als standhaft widersetze, durch das Andenken an Deine heiligste Gegenwart,

durch stete Wachsamkeit und eifriges Gebet, durch gläubiges Hinhalten an die Grundsätze Deiner heiligen Religion dieselben überwinde, und niemals in Etwas einwillige, was Dir mißfällig ist.

Ja schon für den Augenblick, da ich zu was immer für einer Sünde versucht werde, bezeige ich vor Dir, mein Gott und Vater! meinen ernstlichen Willen, daß ich lieber in Deiner Gnade sterben, als je einiger Versuchung meinen Beifall geben wolle, besonders wenn sie wider die Reinigkeit ist. Zur Bekräftigung dieses Vorsatzes spreche ich mit vollem Glauben und Vertrauen den heiligsten Namen Jesus aus, vor dem sich alle Kniee beugen, derer die im Himmel, auf Erden und unter derselben sind, vor dem der Satan zittert, und beschämt zurückweichen muß.

Laß mir vorzüglich die Fürbitte jener Heiligen ersprießlich seyn, welche mit Hülfe Deiner Gnade ihre Versuchungen so ritterlich überwunden haben. Besonders steh' mir in der Stunde des Todes bei, damit ich nicht in jenem so wichtigen Augenblicke von dem Satan besiegt und von Dir getrennt werde, sondern vielmehr nach glücklich bestandenem Kampfe jene Krone des Sieges erlange, welche Du den bis an's Ende Ausdauernden versprochen hast. Um dieses bitte ich durch Jesum Christum, welcher Sich vom Satan versuchen ließ, uns zu lehren, wie wir

uns in den Versuchungen benehmen, und mit Deiner Gnade dieselben besiegen können und sollen.

O meine allerliebste Mutter, heilige Jungfrau Maria! steh', ich dein Pflegkind fliehe unter deinen Schutz wider alle Sünden und Versuchungen. Wenn ich versucht werde, will ich allzeit zu dir seufzen und rufen: Heiligste Jungfrau! ich leide Versuchung; steh' mir bei! Ich gehöre gänzlich Jesu und Mariä zu, denen ich mich auf ewig geschenkt habe. Amen.

Um Liebe Gottes.

Vater im Himmel! Mit dem süßen Vaternamen nenne ich Dich, mein Gott! weil mich Dein Sohn Dich so zu heißen ermuthiget. Alles habe ich von meinem ersten Daseyn an Dir zu verdanken. Du hast mich erschaffen, erlöset und geheiliget; Du gabst mir das Leben, die Nahrung, Gesundheit, Deine Gnade und alle Mittel, selig zu werden, und sorgest täglich väterlich für mich. Wie soll ich Dich nicht innigst lieben, da Du mein Vater, und in Dir selbst das beste und vollkommenste Wesen bist! Ja von Herzen, aus ganzer Seele liebe ich Dich, und o, möchte ich Dich noch mehr lieben können! Flöße Du mir selbst Deine heilige Liebe ein. Entzünde mein Herz mit diesem göttlichen Feuer, laß mich in Allem Deinen heiligsten Willen befolgen, alles Widrige mit Geduld Dir zu Liebe ertragen,

meine Standespflichten genau erfüllen, Alles nur in und aus Deiner Liebe entrichten.

Ich vereinige meine unvollkommene Liebe mit jener heiligsten Liebe, womit Dich Dein eingeborner Sohn und alle Heiligen lieben. Gieb mir nur die Gnade, Dich zu lieben, wie Du verlangst von mir geliebt zu werden, und dann werde ich Dich ohne Unterlaß lieben. Ich entsage für jetzt und allzeit aller unordentlichen Liebe gegen alle Geschöpfe, ich will sie nur Deinetwegen, nur in Dir, und in Allem nur Dich lieben. Laß mich doch durch Nichts von Deiner Liebe getrennt werden, vermehre diese heilige Liebe vielmehr täglich in mir. Du bist mein lieber Vater, mein liebster Gott, mein Alles bist Du, Du sollst es auch bleiben, im Leben und Tode, bleiben in Ewigkeit. Amen.

Um Furcht Gottes.

Unendlicher Gott! der Du überall zugegen bist, Dessen Allmacht und Gerechtigkeit Alles unterworfen, Dessen Allwissenheit Alles bekannt ist: von heiliger Furcht Deiner unendlichen Majestät durchdrungen werfe ich mich vor Deinem göttlichen Throne nieder, und bekenne Dich als meinen Gott und Herrn. Wer sollte es wagen, wieder Deinen göttlichen Willen zu handeln, der Du unser bester Vater, ein unendlich mächtiger Gott bist. Ich bin zwar entschlossen, Dich zu fürchten, und keine Sünde

zu begehen. Aber, o wie geschwinde vergesse ich meines guten Vorsatzes! Durchstich mein Herz mit Deiner heiligen Furcht, gerechtester, allwissender, allmächtiger Richter und Gott! laß mich Deiner heiligsten Gegenwart niemals vergessen, liebster, gütigster Vater! besonders zur Zeit der Versuchung nicht vergessen, daß Du Alles, auch das Verborgenste höreſt, wisseſt und seheſt, und mit unendlicher Gerechtigkeit belohneſt oder beſtrafeſt, mit unbegränzter Allmacht ewig belohneſt, oder Leib und Seele zugleich in die Hölle stürzeſt. Führe mir dieß Andenken stets in's Gedächtniß zurück, damit ich der kindlichen Ehrfurcht, welche ich Dir schuldig bin, nicht vergesse, und Dir meinem beßten Vater immer zu mißfallen fürchte. Nur keine Sünde, Vater und Gott! Amen.

Gebet um eine glückliche Standeswahl.

O Gott! der Du Alles liebreich anordneſt: ich bitte Dich, Du wolleſt mich zu jenem Stande und in jene Lebensverhältnisse führen, worin ich am beſten nach Deinem heiligen Willen leben, Dir treu dienen und mein ewiges Seelenheil erwirken kann. In Deiner Hand sind alle meine Schicksale. Was willſt Du, das ich thun soll? Rede, Herr! Dein Diener hört. Sende mir Deine Weisheit, daß sie mit mir sey und mit mir wirke, damit ich wisse, was Dir wohlgefällig und mir gut iſt. Laß

mich den weisen Absichten, die Du mit mir hast, nicht durch Leichtsinn, durch Verachtung dessen, was mir die heilige Religion, die Stimme des Gewissens, gute Eltern und vernünftige wohlmeinende Freunde rathen, nicht entgegen arbeiten; — laß mich nicht aus Stolz oder Habsucht, aus blinder Neigung oder andern Leidenschaften wider Deinen Willen einen Stand wählen, wodurch ich sicher zeitlich unglücklich und wohl gar auch ewig unglückselig würde. — Dein heiliger guter Geist leite mich auf der rechten Bahn. Amen.

(Bete dazu sieben Vater unser und Ave Maria ꝛc.)

Trostgebet in Kummer und Leiden.

O Gott! Du siehst meine Noth; Dir sey sie geklagt, mein Vater, nicht um es Dir erst zu sagen und Dich durch mein Wehklagen zum Mitleid zu bewegen: sondern um mein Herz zu erleichtern, und es im Vertrauen auf Dich zu beruhigen. Du weißt ja Alles, und ohne Deinen Willen geschieht nichts, und was Du willst, ist allzeit das Beste. So viele Beweise und Erfahrungen Deiner Liebe lassen mich nicht zweifeln, daß Du Alles mit mir wohl meinst und wohl machest.

Du würdest mich gern mit Leiden verschonen und mir lauter Vergnügen machen, wenn es mir nützlich wäre. Aber Du weißt besser, was mir heilsam ist. Du leitest mein Schicksal mit weiser

Vaterhand, und führest am Ende gewiß Alles auf's Beste hinaus: dieß kann ich Dir sicher zutrauen, mein Gott und Vater! Wie Du bisher für mich gesorgt hast, so wirst Du auch ferner für mich sorgen. Jede Trübsal, die Du über mich kommen lassest, hat gewiß allzeit einen wohlthätigen Zweck, wenn ich ihn auch jetzt noch nicht deutlich einsehe. Du willst uns durch Leiden zur Erkenntniß unser selbst und zur Besserung bringen — vorsichtiger und bescheidener machen — Thätigkeit, Geduld, Mäßigkeit und Genügsamkeit lehren — unsern bösen Gelüsten, unserm Leichtsinn und Uebermuth Einhalt thun. Du willst unsere Herzen zur Sanftmuth, zum Mitleid, zu milderen und edleren Gesinnungen bilden, und uns auf diesem Wege zur Tugend, zur Vollkommenheit, zur Seligkeit führen. — Wenn Du wehe thust, willst Du heilen, und wenn Du nimmst oder versagst, so giebst Du weit mehr dafür.

Ich habe oft gesündiget und Strafe verdient. — Mit Demuth küsse ich die Vaterhand, die mich züchtiget zur Warnung und Besserung. Fern von mir sey empörendes Murren, vergebliches Klagen und Zagen. Durch Unmuth und Ungeduld würde ich mich erst ganz elend machen.

So ergebe ich mich nun mit stiller Gelassenheit Deiner weisen, allzeit liebevollen Führung, o Gott! Wenn ich Dir kindlich gehorsame, so darf ich auch sicher auf Dich vertrauen, daß Du mich nicht ver-

lassen, sondern Alles zu meinem Bessern leiten werdest. — Vor Dir lege ich also allen meinen gegenwärtigen Kummer N. . . und dieses Leiden N. . . nieder, und sage: Herr! mache es mit mir nach Deinem göttlichen Wohlgefallen! — Nimm diesen Kelch des Leid's von mir, — doch nicht wie ich will, sondern wie Du! —

Nun heitere dich auf, meine Seele! werde ruhig, mein Herz! Gott ist mein Vater, ohne Dessen Willen kein Haar von unserm Haupte fällt. Jesus Christus ist mein Freund, mein Trost, meine Hülfe. Getrost sehe ich der besseren Zukunft entgegen und freue mich des seligen Ausgangs aller geduldig überstandenen Leiden, die bald in desto größere ewige Freuden übergehen werden. Hier bete ich, o Gott! Deine Vorsehung in Demuth und Vertrauen an; einst werde ich mit frohem Dank auch für mein Leiden Dich preisen. Amen.

Feier des Geburts- und Namenstages.

Jeder Tag ist für dich wichtig; doch besonders wichtig sey dir dein Geburts- und Namenstag; laß diese Tage nicht unbeachtet vorübergehen.

Kommt dein Geburtstag, so danke Gott herzlich, daß Er dich hat geboren, getauft und in dem wahren Glauben erzogen werden lassen: danke Ihm für diese großen und unschätzbaren Gnaden und Wohlthaten; danke Ihm, daß Er bisher für dich liebreich gesorgt und dir diesen Tag der Freude hat wieder erleben lassen.

Bring' diesen Tag besonders gut und heilig zu; beginne ihn mit herzlichem Gebete; wohne, wenn es deine Geschäfte gestatten, dem heiligen Meßopfer mit aller Andacht bei; ver-

richte mit allem Eifer und Fleiße deine gewöhnlichen Arbeiten; übe dich in der Selbstverläugnung und Abtödtung, besonders in Werken der christlichen Liebe gegen deinen Nächsten.

Fällt dieser dein Geburtstag auf einen Werktag, an dem dich deine Standes- und Berufspflichten an besonderen Werken der Andacht hindern, so sey bedacht, am nächstfolgenden Sonn- oder Feiertage deine Andacht nachzutragen und die heiligen Sakramente der Buße und des Altars zu empfangen.

Bedenke an diesem Tage zu Haus, oder noch besser in der Kirche während oder nach geendigtem Gottesdienste mit Ruhe und Aufmerksamkeit, wie viele und große Wohlthaten dir Gott während deiner Lebensjahre an Leib und Seele mitgetheilt hat. Frage dich aber auch, wie du diese Wohlthaten angewendet, ob du sie zum Guten gebraucht, deine Pflichten treu erfüllt und von Jahr zu Jahr in Rechtschaffenheit und Tugend Fortschritte gemacht hast, und besser geworden bist.

Findest du, daß du anstatt besser nur lauer im Dienste Gottes geworden bist; daß du Gott, deinen größten Wohlthäter und beßten Vater, oft und sogar schwer beleidiget hast: o so bereue in Bitterkeit deines Herzens dein bisheriges sündhaftes Leben, beweine deine Fehler und Sünden, versprich wahre und aufrichtige Besserung, mache den ernstlichen Vorsatz, mit Gottes Gnade wahrhaft christlich zu leben und stete Buße zu wirken. Damit du um so mehr zur aufrichtigen Buße ermuntert werdest, erwäge, daß dieß vielleicht dein letzter Geburtstag ist, daß du bald sterben könnest, und vor Gottes Gericht zur strengen Rechenschaft gerufen werdest. O der Gedanke an den Tod und das baldige Gericht wird dich zur wahren Reue und zu heilsamen Entschließungen führen. An diesem Tage erneuere auch deinen Taufbund, dein Taufgelübde, und entschließ dich nach der Lehre und dem Beispiele Jesu Christi zu leben, und der erhaltenen Taufgnade gemäß würdig zu wandeln in Unschuld und Heiligkeit des Lebens.

Auf die nämliche Weise feiere auch deinen Namenstag; verehre deinen heiligen Namenspatron und rufe ihn besonders an diesem Tage recht andächtig um seine Fürbitte an. Durchlies aufmerksam seine Lebensgeschichte, betrachte seine Tugenden und seinen frommen Wandel; erwäge, wie du seine Tugenden nachahmen und seinem Wandel nachfolgen könnest, und wie du ihm bisher nachgefolgt seyest. Bedenke, daß dieß die beste Verehrung des heiligen Namenspatrons ist, wenn du seinem Tugendbeispiele nachfolgst. Je getreuer du ihm nachfolgst, desto mehr wird er dir die göttliche Gnade erflehen,

daß du einstens in seine selige Gesellschaft im Himmel kommen, und mit ihm Gott loben, lieben und anbeten mögest in Ewigkeit. Amen.

Gebet am Geburtstage.

O mein Gott und Schöpfer! Heute ist also der Tag, an welchem Du mich ehedem das erstemal auf dieser Welt erscheinen ließest. Du hast mich in diese Welt gesetzt, damit ich Dich hier erkenne, Dich liebe und Dir von ganzem Herzen diene und mich dadurch würdig mache, Dich einst im Reiche Deiner Herrlichkeit ewig zu lieben und zu besitzen. Ich danke Dir, o mein Gott! aus dem innersten Grunde meines Herzens für diese großen Wohlthaten, die Du mir theils schon erwiesen hast, theils noch vorbereitest; ganz besonders aber für die unaussprechliche Gnade, die Du mir bald nach meiner Geburt dadurch zu Theil werden ließest, daß ich durch das heilige Sakrament der Taufe zugleich auch für den Himmel mein wahres Vaterland wiedergeboren, von der Erbsünde gereinigt und geheiliget wurde. O wie beschämt fühle ich mich, freigebigster Schöpfer und Erlöser! daß ich so große Wohlthat bis jetzt nicht besser benutzte, ja sogar manchen Tag meines bisherigen Lebens zu Deiner Beleidigung mißbraucht habe. Verzeihe mir, o barmherziger Vater! diesen meinen sündhaften Undank; es reuet mich von ganzer Seele! Ich will mich in Zukunft dankbarer gegen Dich, den lieb-

reichsten Urheber meines Lebens, erweisen, und Dir dem einzigen, dem göttlich wohlwollenden Begründer meines zeitlichen und ewigen Glückes, von ganzem Herzen ergeben seyn. Amen.

(Erneuere den Taufbund wie S. 131. Bete auch das Gebet eines Kindes für seine Eltern: S. 241.)

Gebet am Namenstage.

(Sieh S. 214. Huldigung und Bitte zum heil. Namenspatron.)

Gebet zum Jahreswechsel.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr der Zeit und der Ewigkeit! Sieh' gnädig herab auf das Gebet, das ich Dir heute mit gerührtem Herzen darbringe. Mein ganzes Leben besteht aus einer Reihe von Wohlthaten, die mir aus Deiner milden Hand zugeflossen sind. Du hast mich nach Deinem Ebenbilde erschaffen und durch Jesum Christum zu Deinem Kinde angenommen. Du hast mich in den Schooß Deiner heiligen Kirche geführt und mich der unendlichen Verdienste Jesu Christi theilhaftig gemacht. Du hast mir Leibes- und Seelenkräfte gegeben, und mich versorgt mit allem, was ich für meine körperlichen und geistigen Bedürfnisse nothwendig hatte. Du bewahrtest mich vor vielen Gefahren, und wenn ich Sünde that, so ertrugst Du mich mit Langmuth und Geduld, und botst mir wieder im heiligen Sakramente der Buße Verzeihung. O! so lobe denn, meine Seele! den Herrn, und Alles

was in mir ist, preise Seinen heiligen Namen! Mit kindlichem Herzen danke ich Dir, himmlischer Vater! für alle diese Gnaden überhaupt, und insbesondere für alle die Wohlthaten, die Du mir in dem nun bereits wieder verflossenen Jahre erwiesen hast, und wünsche, daß mein ganzes künftiges Leben nichts Anderes seyn möge, als ein immerwährender Dank für Deine Güte.

Aber ach, gerechter Gott! dürfte ich auch in diesem Augenblicke ohne Furcht vor Dir, meinem Richter erscheinen? Wie könnte ich vor Deinem Angesichte bestehen, wenn Du mit mir zu Gericht giengest? — Wie war ich während deß nun wieder verflossenen Jahres oft nachläßig in Deinem heiligen Dienste! — Wie stolz und eitel! — Wie oft ließ ich mich von meinen sinnlichen Neigungen hinreißen! — Wie oft war ich mehr besorgt für die vergänglichen Güter dieser Erde, als für das Heil meiner unsterblichen Seele! — Wie oft habe ich meine guten Vorsätze nicht gehalten!

Vater im Himmel! ich erkenne mein Unrecht; mit reuerfülltem Herzen erhebe ich heute meine Hände zu Dir und flehe um Verzeihung. Ich will mich bessern mit Deiner Gnade. Vor Deinem Angesichte mache ich den neuen heiligen Vorsatz: meine bösen Neigungen und Begierden zu bezähmen und über meine Sinne und mein untreues Herz besser zu wachen. —

Nimm mich wieder zu Deinem Kinde an! bewahre mich vor allen Gefahren des Leibes und der Seele, — stärke und beschütze mich in jeder Versuchung zum Bösen. Denn nur Dir will ich in Zukunft leben; nur Dir will ich dienen; und die Zeit, welche Du in Deiner Barmherzigkeit mir noch beschieden hast, will ich nur für Dich und zu Deiner Ehre und zu Deinem Dienste verwenden. Dein Wille soll in alle Zukunft auch der meinige seyn. Bekräftige mit Deiner Gnade diesen meinen Vorsatz, daß ich ihn halte und nimmermehr abweiche von dem Wege Deiner Gebote. Darum bitte ich durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

(Bete den Lobgesang: „Te Deum laudamus" S. 176.)

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Vogel, Matthäus,

Lehr- und Gebetbuch für die katholische Jugend

Augsburg 1847

Asc. 5123 mb

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10268829-2